



Gold- und Silbermünzen
aus Mittelalter und Neuzeit

AUKTION 163
28. Januar 2010 in Berlin



www.kuenker.de
www.sixbid.com

*Betrachten Sie auch unsere Auktionskataloge im Internet!
Unmittelbar nach der Auktion können Sie die Ergebnisse auf unserer
Homepage einsehen.*

*Please view our auction catalogues at www.kuenker.com!
All auction results will be available online for viewing and printing
shortly after the auction.*

*Veillez également consulter nos catalogues de vente dans l'Internet
sur www.kuenker.com! Les prix réalisés y seront publiés directement
après la vente aux enchères.*

*Sul nostro sito www.kuenker.com potete consultare i nostri cataloghi
e accedere all'elenco delle aggiudicazioni e dei lotti invenduti! Lì
troverete anche tutte le informazioni sulle prossime aste.*

*Podrá consultar nuestros catálogos y ver el elenco de las
adjudicaciones o de los lotes no vendidos en nuestra página web
www.kuenker.com.*

*Вы можете посмотреть наши аукционные каталоги в
интернете! Вскоре после окончания аукциона мы публикуем
результаты торгов на нашей интернет странице.*

Titelfoto (Nr. 136)

PREUSSEN, KÖNIGREICH

Friedrich Wilhelm IV., 1840 - 1861.

Goldmedaille zu 50 Dukaten 1851, von F. W. Kullrich,
auf die Vollendung des Reiterdenkmals Friedrichs des
Großen auf dem Boulevard "Unter den Linden" in Berlin.
62,49 mm; 173,78 g.

Marienb. 4251 (dort in Silber); Sommer K 4.



163. AUKTION WORLD MONEY FAIR IN BERLIN

GOLD- UND SILBERMÜNZEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT



28. Januar 2010

Estrel Hotel Berlin, Sonnenallee 225,
12057 Berlin, Saal C

Hotel-Telefon +49 (0)30-68 31 25 390
Hotel-Fax +49 (0)30-68 31 25 311

*(nur während der Auktion/only during the auction/
uniquement pendant la vente/solamente durante
l'asta/solamente durante la subasta/только во
время аукциона)*

ZEITPLAN AUKTIONEN 163 - 164

DONNERSTAG, DEN 28. JANUAR 2010

IM

ESTREL HOTEL BERLIN

SONNENALLEE 225

12057 BERLIN

SAAL C

GOLD- UND SILBERMÜNZEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT	10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1 bis Nr. 527
	14.00 Uhr - 15.00 Uhr Nr. 528 bis Nr. 709
SPITZENSTÜCKE DER RUSSISCHEN GELDGESCHICHTE	15.00 Uhr – 18.30 Uhr Nr. 1001 bis Nr. 1439

*Besichtigungen siehe Seite 5
Detailliertes Inhaltsverzeichnis siehe Seiten 6-9*

*Viewing of auction good view page 5
Detailed table of contents view pages 6-9*

*Exposition des monnaies voir page 5
Sommaire détaillé voir pages 6-9*

*Esposizione veda pagina 5
Indice dettagliato veda pagine 6-9*



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde und Münzfreund,
 ich freue mich, daß Sie bereits heute, 4 Wochen vor unserer
 nächsten Auktion, die neuen Kataloge erhalten haben und
 wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres
 Auktionsangebotes.
 Wir würden oft gebeten, den Ablauf einer Auktion etwas näher
 zu beschreiben, diesem Wunsch kommen wir gerne nach. Am
 Ende dieses Kataloges finden Sie die Rubrik: "Wie biete ich
 richtig", die Ihnen als Ratgeber zur erfolgreichen Teilnahme an
 unseren Auktionen dienen soll.
 Sollten Sie darüber hinaus Fragen zum Auktionsablauf haben,
 helfen wir Ihnen auch gerne persönlich weiter. Die
 Mitarbeiterinnen unserer Kundenbetreuung stellen wir Ihnen auf
 der nächsten Seite vor.

Mit herzlichen Grüßen aus Osnabrück



Ihr Fritz Rudolf Künker

UNSERE ADRESSE
 OUR ADDRESS

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Gutenbergstr. 23 · 49076 Osnabrück

Ust.-Id.-Nr.: DE 256 270 181



Telefon/Phone: +49 (0)5 41-96 20 20
 Fax: +49 (0)5 41-96 20 222
 Gebührenfrei: 08 00-58 36 537
 E-Mail: service@kuenker.de
 Internet: www.kuenker.de

Montag-Donnerstag 9.00 - 17.00 Uhr
 Freitag 9.00 - 15.30 Uhr
 Sonnabend nach Vereinbarung

Außerhalb unserer Geschäftszeit steht unseren Kunden ein
 automatischer Anrufbeantworter zur Verfügung.

Monday-Thursday 9.00 a. m. to 5.00 p. m.
Friday 9.00 a. m. to 3.30 p. m.
Saturday by prior appointment
Answering machine available after opening hours.

WWW.KUENKER.DE
 WWW.KUENKER.COM

Auf unserer Internetseite haben Sie die Möglichkeit

- die Abbildungen zu vergrößern
- Ihre Gebote direkt abzugeben
- die Ergebnisse der Auktionen abzurufen



On our website you have the possibility

- *to zoom all images*
- *to place your bids*
- *to view all auction results*

AUKTIONSHOTEL
 AUCTION LOCATION

Estrel Hotel Berlin, Sonnenallee 225,
 12057 Berlin, Saal C

Telefon/Phone: +49 (0)30 68 31 25 390
 Fax: +49 (0)30 68 31 25 311



Mitglied im Verband der Deutschen
 Münzenhändler e. V.
*Association Internationale des Numismates
 Professionnels (AINP)*



UNSERE KUNDENBETREUUNG STEHT IHNEN GERNE ZUR VERFÜGUNG

Die Maxime unseres Teams lautet: Nur wenn Sie als Kunde zufrieden sind, sind wir es auch! Geben Sie uns Ihre Auktionsgebote zu treuen Händen, wir sorgen dafür, daß sie korrekt ausgeführt werden. Auch wenn Sie sich von Teilen oder Ihrer gesamten Sammlung trennen möchten, sind wir Ihre ersten Ansprechpartner. Beachten Sie dazu bitte auch die Hinweise für Einlieferer auf der folgenden Seite bzw. im hinteren Teil des Kataloges.

WIR FREUEN UNS AUF IHRE AUKTIONSGBOTE UND EINLIEFERUNGEN!



Ulrich Künker
Leitung Kundenbetreuung
ulrich.kuenker@kuenker.de



Alexandra Elflein
English, Français, Italiano
alexandra.elflein@kuenker.de



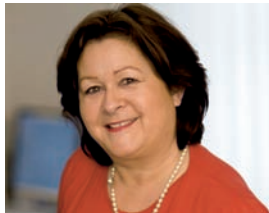
Marion Künker
Deutsch, English
marion.kuenker@kuenker.de



Anastasija Koepsell
Russian, Deutsch
anastasija.koepsell@kuenker.de



Dzmirty Nikulin
Russian, Deutsch, English
dzmirty.nikulin@kuenker.de



Barbara Westmeyer
Deutschsprachige Kundenbetreuung
barbara.westmeyer@kuenker.de



Nadine Zuber
Deutsch, English
nadine.zuber@kuenker.de



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français
cristina.welzel@kuenker.de

SO ERREICHEN SIE UNS

GEBÜHRENFREI (AUS DEUTSCHLAND) 0800 / 5836537 (0800 / KUENKER)
TELEFON +49 (0) 541/ 96 20 20
FAX +49 (0) 541/ 96 20 222
INTERNET www.kuenker.de
EMAIL service@kuenker.de

WAS IST ZUR ERFOLGREICHEN AUKTIONSTEILNAHME BESONDERS WICHTIG?

- Ihr schriftlicher Auftrag sollte möglichst frühzeitig eintreffen, spätestens einen Tag vor der Auktion.
- Wenn Sie telefonisch an der Auktion teilnehmen möchten, bedarf das unserer vorherigen Genehmigung. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch daher mindestens 48 Stunden vor der Versteigerung mit. Nähere Informationen zum telefonischen Bieten finden Sie auf den folgenden Seiten.
- Beachten Sie bitte auch die Hinweise „Wie biete ich richtig“ im hinteren Teil des Kataloges.
- Gerne können Sie Ihre Gebote auch online abgeben. Unter www.kuenker.de bieten wir den gesamten Auktionskatalog online an.
- Bei Fragen rufen Sie uns an, unsere Kundenbetreuung freut sich auf Ihren Anruf!



WICHTIGE HINWEISE FÜR UNSERE EINLIEFERER

1. Unser Expertenteam garantiert Ihnen eine fachgerechte Bearbeitung der von Ihnen eingelieferten Stücke.
2. Die Schätzpreise werden von uns aufgrund unserer hervorragenden Marktkenntnisse sorgfältig festgelegt. Die Stücke werden zu 80% der im Katalog angegebenen Schätzpreise ausgerufen. Durch diese Regelung werden Sie als Einlieferer geschützt. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
3. Der Standard unserer Kataloge ist von hoher Qualität und findet internationale Anerkennung. Wir haben eine der besten Kundendateien, die es weltweit gibt.
4. Von der individuellen Betreuung unserer Kunden profitieren auch Sie als Einlieferer.
5. Als Einlieferer erhalten Sie Ihren Auktionserlös innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion. Sonderregelungen sind nach Absprache möglich.
6. Auf Wunsch kann Ihre Einlieferung bei Ihnen zuhause abgeholt werden. Ab € 2.500,- Einlieferungssumme übernehmen wir die Kosten, ab € 25.000,- können wir Ihre Einlieferungen unter Umständen und nach Absprache auch an einem vereinbarten Ort persönlich entgegennehmen. Selbstverständlich ist Ihr Versteigerungsgut durch uns versichert.
7. Nicht alle Münzen eignen sich, als Einzelstücke aufgenommen zu werden. Vertrauen Sie auf die Erfahrung unserer Experten, die niedrigpreisige Münzen liebevoll zu interessanten Lots zusammenstellen.
8. Der Schätzwert Ihrer Einlieferung sollte mindestens € 1.000,- betragen.
9. Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort bei Übernahme durch ein Protokoll quittiert. Spätestens fünf Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine genaue Auflistung Ihrer Objekte mit den dazugehörigen Katalognummern.
10. Innerhalb einer Woche nach der Auktion erhalten Sie bereits die Ergebnisliste und können alle erzielten Preise feststellen.
11. Profitieren Sie von der Anziehungskraft eines führenden Unternehmens. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an unseren Kundenservice unter 0541 – 96 20 20 oder gebührenfrei unter 0800 – 5 83 65 37.
12. Unsere Verträge für Einlieferungen können Sie unverbindlich anfordern. Haben Sie noch Fragen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon: 0541 – 96 20 20 oder gebührenfrei unter 0800 5 83 65 37.

RENSEIGNEMENTS IMPORTANTS A L'ATTENTION DES VENDEURS

1. Notre équipe d'experts garantit une prise en charge compétente des pièces que vous nous confiez.
2. Notre excellente connaissance du marché nous permet de fixer soigneusement les prix estimés. Les pièces seront mises aux enchères à un prix représentant 80% du prix estimé indiqué dans le catalogue. Cette réglementation vous protège en tant que vendeur. Aucuns frais ne seront prélevés sur les pièces invendues.
3. Nos catalogues ont un niveau qualitatif élevé, reconnu au plan international. Nous disposons d'un des meilleurs fichiers clients du monde.
4. En tant que vendeur, vous profiterez vous aussi du suivi personnalisé que nous offrons à nos clients.
5. Le vendeur recevra le produit de la vente dans les 45 jours qui suivront les enchères. Des dispositions spéciales pourront être prises sur accord préalable.
6. Nous prendrons en charge les frais d'expédition des pièces dont le montant sera supérieur à € 2.500,-: Si leur montant est supérieur à € 25.000,-, l'un de nos employés pourra se charger de prendre la livraison à un lieu convenu. A votre demande notre assurance couvrira tous les risques.
7. Les pièces de monnaie ne se prêtent pas toutes à une vente individuelle. Faites confiance à l'expérience de nos spécialistes qui se chargeront avec plaisir de rassembler les pièces bon marché de manière à constituer des lots intéressants.
8. La valeur estimée des pièces fournies devra s'élever à un minimum de € 1.000,-.
9. Au moment de la prise en charge, vous recevrez un détail des pièces fournies. Au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez une liste exacte de vos pièces avec les numéros de catalogue correspondants.
10. Dans la semaine qui suivra la vente aux enchères, vous recevrez déjà la liste de ses résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus.
11. Profitez de l'attrait du leader du marché. Pour tout renseignement, veuillez-vous adresser à notre service clientèle: +49 (0)5 41-96 20 20.
12. Vous pouvez demander sans engagement de votre part nos contrats de dépôt de pièces? Vous avez d'autres questions? Nous serons heureux de vous répondre au +49 (0)5 41-96 20 20.

IMPORTANT INFORMATION FOR OUR CONSIGNERS

1. Our team of specialists guarantees an expert treatment of the consigned items.
2. The estimates are carefully established by us due to our excellent knowledge of the market. Bidding for the items is then started at 80 % of the estimate price stated in the catalogue. This arrangement protects you as a consigner. Unsold items incur no fees.
3. The standard offered in our catalogue is of the highest quality, and is recognised internationally. We have one of the best clientele lists worldwide.
4. You as a consigner also profit from the individual consultation offered to our customers.
5. As a consigner, you receive the auction proceeds within 45 days of the close of auction. Special arrangements can be made following discussion.
6. For consignments with a value over € 2,500,- we may bear the transportation costs. For deliveries over € 25,000,- we may personally collect the items at an arranged place after prior consultation. Upon consultation, the shipping of your goods could be covered by our insurance.
7. Not all coins are suited to be registered as individual items. Trust in our expert's experience as they carefully combine less-valuable coins into interesting lots.
8. The valuation price of your delivery should be at least € 1,000,-.
9. Your delivery is confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers.
10. Within a week of the close of auction, you receive a list with the results in order to see what prices were reached for each individual lot.
11. Profit from our position as a leading coin dealer. If you have any questions, please contact our customer service team on +49 (0)541 – 96 20 20.
12. Would you like to receive copies of our contracts for consigner, without making any commitment? Do you have any other questions? Our customer service team will be pleased to help you – please call on +49 (0)541 – 96 20 20.

INFORMAZIONI PER I NOSTRI DEPOSITANTI

1. Il nostro team di esperti assicura un trattamento accurato dei pezzi che ci avete inviato.
2. Eseguiamo valutazioni finalizzate alla vendita. I prezzi di stima sono frutto della nostra eccezionale conoscenza del mercato e della nostra attenta valutazione. La base d'asta ammonta all'80% del prezzo di stima indicato sul catalogo. Non si addebitano spese per gli oggetti invenduti.
3. I nostri cataloghi sono di alta qualità e sono riconosciuti a livello internazionale. I nostri clienti sono fra i migliori al mondo.
4. Come depositanti potete beneficiare dell'assistenza riservata a ciascuno dei nostri clienti.
5. Come depositanti riceverete gli importi realizzati all'asta entro 45 giorni dal termine della stessa. Si possono concordare condizioni particolari.
6. A partire da un controvalore degli oggetti di € 2.500,- i costi del trasporto sono a nostro carico, mentre a partire da un controvalore di € 25.000 gli oggetti possono essere ritirati personalmente da un nostro incaricato ad un posto concordato. Naturalmente il trasporto dei vostri oggetti può essere assicurato tramite la nostra assicurazione.
7. Non tutte le monete possono essere negoziate singolarmente. Fidatevi dell'esperienza dei nostri esperti, che raggruppano le monete non molto preziose in lotti di sicuro interesse.
8. Il valore stimato degli oggetti depositati deve ammontare ad almeno € 1.000,-.
9. Nel momento in cui gli oggetti sono presi in consegna, viene rilasciata una ricevuta numerata. Riceverete un elenco preciso degli oggetti che avete depositato con i relativi numeri di catalogo al massimo cinque settimane prima dell'asta.
10. Riceverete l'elenco degli oggetti aggiudicati entro una settimana dalla chiusura dell'asta. Potrete così verificare i prezzi realizzati.
11. Approfittate della capacità di un leader di mercato per aumentare il valore dei vostri oggetti. Se avete delle domande, rimaniamo a vostra disposizione per qualsiasi necessità. Rivolgetevi alla nostra consulenza ai clienti diretta al numero +49 (0)541-91 20 20.
12. Volete ricevere i nostri contratti senza impegno? Avete altre domande? Potete contattarci al numero +49 (0)541-96 20 20.



BESICHTIGUNG ON VIEW

Besichtigung des Auktionsgutes in unseren Geschäftsräumen, Gutenbergstr. 23, 49076 Osnabrück, vom 04.01.2010 bis zum 22.01.2010, nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter +49 (0)5 41 96 20 20.

Am Montag, den 25.01.2010 kann das Auktionsgut in unserem Büro im Kunsthaus Lempertz (Nikolaiviertel), Poststr. 22 in Berlin-Mitte, von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Dienstag, den 26.01.2010 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr besichtigt werden.

Am Mittwoch, den 27.01.2010 findet die Besichtigung im Estrel Hotel Berlin, Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Saal C, von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt. Eine Besichtigung am Auktionstag ist nicht möglich.

The coins are on view at our premises in 49076 Osnabrueck, Gutenbergstr. 23, January 04 – 22, 2010 by prior appointment. Please call +49 541 96 20 20.

Viewing in Berlin is possible at our premises in Berlin-Mitte, Poststr. 22 (Kunsthaus Lempertz) on Monday, January 25, 2010 from 1.00 p. m. to 6.00 p. m. and on Tuesday, January 26, 2010 from 10.00 a. m. to 6.00 p. m.

On Wednesday, January 27, 2010 viewing takes place at the Hotel Estrel, Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Hall C, 11.00 a. m. to 6.00 p. m. Viewing is not possible on the day of auction.

EXPOSITION ESPOSIZIONE

Les monnaies seront visibles à Osnabrück, du 04 au 22 janvier 2010, Gutenbergstr. 23, 49076 Osnabrück sur rendez-vous téléphonique: +49 541 96 20 20.

L'exposition à Berlin aura lieu dans notre bureau, Poststr. 22, 10178 Berlin (Kunsthaus Lempertz), lundi le 25 janvier 2010 de 13 h 00 à 18 h 00 jusqu'à mardi, le 26 janvier 2010 de 10 h 00 à 18 h 00.

Mercredi le 27 janvier 2010 les monnaies seront visibles à l'Hôtel Estrel, Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Salle C de 11 h 00 à 18 h 00. L'exposition n'aura pas lieu pendant la vente aux enchères.

I lotti dell'asta sono visionabili dal 04 gennaio 2010 al 22 gennaio 2010 presso la nostra sede, Gutenbergstr. 23, 49076 Osnabrück previo appuntamento telefonico +49 541 96 20 20.

A partire da lunedì, 25 gennaio 2010 i lotti sono visionabili presso il nostro ufficio A Berlino, Poststr. 22 (presso Kunsthaus Lempertz) dalle ore 13:00 alle ore 18:00 e martedì, 26 gennaio 2010 dalle ore 10:00 alle ore 18:00.

Mercoledì, 27 gennaio 2010 i lotti sono visionabili presso l'Hotel Estrel, Sonnenallee 225, 12057 Berlino, sala C, dalle ore 11:00 alle ore 18:00. Non è possibile visionare i lotti il giorno dell'asta.

EXPOSICIÓN ПРОСМОТР АУКЦИОННЫХ ЛОТОВ

Con cita previa +49 541 96 20 20 podrá ver todos los lotes entre el 04 de enero 2010 y el 22 de enero 2010 en nuestras oficinas en 49076 Osnabrück, Gutenbergstr. 23.

A partir de lunes, 25 de enero 2010, podrá ver todos los lotes en nuestras oficinas en Berlin, Poststr. 22 (Kunsthaus Lempertz) de 13 a 18 y el martes, 26 de enero 2010 de 10 a 18.

El miércoles, 27 de enero 2010 podrá ver los lotes en el Hotel Estrel, Sonnenallee 225, en 12057 Berlin, Salón C, de 11 a 18. El día de la subasta no es posible ver los lotes.

С 04.01.2010 по 22.01.2010 просмотр аукционных лотов проходит в нашем офисе по телефонной договоренности +49 541 96 20 20 по адресу: Gutenbergstr. 23, 49076 Osnabrück.

25.01.2010 и 26.01.2010 просмотр аукционных лотов проходит в нашем представительстве в Берлине по адресу: 10178 Berlin, Poststr. 22 (Kunsthaus Lempertz), в понедельник 25.01.2010 с 13.00 до 18.00, во вторник 26.01.2010 с 10.00 до 18.00.

27.01.2010 просмотр состоится в гостинице Estrel Hotel Berlin по адресу: Sonnenallee 225, 12057 Berlin, зал С с 11.00 до 18.00. В день проведения аукциона просмотр не состоится.



INHALT AUKTION 163

	Nr.	Seite
GOLD- UND SILBERMÜNZEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT	1 - 709	11 - 165
Europäische Goldmünzen und -medaillen	1 - 205	11 - 48
Europa	1 - 77	11 - 24
Baltikum	1	11
Belgien	2 - 5	11 - 12
Bulgarien	6	12
Dänemark	7 - 9	12 - 13
Frankreich	10 - 31	13 - 16
Großbritannien	32 - 35	16 - 17
Italien	36 - 51	17 - 20
Jugoslawien	52 - 53	20
Monaco	54	21
Niederlande	55	21
Polen	56 - 60	21
Portugal	61	22
Rumänien	62 - 64	22
Schweden	65	22
Schweiz	66 - 67	22
Spanien	68 - 70	23
Tschechien	71 - 73	23
Türkei	74	24
Ungarn	75 - 77	24
Übersee	78 - 91	25 - 27
Ägypten	78 - 80	25
Brasilien	81 - 82	25
China	83	25
Indien	84 - 85	26
Iran	86	26
Kolumbien	87	26
Lesotho	88	26
Peru	89	26
Vereinigte Staaten von Amerika/U.S.A.	90 - 91	27
Habsburgische Erblände-Österreich	92 - 109	27 - 30
Römisch-Deutsches Reich	92 - 104	27 - 29
Kaiserreich Österreich	105 - 107	29 - 30
Republik Österreich	108	30
Die Geistlichkeit in den Habsburgischen Erbländen	109	30
Deutschland	110 - 204	31 - 48
Anhalt	110	31
Augsburg	111	31
Baden	112 - 113	31
Bayern	114 - 116	31 - 32



	Nr.	Seite
Brandenburg in Franken	117 - 123	32 - 33
Brandenburg-Preußen	124 - 139	33 - 35
Braunschweig und Lüneburg	140 - 141	36
Bremen	142	36
Hamburg	143 - 144	36 - 37
Hessen	145 - 146	37
Hohenlohe	147	37
Lübeck	148 - 149	37 - 38
Mansfeld	150 - 151	38
Mecklenburg	152 - 153	38
Nassau	154	39
Nürnberg	155 - 158	39 - 40
Pfalz	159	40
Rantzau	160	40
Regensburg	161	41
Sachsen, sächsische Herzogtümer	162 - 168	41 - 42
Spezielsammlung schlesische Goldprägungen	169 - 196	42 - 47
Das Herzogtum Schlesien unter böhmischer Lehenshoheit	169 - 176	42 - 43
Das Herzogtum Schlesien unter Preußen	177 - 180	43 - 44
Das Herzogtum Liegnitz-Brieg	181 - 186	44
Das Herzogtum Münsterberg-Oels	187 - 188	45
Das Bistum Breslau	189 - 190	45
Die Stadt Breslau	191 - 195	46
Die Herren von Rosenberg	196	47
Schwäbisch Hall	197	47
Solms	198	47
Trier	199	47
Wallenstein	200	47
Westfalen	201	48
Würzburg	202 - 204	48
Eine Goldmedaille des 18. Jahrhunderts	205	48
Europäische Silbermünzen und -medaillen	206 - 710	49 - 75
Baltikum	206 - 207	49
Belgien	208	50
Dänemark	209	50
Frankreich	210 - 231	50 - 54
Griechenland	232	54
Großbritannien	233 - 235	55
Italien	236 - 256	55 - 59
Malta	257	60
Niederlande	258 - 260	60
Norwegen	261 - 262	61
Polen	263 - 279	61 - 65
Rumänien	280 - 282	65 - 66

	Nr.	Seite
Schweden	283 - 302	66 - 72
Schweiz	303 - 306	72 - 73
Spanien	307 - 308	73
Ungarn	309 - 317	74 - 75
Münzen und Medaillen aus Übersee	318 - 326	75 - 77
Äthiopien	318 - 319	75
Japan	320	76
Korea	321	76
Kuba	322	76
Mexiko	323 - 324	77
Peru	325	77
Uruguay	326	77
Habsburgische Erblande-Österreich	327 - 380	78 - 88
Tirol, Grafschaft	327 - 328	78
Römisch-Deutsches Reich	329 - 362	79 - 85
Kaiserreich Österreich	363 - 370	85 - 86
Die Geistlichkeit in den Habsburgischen Erblanden	371 - 376	86 - 87
Die österreichischen Standesherrn	377 - 380	87 - 88
Deutsche Münzen und Medaillen	381 - 709	89 - 165
Anhalt	381 - 382	89
Augsburg	383 - 385	89 - 90
Baden	386	90
Bamberg	387	90
Bayern	388 - 392	90 - 91
Brandenburg in Franken	393 - 396	92
Brandenburg-Preußen	397 - 428	93 - 99
Braunschweig und Lüneburg	429 - 466	99 - 109
Bremen	467 - 470	109 - 110
Deutscher Orden	471	110
Dortmund	472 - 473	110 - 111
Eichstätt	474 - 475	111
Emden	476 - 481	111 - 113
Frankfurt	482 - 486	113 - 114
Freiburg	487	114
Fürstenberg	488 - 490	114
Fulda	491	115
Hamburg	492	115
Hanau	493 - 494	115 - 116
Hannover	495 - 496	116
Henneberg	497	116
Hessen	498 - 513	117 - 120
Hohenlohe	514	120
Kempten	515 - 516	120 - 121
Köln	517 - 519	121
Königsegg-Rothenfels	520	121



	Nr.	Seite
Lauenburg	521	122
Lingen	522	122
Lippe	523	122
Löwenstein	524	123
Lübeck	525 - 526	123
Lüneburg	527	123
Magdeburg	528	124
Mainz	529	124
Münzen der Grafen von Mansfeld - Die Sammlung		
Oberpostrat Dr. Hans Kunz, Graz, Teil 2	530 - 575	124 - 132
Mecklenburg	576 - 579	133
Montfort	580	134
Münster	581 - 583	134 - 135
Nürnberg	584 - 586	135
Öttingen	587 - 588	135 - 136
Osnabrück	589	136
Ostfriesland	590 - 597	136 - 138
Passau	598 - 600	138
Pfalz	601	139
Regensburg	602 - 609	139 - 140
Reuss	610	140
Sachsen, sächsische Herzogtümer	611 - 668	141 - 155
Sayn	669	156
Schaumburg-Lippe	670	156
Schlesien	671	156
Schleswig-Holstein	672 - 676	156 - 157
Schwäbisch Hall	677 - 679	158
Solms	680 - 688	158 - 160
Stade	689	160
Stolberg	690 - 693	161
Trier	694	162
Ulm	695	162
Waldeck	696	162
Württemberg	697 - 700	162 - 163
Würzburg	701 - 709	163 - 165

Ein Stichwortverzeichnis finden Sie am Ende dieses Auktionskataloges.



WICHTIGE HINWEISE FÜR UNSERE TELEFONBIETER

Wenn Sie telefonisch mitbieten möchten, bitten wir Sie aus organisatorischen Gründen, uns diesen Wunsch bis spätestens 48 Stunden vor der Versteigerung schriftlich mitzuteilen. Voraussetzung für ein telefonisches Mitbieten ist, daß Sie mindestens den Schätzpreis bieten. Telefonisches Bieten ist erst ab einem Schätzpreis von ca. 500 Euro pro Los möglich.

Bitte beachten Sie, daß wir keinerlei Haftung übernehmen, falls die telefonische Verbindung während der Auktion nicht zustande kommt.

Sollten Sie Fragen zu der telefonischen Teilnahme an unseren Auktionen haben, können Sie uns vor der Auktion unter +49 (0)5 41-96 20 20 oder 08 00-58 36 537 (gebührenfrei) anrufen. Während der Auktion erreichen Sie uns unter der auf der ersten Seite angegebenen Telefonnummer.

INFORMATIONS POUR LA PARTICIPATION PAR TELEPHONE

Si vous désirez participer par téléphone à nos ventes aux enchères, veuillez vous mettre en relation avec Alexandra Elflein au moins 48 heures avant la vente au numéro +49 (0)5 41-96 20 233. Pendant la vente aux enchères nous vous prions d'appeler le numéro indiqué sur page no. I de ce catalogue.

Une participation téléphonique à la vente sera possible à la condition que vous nous fassiez parvenir aussi votre ordre par écrit. Cet ordre devra être au moins égal au minimum au prix d'estimation et concerner un lot estimé au moins 500 Euros.

Nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

INFORMACIONES DE COMO PARTICIPAR POR TELÉFONO

Si quiere participar por teléfono en la subasta por favor se ponga en contacto anteriormente con la señora Cristina Welzel +49 (0)5 41-96 20 250 y envíenos las pujas también por escrito por lo menos 48 horas antes de la subasta.

Autorizamos una participación por teléfono solamente para lotes cuyos precio de estima es por lo menos 500 Euro.

No asumimos la responsabilidad si la conexión telefónica se interrumpe sin previsión o si está comunicando.

IMPORTANT INFORMATION ON TELEPHONE BIDDING

If you wish to participate in the auction as a telephone bidder, please inform us at least 48 hours in advance as we have to approve and schedule all calls. To register for telephone bidding, we require that you submit at least the estimate as written bid in addition to being called. Telephone bidding is accepted on lot numbers with estimates starting at 500 Euro.

We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved.

Please call +49 (0)5 41-96 20 20 for more information or to register for telephone bidding. During the auction you will be able to reach us at the telephone number indicated on page I.

INFORMAZIONI PER LA PARTECIPAZIONE TELEFONICA

Se desiderate la partecipazione telefonica in diretta durante l'asta, siete pregati di chiamare la Signora Cristina Welzel al numero diretto +49 (0)5 41-96 20 250 come minimo 48 ore prima dell'asta e di inviarci la vostra offerta, la quale deve ammontare come minimo al prezzo di stima anche per iscritto.

Accettiamo una partecipazione telefonica in diretta durante l'asta per oggetti il cui prezzo di stima ammonta come minimo ai 500 Euro.

Non assumeremo nessuna responsabilità se la linea telefonica è occupata o se non siete raggiungibili.

ВАЖНАЯ ИНФОРМАЦИЯ ДЛЯ УЧАСТИЯ ПО ТЕЛЕФОНУ

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене.

Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепсель до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

EUROPÄISCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN



BALTIKUM

LIVLÄNDISCHER ORDEN

- 1 **Gotthard Kettler, 1559-1561.** 2 1/2 Dukaten o. J., Münzstätte vermutlich Riga. 8,38 g. **GOTHARD * D * - * G MAGIS * LIVON** Geharnischtes Hüftbild halbr., mit der Rechten das Schwert schulternd, die Linke liegt auf einem Totenkopf//**MARIA * FILI - SERVA * NOS** Zweifach behelmtes, vierfeldiges Wappen, darüber Christus am Kreuz. Fb. 7 (dort als 2 3/8 Dukaten bezeichnet); Neumann 285 (dort als doppelter Goldgulden bezeichnet).

Von größter Seltenheit. Winz. Fassungsspuren, sehr schön-vorzüglich

25.000,--

Nach Säkularisierung und Umwandlung des preußischen Ordenslandes in ein erbliches weltliches Herzogtum unter polnischer Lehnshoheit im Jahre 1525 blieb lediglich Livland als geistliches Herrschaftsgebiet des Schwertbrüder- oder Livländischen Ordens, eines Zweiges des Deutschen Ordens, erhalten. Bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts hatten die Ordensherren zusammen mit dem Rigaer Erzbischof die Besitzansprüche des aufstrebenden Großfürstentums Moskau auf Livland noch abwehren können. Das Ende des Ordensstaates kam mit dem Livländischen Krieg von 1558 bis 1582, der aus der Expansionspolitik des Zaren Iwan IV. Grosnyi (der Strenge) resultierte. Der später populär Iwan der Schreckliche genannte russische Herrscher (1533-1584) wollte Livland, das ihm einen Zugang zur Ostsee ermöglichte, seinem Reich einverleiben. Die mit tartarischen Hilfskontingenten verstärkten russischen Truppen drangen im Januar 1558 unter Führung des Fürsten Kurbskij in Livland ein und konnten bald die Ordensfestung Narwa nehmen, die Bischofsstadt Dorpat sowie Fellin besetzten. Die wichtige Hafenstadt Riga und auch Reval hielten indes der russischen Belagerung stand. Der schon seit der Reformation geschwächte und in seinem Innern zerrüttete Livländische Orden war letztendlich zu schwach, sich den Eindringlingen mit Erfolg entgegen zu stemmen. Wilhelm von Fürstenberg geriet in russische Gefangenschaft und starb 1568 in Moskau, ohne die Herrschaft des Zaren in Livland anzuerkennen. Unter seinem Nachfolger Gotthard Kettler, der das Amt 1559 angetreten hatte, wurde das Ordensheer am 2. August 1560 bei Ermes vernichtend von den Russen geschlagen. Da der Ordensmeister beim Reich keine Unterstützung fand, begab er sich unter den Schutz von Polen-Litauen. In dem am 28. November 1561 zu Wilna geschlossenen Vertrag erhielt Kettler die südlich der Düna gelegenen Gebiete als erbliches Herzogtum Kurland und Semgallen, die nördlich des Flusses gelegenen Gebiete sollte er als Lehnsmann der polnischen Krone verwalten. Am 5. März 1562 erfolgte die Ausrufung zum Herzog, zugleich erlosch der Ordensstaat. Der von Iwan IV. angezettelte Livländische Krieg war indes mit dem Erlöschen des Ordens nicht beendet, er erstreckte sich noch über 20 Jahre, da Polen und Litauen, Schweden und Dänemark militärisch intervenierten und nicht gewillt waren, ein Machtgebiet des Zaren unmittelbar an der Ostsee hinzunehmen. Im Frieden von Jam Zapolski vom 15. Januar 1582 mußte der Zar seinen Ansprüchen auf Livland abschwören.



BELGIEN

- 2 **Johanna und Wenzel, 1355-1383.** Pieter d'or o. J., Louvain. 4,04 g. Delm. 45; Fb. 11. Sehr schön 500,--

FLANDERN

- 3 **Ludwig von Male, 1346-1384.** Lion d'or o. J., Gent. 5,38 g. Behelmter Löwe sitzt l. in gotischer Architektur//Verziertes Kreuz, in der Mitte **D**, in den Winkeln **Ɔ** - **L** - **T** - **R**. Delm. 460; Fb. 157. Vorzüglich 3.000,--



4



5



4



4 Cavalier d'or o. J. 3,86 g. Delm. 458 (R2); Fb. 156.

Vorzüglich 1.500,--

LÜTTICH

5 **Johann von Heinsberg, 1419-1455.** Goldgulden o. J. Postulatsgoldgulden. 3,08 g. Delm. 326 (R4); Fb. 294; Mignolet 306. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön

2.000,--

Der vorliegende Goldgulden des Bischofs Johann von Heinsberg gehört zu den großen Seltenheiten unter den Lütticher Münzen. Johann war am 16. Juni 1419 vom Lütticher Domkapitel einstimmig zum Bischof gewählt worden, die Bischofsweihe erhielt er am 17. März 1420. Seine Regierungszeit war von der Auseinandersetzung mit dem Burgunderherzog Philipp dem Guten (1419-1467) geprägt, der sein Gebiet auch auf Kosten des Bistums vergrößern wollte. Im Jahr 1430 erklärte der Bischof dem Herzog den Krieg, und innerhalb weniger Monate wurden in der Region über 500 Dörfer verwüstet. Trotz militärischer Erfolge mußte Johann von Heinsberg 1431 in einen erniedrigenden Frieden einwilligen und Herzog Philipp in Brüssel kniend um Verzeihung bitten. In der Folge schloß sich der Bischof immer enger an den Burgunder an und verlor dadurch immer mehr an Popularität und Rückhalt in der Bevölkerung. Nach mehreren Verschwörungen resignierte Johann am 22. November 1455 völlig überraschend - vermutlich auf Druck Philipps des Guten - zugunsten von Louis de Bourbon, einem Neffen des Burgunderherzogs.

In der bedeutenden Sammlung Piat (Auktion Dupriez 101, Brüssel 1910) befand sich unter Nr. 197 ein einziges Exemplar dieses Guldens mit dem Hinweis "seul exemplaire connu" (= einziges bekanntes Exemplar). Das Stück erzielte den enormen Zuschlagspreis von 450 Francs.



6



BULGARIEN

6 **Ferdinand, 1887-1918.** 100 Lewa 1912, Wien, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum und auf die Unabhängigkeitserklärung am 5. Oktober 1908 (nach julianischem Kalender 22. September 1908). 29,03 g Feingold. Fb. 5; Schl. 4. Originalprägung. Sehr schön-vorzüglich

2.000,--



1,5:1



7



1,5:1

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

7 **Christian IV., 1588-1648.** Dukat 1611, Kopenhagen. Ungarischer Typ. 3,45g. CHRISTIAN9 IIII D G DANI 161 - 1 Der gekrönte und geharnischte König steht nach r., mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//NORV - VANDA - GOT O - REX ♣ Verziertes Wappen auf Langkreuz, oben Krone. Fb. 39; Hede 33. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich

10.000,--



1,5:1



8



1,5:1

- 8 **Frederik V., 1746-1766.** Dukat 1754, Kopenhagen. 3,47 g. Büste r.//Dreimaster auf See. Fb. 268; Hede 19. **RR** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit schöner Goldtönung 3.500,--



9



- 9 **Christian VIII., 1839-1848.** Goldmedaille zu 20 Dukaten 1841, von Chr. Christensen, auf die Vermählung seines Sohnes Frederik (später Frederik VII.) mit Caroline Charlotte, Tochter des Großherzogs Georg von Mecklenburg-Strelitz und seiner Gemahlin Marie von Hessen-Kassel. Büsten des Paares nebeneinander r.//Schwebender Hymen mit zwei Fackeln, von Amor begleitet. 44,12 mm; 70,70 g. Bergsøe 172 (dort in Silber); Lange -; Slg. Gaettens 910 (dort in Silber).

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 5.000,--



10



11



12



FRANKREICH

KÖNIGREICH

- 10 **Philippe VI, 1328-1350.** Ecu d'or à la chaise o. J. (1348), 3. Emission. 4,46 g. Duplessy 249 B; Fb. 270. Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--
- 11 **Jean le Bon, 1350-1364.** Mouton d'or o. J. (1355). 4,71 g. Duplessy 291; Fb. 280. Fast vorzüglich 1.500,--
- 12 **Henri VI d'Angleterre, 1422-1453.** Salut d'or o. J. (1423), 2. Emission, Paris. 3,48 g. Duplessy 443 A; Fb. 301. Sehr gut ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar 2.000,--



13



14



15



- 13 **Louis XII, 1498-1514.** Ecu d'or au porc-épic de Bretagne o. J., Nantes. 3,45 g. Duplessy 658; Fb. 329.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzügliches Prachtexemplar 2.500,--
- 14 **Henri III, 1574-1589.** Ecu d'or au soleil 1578 I, Limoges. 3,35 g. Mit polnischem Königstitel.
Duplessy 1123; Fb. 388. Fast vorzüglich 1.250,--
- 15 **Henri IV, 1589-1610.** Ecu d'or au soleil 1596 S, Troyes. 3,35 g. Gekröntes Wappen//Kreuz, gebildet aus vier mit Lilien besteckten Mongrammen, im Zentrum Vierpaß, darin das Münnzeichen. Duplessy 1203 B; Fb. 394. **RR** Leicht gewellt, sehr schön 5.000,--



16



17



- 16 **Louis XIV, 1643-1715.** Lis d'or 1656 A, Paris. 4,03 g. Blumenkreuz mit Kronen an den Enden, in den Winkeln Lilien, in der Mitte Kreis mit dem Münnzeichen A//Zwei Engel sitzen einander gegenüber und halten gemeinsam den gekröntes Wappenschild. Duplessy 1424; Fb. 420; Gadoury 233.
RR Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 5.000,--
- 17 **Louis d'or à la tête nue** 1668 A, Paris. 6,74 g. Duplessy 1428; Fb. 423; Gadoury 247. Vorzüglich 1.500,--



18



19



20



- 18 **Double louis d'or à l'écu** 1690 B, Rouen. 13,36 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Gekröntes Wappen.
Duplessy 1434; Fb. 428; Gadoury 259. **RR** Fast vorzügliches Exemplar mit schöner Goldpatina 4.000,--
- 19 **Louis d'or à l'écu** 1690 D, Lyon. 6,81 g. Réformation. Duplessy 1435 A; Fb. 429; Gadoury 250.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Goldpatina, vorzüglich 1.000,--
- 20 **Double louis d'or aux huit L et aux insignes** 1701 A, Paris. Réformation. 13,47 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Vier gekrönte Doppelmonogramme ins Kreuz gestellt. Duplessy 1442 A; Fb. 435; Gadoury 261.
RR Fast vorzüglich 4.000,--



21



1,5:1



21

- 21 **Louis XV, 1715-1774.** Double louis d'or "mirliton" 1723 A, Paris. 13,03 g. Brustbild r. mit Lorbeerkranz//Gekröntes Doppelmonogramm "L" über zwei zusammengebundenen Palmzweigen. Duplessy 1637; Fb. 458; Gadoury 345. **RR Min. justiert, vorzüglich** 9.000,--



22



24



23



- 22 Louis d'or aux lunettes 1732 Münzzeichen "9", Rennes. 8,14 g. Duplessy 1640; Fb. 461; Gadoury 340. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzügliches Prachtexemplar 1.000,--
- 23 Louis d'or au bandeau 1753 A, Paris. 8,16 g. Duplessy 1643; Fb. 464; Gadoury 341. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 800,--
- 24 Double louis d'or au bandeau 1767 R, Orléans. 16,32 g. Duplessy 1642; Fb. 463; Gadoury 346. **Vorzüglich** 800,--



1,5:1



25



1,5:1

- 25 **Louis XVI, 1774-1793.** Louis d'or aux palmes 1774 A, Paris. 8,18 g. LUD • XVI • D G • FR • ET NAV • REX Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Orden, darunter Münzzeichen Vogel (Jean Dupeyron I., Münzmeister in Paris 1765-1783)//CHRS • REGN • VINC • IMPER (Münzzeichen Harfe = François Bernier, Stempelschneider in Paris 1774-1793) 1774 Gekröntes Wappen über zwei zusammengebundenen Palmzweigen, dahinter Lilien- und Handzepter. Duplessy 1702; Fb. 469; Gadoury 358. **Von großer Seltenheit.** Leicht justiert, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 10.000,--



26



27



- 26 Double louis d'or à la tête nue 1789 T, Nantes. 15,26 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.500,--
- 27 Louis d'or à la tête nue 1789 A, Paris. 7,64 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361. **R** Min. justiert, vorzüglich 500,--
- Louis d'or aus dem Revolutionsjahr 1789 sind selten.



28



29



- 28 **Consulat, 1799-1804.** 40 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. 11,61 g Feingold. Fb. 479; Gadoury 1080; Mazard 403; Schl. 3. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.250,--
- 29 **Napoléon III, 1852-1870.** 100 Francs 1868 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 580; Gadoury 1136; Mazard 1417; Schl. 325. **Vorzüglich** 1.000,--



30



31



FRANKREICH/FEODALES

AQUITANIEN

- 30 **Edouard, dit le Prince Noir, 1362-1372.** Pavillon d'or o. J. 5,33 g. Der Prinz steht v. v. unter gotischem Baldachin, mit beiden Händen das Schwert schulternd, zu den Seiten je zwei Federn, zu seinen Füßen liegen zwei Leoparden//Verziertes Blumenkreuz in Vierpaß. Duplessy 1120; Fb. 5. **RR** Sehr schön 5.000,--
- 31 **Richard II, 1377-1399.** Hardi d'or o. J., Limoges. 3,74 g. Duplessy 1133; Fb. 12. **RR** Sehr schön 2.500,--



32



1,5:1



32

GROSSBRITANNIEN

VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 32 **Charles II, 1660-1685.** 2 Guineas 1684, London. 16,68 g. Büste r. mit Lorbeerkranz//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je ein Zepter. Fb. 284; Seaby 3335. **R** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 4.500,--



33



34



33

- 33 **George IV, 1820-1830.** 5 Pounds 1826 (7. Regierungsjahr), London. 36,61 g Feingold. Mit Rand-schrift. Fb. 373; Schl. 115; Seaby 3797.
RR Nur 150 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, etwas berieben, vorzüglich 8.000,--
- 34 **Sovereign 1826,** London. 7,32 g Feingold. Fb. 377 a; Schl. 128.1; Seaby 3801.
 Polierte Platte, min. berührt 3.500,--



35



- 35 **George V, 1910-1936.** Goldmedaille zu 35 Dukaten 1935, mit Signatur P M, gefertigt in der Royal Mint, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum. Die gekrönten Brustbilder König Georgs V. und seiner Gemahlin, Königin Mary, nebeneinander l.//Ansicht von Schloß Windsor. 57,02 mm; 123,31 g. Eimer 2029.
 In Originaltueti. Kl. Kratzer, polierte Platte (small scratches, proof) 2.500,--



1,5:1



36



1,5:1

ITALIEN

BELGIOJOSO

- 36 **Antonio da Barbiano, 1769-1779.** Zecchino 1769. 3,22 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Zwei gekrönte Löwen halten das zweifeldige Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, dahinter gekrönter Wappemantel. Fb. 78; Varesi 13 (R3).
RR Vorzüglich 7.500,--



GENUA

- 37 **Galeazzo Maria Sforza, 1466-1476.** Ducato o. J. (1468). Mit Münzzeichen AC auf der Rückseite. 3,45 g. Fb. 383; Lunardi 118 (R2). Korrodiert, sehr schön 1.000,--

KIRCHENSTAAT

- 38 **Johannes XXIII., 1958-1963.** 100 Lire A I/1959, Rom. 4,68 g Feingold. Fb. 292; Pagani 866; Schl. 198. **R Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.250,--

LOMBARDEI

- 39 **Provisorische Regierung 1848.** 20 Lire 1848 M, Mailand. 5,81 g Feingold. Fb. 475; Pagani 212; Schl. 355. **Nur 4.593 Exemplare.** Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 1.000,--



MAILAND

- 40 **Philipp II. von Spanien, 1554-1598.** Doppia 1582. 6,52 g. Crippa 4/B; Fb. 716. Leicht berieben, sehr schön 900,--

PARMA

- 41 **Maria Louisa, 1815-1847.** 40 Lire 1815, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 933; Pagani 1; Schl. 431. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 800,--



PAVIA

- 42 **Stadt.** Einseitige, siebeneckige Notklippe in Gold zu 1 Ducato 1524, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen. 2,72 g. ✚ / A • L / 1524, umher Perlreif. 25,8 x 23,3 mm. Brause-Mansfeld Tf. A var.; Fb. 949; Varesi 865 (R5). **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 5.000,--
Exemplar der Sammlung Georg Baums, Auktion Fritz Rudolf Künker 116, Osnabrück 2006, Nr. 4161 und Exemplar der Sammlung Morbio, Auktion F. J. Wesener, München 16.10.1882, 2498 ("Diese inedierte Nothmünze, welche aus der eigenen Halskette des Generals angefertigt wurde, ist höchstwahrscheinlich ein Unicum").

SARDINIEN

- 43 **Karl Albert, 1831-1849.** 50 Lire 1833, Turin. 14,52 g Feingold. Fb. 1140; Pagani 162; Schl. 211. **R Sehr schön-vorzüglich** 2.000,--



2:1

2:1

SIZILIEN

- 44 **Federico II, 1197-1250.** Augustalis nach 1231, Brindisi. 5,26 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrans und umgelegtem Mantel//Adler, den Kopf nach r. gewandt. Fb. 134; Kowalski L 32/B 13.
RR Hervorragendes Porträt. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Goldtönung

10.000,--

In den Konstitutionen von Melfi 1231 werden die Augustalen zum ersten Mal genannt. Im gleichen Jahr berichtet der kaiserliche Notar Richard von San Germano im Dezember: Nummi aurei qui augustales vocantur, Brundusii et Messina cuduntur (Goldmünzen, die Augustalen genannt werden, sind in Brindisi und Messina geprägt worden). Der Name "Augustalis" für diese außergewöhnliche Goldmünze ist also zeitgenössisch und offiziell, auch die beiden Münzstätten werden benannt. Die Darstellung greift antike Vorbilder auf, ohne daß ein genaues Muster, sei es aus der augusteischen oder constantinischen Münzprägung, zu ermitteln ist. Vielleicht war ein großer Kameo mit dem Bild des Kaisers Augustus, der sich damals in Aachen befand und den Friedrich II. dort gesehen haben dürfte, das Vorbild. Das gleiche gilt für die Adler-Rückseite. Diese Prägung spiegelt in ausdrucksvoller Weise das Geschichtsverständnis des letzten Stauferkaisers wider, der sich ganz bewußt in der Kontinuität der römischen Kaiser sah und die Welt der Antike nicht nur bei seinen Münzen wieder aufgegriffen hat. So gesehen, kann man Friedrich II. durchaus als Vorläufer der Renaissance verstehen. Es ist aber nicht propagandistische Absicht, die zur Herstellung dieser ersten bedeutenden europäischen Goldprägung seit der Antike führte, sondern wirtschaftliche Notwendigkeit. Auf seiner Jerusalem-Reise 1229 hatte der Kaiser die Goldwährung der Byzantiner in Gestalt der Hyperpyra und die Dinare der islamischen Dynastien kennengelernt. Zurückgekehrt ordnete er die Prägung der neuen Goldmünzen an, die ein neues Zeitalter der Goldwährung einleiten sollte und später ihren Höhepunkt in den Goldmünzen von Florenz und Venedig fand.



45

1,5:1

45

- 45 Augustalis nach 1231, Messina. 5,26 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrans und umgelegtem Mantel//Adler, den Kopf nach r. gewandt. Fb. 134 (dort unter Brindisi); Kowalski U 6/A 27.
RR Kl. Graffiti auf der Rückseite, fast vorzüglich

8.000,--



46

1,5:1

46

- 46 **Giovanni von Aragon, 1458-1479.** Reale d'oro o. J., Messina. 3,87 g. Der gekrönte König thront v. v. mit umgelegtem Mantel, in der Rechten Zepter, in der Linken Reichsapfel//Gekrönter Adler. Fb. 657; Spahr 133.
RR Winz. Randfehler, leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich

4.000,--



47



48



47

KÖNIGREICH ITALIEN

- 47 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 50 Lire 1911 R, Rom. 50 Jahre Königreich Italien. 14,52 g Feingold. Fb. 25; Pagani 656; Schl. 86. **Attraktives, vorzügliches Exemplar** 1.000,--
- 48 100 Lire 1912 R, Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 26; Pagani 641; Schl. 88. **R** Winz. Kratzer auf der Rückseite, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 5.000,--



50



49



51



- 49 20 Lire 1912 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 28; Pagani 667; Schl. 96. **R** Vorzüglich 1.000,--
- 50 100 Lire 1923 R, Rom. 1. Jahrestag des Marsches der Faschisten auf Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 30; Pagani 644; Schl. 103. **R** Mattprägung, vorzüglich 1.750,--
- 51 100 Lire 1925 R, Rom, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum und den 10. Jahrestag des Kriegseintritts. 29,03 g Feingold. Fb. 32; Pagani 645; Schl. 106. **RR** Nur 5.000 Exemplare geprägt. Mattiert, vorzüglich-Stempelglanz 4.500,--



52



53



JUGOSLAWIEN

KÖNIGREICH

- 52 **Alexander I., 1921-1934.** 4 Dukaten 1931, Belgrad. Mit Reinheits-Garantiestempel "Ähre" auf der Vorderseite. 13,76 g Feingold. Fb. 4; Schl. 2.1. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz aus polierter Platte 800,--
- 53 4 Dukaten 1931, Belgrad. Mit Reinheits-Garantiestempel "Ähre" auf der Vorderseite. 13,76 g Feingold. Fb. 4; Schl. 2.1. Winz. Kratzer, vorzüglich 800,--



54



55



54

MONACO
FÜRSTENTUM

- 54 **Charles III., 1856-1889.** 100 Francs 1884 A, Paris. 29,03 g Feingold. de Mey 90; Fb. 11; Schl. 4. Vorzüglich 800,--

NIEDERLANDE
KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

- 55 **Wilhelm III., 1849-1890.** Dukat 1849, Utrecht. 3,43 g Feingold. Fb. 344; Schl. 141; Schulman 563. Kl. Kratzer, vorzüglich 200,--



56


POLEN


57


KÖNIGREICH

Einen Ecu d'or au soleil 1578 des französischen Königs Henri III mit dem polnischen Königstitel finden Sie unter Nr. 14.

- 56 **August II., der Starke, 1697-1732.** 2 Dukaten 1697, Dresden, auf seine Krönung zum König von Polen. 6,90 g. Fb. 2826 (dort unter Sachsen); H.-Cz. 2601; Slg. Merseb. 1398. RR Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

- 57 Goldmedaille zu 2 Dukaten o. J., Spieljeton aus der Zeit der Gräfin Cosel. Fuchs 1.//Spielgeräte. 24,96 mm; 6,90 g. H.-Cz. 8855 (dort in Silber); Slg. Merseb. 1581 var. (dort in Silber). RR Leicht gewellt, attraktives, sehr schönes Exemplar 3.500,--

Die französischen Umschriften des vorliegenden Stückes besagen: Vs. "Je l'ay par nature" = "Ich habe es (die Schlaueheit) von Natur aus"; Rs. "Il faut de l'adresse" = "Hierzu gehört Geschicklichkeit". Derartige Jetons gehören zu Whistspielen, bei denen bekanntlich nicht gesprochen wird und die Spieler sich mit den Spielmarken verständigen.



58



60



59



- 58 **August III., 1733-1763.** 5 Taler (August d'or) 1755, Leipzig. 6,56 g. Fb. 2859 (dort unter Sachsen); Gum. 2194; Slg. Merseb. -. R Sehr schön 1.000,--

DANZIG

- 59 **Stadt.** Dukat 1638, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). 3,48 g. Zwei Löwen halten das gekrönte Stadtwappen, unten zu den Seiten die Signatur I - I (Johann Jacobsen van Emden, Münzpächter in Danzig 1623-1639)//Gekröntes und geharnischtes Brustbild Wladislaws IV. r. mit umgelegtem Mantel. Dutkowski/Suchanek 233 I; Fb. 15. RR Min. gewellt, vorzüglich 4.000,--

- 60 Dukat 1658, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 3,46 g. Dutkowski/Suchanek 313 II; Fb. 24. R Min. gewellt, kl. Kratzer, fast vorzüglich 2.000,--



62



61



62

PORTUGAL

KÖNIGREICH

- 61 **Maria II., 1834-1853.** Peça (7.500 Reis) 1834, Lissabon. 13,15 g Feingold. Fb. 141; Gomes M2 10.01; Schl. 55. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 1.250,--

RUMÄNIEN

KÖNIGREICH

- 62 **Karl I., 1866-1914.** 50 Lei 1906, Brüssel, auf sein 40jähriges Regierungsjubiläum. 14,52 g Feingold. Fb. 6; Schäffer/Stambuliu 66; Schl. 8. **Vorzüglich** 750,--



63



64



63

- 63 12 1/2 Lei 1906, Brüssel, auf sein 40jähriges Regierungsjubiläum. 3,63 g Feingold. Fb. 8; Schäffer/Stambuliu 63; Schl. 10. **Vorzüglich** 500,--

- 64 **Ferdinand I., 1914-1927.** 100 Lei o. J. (1927/1928), London, auf seine Krönung zum ersten "König der Rumänen" im Jahr 1922. 29,03 g Feingold. Fb. 9; Schäffer/Stambuliu 85 (dort falsch beschrieben); Schl. 11. **R Etwas berieben, vorzüglich** 2.500,--



65



67



66



SCHWEDEN

KÖNIGREICH

- 65 **Gustav III., 1771-1792.** Dukat 1777, Stockholm 3,48 g. Ahlström 12; Fb. 74. **Vorzüglich** 1.500,--

SCHWEIZ

LUZERN

- 66 **Kanton.** 10 Franken 1804, Luzern. 4,82 g. D./T. 52; Fb. 327; Schl. 78. **Vorzüglich** 1.000,--

ZÜRICH

- 67 **Stadt.** 2 Dukaten 1776. 6,88 g. D./T. 403; Fb. 485 b. **Vorzüglich** 2.000,--



68



70



69



SPANIEN

KÖNIGREICH

- 68 **Juan II., König von Kastilien und Leon, 1406-1454.** Dobla de la Banda o. J., Sevilla. 4,57 g. C./C. 898; Fb. 112. Sehr schön 1.000,--
- 69 **Felipe IV., 1621-1665.** 8 Escudos Jahreszahl nicht lesbar (1631-1665), Sevilla. 26,80 g. Gekröntes Wappen//Kreuz, in den Winkeln je vier Quadrate, umher doppelter Vierpaß. Calicó 54 ff.; Fb. 200. **Überdurchschnittlich erhalten.** Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön + 3.500,--
- 70 **Alfonso XIII., 1886-1931.** 100 Pesetas 1897/1897 S-GV, Madrid. Originalprägung. 29,03 g Feingold. Calicó 1; Fb. 347; Schl. 294. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.250,--



72



71



73



TSCHECHIEN

TSCHECHOSLOWAKEI

- 71 **Republik.** 5 Dukaten 1931, Kremnitz. St. Wenzel. 17,21 g Feingold. Fb. 5; Schl. 45. **Nur 1.528 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
- 72 10 Dukaten 1933, Kremnitz. St. Wenzel. 34,41 g Feingold. Fb. 4; Schl. 36. **Nur 1.780 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
- 73 10 Dukaten 1935, Kremnitz. St. Wenzel. 34,41 g Feingold. Fb. 4; Schl. 38. **Seltener Jahrgang. Nur 600 Exemplare geprägt.** Min. Randfehler, fast Stempelglanz 3.000,--



74

TÜRKEI

- 74 **Republik seit 1923.** 150 Millionen Lira 2000, auf den Staatsbesuch des amerikanischen Präsidenten Bill Clinton in der Türkei nach dem Erdbeben bei Düzce, eine ca. 150 Kilometer östlich von Istanbul gelegene Region. Der äußere Ring der Münze besteht aus Silber, das Innere aus Gold. Insgesamt 24,00 g Feingold. Fb. 151.

GOLD und SILBER. RR Polierte Platte

1.250,--



75



UNGARN

- 75 **Volksrepublik, 1949-1989.** 1.000 Forint 1966, Budapest. 400. Todestag von Miklos Zrinyi. 75,69 g Feingold. Fb. 617; Schl. 160. **Nur 330 Exemplare geprägt.** Fast Stempelglanz aus polierter Platte

4.000,--



1,5:1



76



1,5:1

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

- 76 **Gabriel Bethlen, 1613-1629.** Dukat 1620 A-I, Weissenburg. 3,44 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Kalpag und umgelegtem Mantel//Das gekrönte und verzierte Familienwappen Bethlen. Fb. 353; Resch 39. Sehr attraktives Exemplar mit herrlichem Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich

3.000,--

LOT

- 77 Franz Josef, 1867-1916. Kleine Serie von ungarischen 20 Kronen von 1892-1906, 1912 und 1914. Insgesamt 103,70 g Feingold. **17 Stück.** Serie in vorzüglicher Erhaltung

2.500,--

GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



78



79



80



ÄGYPTEN

- | | | | |
|----|---|-----------------------------|----------|
| 78 | Abdul Hamid II., 1876-1909. 500 Piaster 1876 (= 1293 AH), 1. Regierungsjahr, Misr. 37,19 g Feingold. Fb. 17; Schl. 1590. | | 3.500,-- |
| 79 | Fuad, 1917-1936. 500 Piaster 1929 (= 1348 AH). 37,19 g Feingold. Fb. 31. | Fast Stempelglanz | 1.250,-- |
| 80 | Farouk, 1937-1953. 500 Piaster 1938 (= 1357 AH). Hochzeit. 37,19 g Feingold. Fb. 35. | Polierte Platte (Prooflike) | 1.500,-- |



81



83



82



BRASILIEN

- | | | | |
|----|--|---|----------|
| 81 | Pedro II., 1831-1889. 6.400 Reis 1832 R, Rio de Janeiro. 13,11 g Feingold. Fb. 115. | R Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich | 1.000,-- |
| 82 | Republik seit 1889. 20.000 Reis 1895. 16,44 g Feingold. Fb. 124. | Sehr schön-vorzüglich | 900,-- |

CHINA

- | | | | |
|----|--|--------------|--------|
| 83 | Provinz Yun-nan. 10 Yuan o. J. (1919). General Tang Chi Yao. 8,10 g Feingold. Fb. 10. | R Vorzüglich | 800,-- |
|----|--|--------------|--------|



85



84



85

INDIEN

- 84 **Victoria, 1837-1891.** Mohur 1841, Kalkutta. Divided legend. 10,69 g Feingold. Fb. 1595 a; Schl. 888. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 85 **5 Rupees 1870 CM, Kalkutta.** 3,56 g Feingold. Fb. 1600; Schl. 909.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
 Erstabschlag, fast Stempelglanz (Prooflike) 900,--



86



87



86

IRAN

- 86 **Mohammed Riza Pahlevi, 1942-1979.** Goldmedaille 1959 (= 1338 SH), unsigniert, auf seine Verlobung am 21. November und die spätere Hochzeit am 21. Dezember mit Farah Diba. Die beiden Brustbilder von Riza Pahlevi und Farah Diba nebeneinander 1./Vier Zeilen Schrift, umher Lorbeer- und Eichenkranz, oben Krone. 36,57 mm; 31,38 g. Fast vorzüglich 600,--

KOLUMBIEN

- 87 **Vereinigte Staaten von Kolumbien, 1862-1886.** 20 Pesos 1863, Bogota. 29,02 g Feingold. Fb. 99. **RR** Attraktives, vorzügliches Exemplar 4.000,--



89



88



89



LESOTHO

- 88 **Moshoeshoe II., 1966-1990.** 10 Maloti 1966. Unabhängigkeit. Probe mit Riffelrand; 16,04 g. Fb. - (zu 1/5). **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 500,--
 Die Vorderseite ist vom Stempel des regulären 4 Maloti-Stückes (Fb. 1) geprägt worden, für die Wertseite wurde der Stempel der Probprägung mit dem barhäuptigen Brustbild des Königs Moshoeshoe verwendet (Fb. 5).

PERU

- 89 **Fernando VI., 1746-1759.** 8 Escudos 1759 LM-JM, Lima. 27,00 g. Calicó 28; Fb. 20. **R** Sehr schön 2.500,--



90



91



90

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

- | | | |
|----|--|----------|
| 90 | Föderation. 3 Dollars 1854, Philadelphia. Liberty. 4,51 g Feingold. Fb. 124. Sehr schön-vorzüglich | 800,-- |
| 91 | 10 Dollars 1869, Philadelphia. Liberty. 15,05 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 158.
RR Nur 1.830 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich | 3.500,-- |

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH


92


RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

Goldmünzen der Habsburger aus schlesischen Münzstätten finden Sie unter Nr. 169 ff.

- | | | |
|----|---|----------|
| 92 | Ludwig IV. der Bayer, 1314-1347. Goldener Schild (Chaise d'or) o. J. (1338), Antwerpen. 3,99 g. Delm. 223 (R1); Fb. 176 (dort unter Bayern); Witt. 66 ff. Sehr schön + | 1.500,-- |
|----|---|----------|

Ludwig der Bayer ließ Subsidien, die er aus England erhalten hatte, in der Reichsmünzstätte Antwerpen in Goldene Schilde vermünzen.



93

- | | | |
|----|---|-----------|
| 93 | Leopold I., 1657-1705. Einseitige Goldschmiedearbeit zu 10 Dukaten o. J. LEOPOLDVS • D • G • RO • IMP • S • AV • GER • HVNGA • BOH • DAL • CROA • SCLA • Ec • REX • Kaiser thront v. v. unter Baldachin mit Zepter, Reichsapfel und umgelegtem Mantel, zu den Seiten je ein Engel mit Krone und Wappen, oben ein von zwei Engeln gehaltenes Wappen mit Doppeladler. 81,28 mm; 37,21 g.
In Schatulle. Prachtvolle zeitgenössische Handwerksarbeit mit ausdrucksstarker Darstellung und von vorzüglicher Qualität | 10.000,-- |
|----|---|-----------|

Der Verwendungszweck und die zeitliche Einordnung des vorliegenden Stückes kann nicht zweifelsfrei geklärt werden. Am wahrscheinlichsten ist eine Metall-Treibarbeit zu dekorativen Zwecken, beispielsweise auf dem Buchdeckel einer prachtvollen Handschrift oder an der Frontseite eines Möbelstückes. Auf der Rückseite lassen sich feine Punkte entlang der Relieflinien erkennen, die darauf hindeuten, daß es sich dabei um die "Vorzeichnung" des Goldschmiedes gehandelt haben könnte.



1,5:1



94



1,5:1

94 Dukat 1672 KB, Kremnitz. 3,50 g. Fb. 128; Herinek 338.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.500,--



95



1,5:1



95

95 **Karl VI., 1711-1740.** Goldmedaille zu 12 Dukaten o. J. (1713), von G. W. Vestner, auf die Ankunft seiner Gemahlin Elisabeth Christine, Tochter des Herzogs Ludwig Rudolf von Braunschweig-Wolfenbüttel, in Linz. (Zwei Dreiblätter) CAROLUS VI • D • G • R • I • S • A • G • H • I • H • B • R • ARCHIDUX AUSTRIÆ • Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Die Ankunft des Schiffes im Linzer Hafen, an der Hafenkante IN HON • 4 ORD • / ARCHID • / A • SUP •, der Wind wird aus vier Köpfen geblasen, über den Köpfen INSEPARABILI NEXU; oben herum Schriftband mit OPTATUM AD PORTU • APPELLIT SPIRANTIBUS ISTIS. 44,20 mm; 41,74 g. Bernheimer 40; Slg. Horsky 2557 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1407 (dort in Silber). **Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 10.000,--

König Karl III. (VI.) mußte nach dem Tod seines Bruders, Kaiser Josef I., am 27. September 1711 Spanien verlassen, um in Wien die Kaiserkrone zu empfangen. Er ließ seine 20jährige Gemahlin Elisabeth Christina als Regentin in Katalonien zurück, um den Spaniern ein sichtbares Pfand seiner Treue zu hinterlassen. Die immer unsicherer werdende politische Lage in Spanien bewog Karl schließlich dazu, Katalonien aufzugeben. Am 19. März 1713 verließ Elisabeth Christina Spanien, um für immer nach Wien zurückzukehren. Nachdem ihr Gemahl sie in Linz in Empfang genommen hatte, zog sie an seiner Seite als Kaiserin unter dem Jubel des Volkes am 11. Juli 1713 in Wien ein.



96



97



96

96 **Maria Theresia, 1740-1780.** 2 Souverain d'or 1749, Antwerpen. 11,12 g. Delm. 208; Eypeltauer 406; Fb. 130. **Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.800,--

97 Souverain d'or 1750, Antwerpen. 5,54 g. Delm. 211; Eypeltauer 411 a; Fb. 132. **Vorzüglich** 1.000,--



98



99



98 Souverain d'or 1752, Antwerpen. 5,56 g. Delm. 212; Eypeltauer 413; Fb. 135.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich + 1.000,--

99 Souverain d'or 1753, Antwerpen. 5,56 g. Delm. 212; Eypeltauer 413; Fb. 135.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--



100



101



100 Souverain d'or 1756 (Jahreszahl im Stempel aus 1755 geändert), Antwerpen. 5,55 g. Delm. 212;
 Eypeltauer 413; Fb. 135.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 1.500,--

101 Souverain d'or 1756, Antwerpen. 5,56 g. Delm. 212; Eypeltauer 413; Fb. 135.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



103



102



104



102 2 Dukaten 1769 HG, Karlsburg, für Siebenbürgen. 7,00 g. Eypeltauer 382 a; Fb. 541. Vorzüglich 750,--

103 **Josef II., 1765-1790.** Dukat 1773 G, Nagybánya. 3,49 g. Fb. 193; Herinek 63. Vorzüglich 500,--

104 Dukat 1786 M, Mailand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Fb. 737 b; J. 21.
 Sehr schön 400,--



105


KAISERREICH ÖSTERREICH

105 **Franz Josef I., 1848-1916.** 4 Dukaten 1886, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 505.
 Winz. Randfehler, vorzüglich 600,--



106



107



108



- 106 100 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 30,49 g Feingold. Fb. 514; J. 400; Schl. 646. Vorzüglich 1.000,--
- 107 100 Kronen 1911, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 507; J. 388; Schl. 653. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte (Prooflike) 1.750,--

REPUBLIK ÖSTERREICH

- 108 **1. Republik, 1918-1938.** 100 Kronen 1923, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 518; J. 423; Schl. 675. **RR Nur 617 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 2.000,--



109



1,5:1



109

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

SALZBURG, ERZBISTUM

- 109 **Guidobald von Thun und Hohenstein, 1654-1668.** 10 Dukaten 1654, auf die Aufstellung der Salvatorstatue auf dem Giebel der Domfassade. 34,68 g. GVIDOBALDVVS (Raute) D : G : ARCHI (Raute) EPS : SALISBVRG : SED : AP : LEG : (Blume) Sechsfeldiges Wapen unter Legatenhut//SS : RVDBERTVS (Raute) ET (Raute) VIRGILIVS (Raute) PATRONI (Raute) SALISBVRGENSES (Raute) (geflügelter Engelskopf) Die beiden Stiftsheiligen Rudbertus und Virgilius halten Dommodell, darunter Salzgefäß, drei Engelsköpfe und Kirchenmodell. Fb. 768; Probszt 1430. **RR** Winz. Randfehler, vorzügliches Exemplar 12.500,--

DEUTSCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN


110



111


ANHALT
ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

- 110 **Alexius Friedrich Christian, 1796-1834.** 5 Taler (Pistole) 1796, Harzgerode. 6,64 g. Fb. 24; Mann 718. Fast vorzüglich 1.800,--

AUGSBURG
STADT

- 111 **Dukat 1653, auf die Krönung Ferdinands IV. zum römischen König.** 3,46 g. Fb. 65; Forster 40. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 1.250,--



112



112 1,5:1



113


BADEN
BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 112 **Karl Friedrich, 1746-1811.** Dukat 1807. Rheingold. 3,66 g. Divo/S. 2; Fb. 148; Schl. 3. R Nur 972 Exemplare geprägt. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 3.500,--
- 113 **Karl Leopold Friedrich, 1830-1852.** Dukat 1833. Rheingold. 3,68 g. Divo/S. 8; Fb. 152; Schl. 21. Nur 2.496 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.500,--



114


BAYERN
HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 114 **Maximilian I., 1598-1651.** 5 Dukaten 1640, München, auf die Neubefestigung der Stadt München. 17,17 g. Fb. 196; Hahn -; Witt. 807. Feilspuren am Rand, poliert, fast vorzüglich 2.000,--
- Nachdem Bayern und München infolge des Dreißigjährigen Krieges von den Schweden besetzt worden war, entschloß sich Kurfürst Maximilian I., seine Haupt- und Residenzstadt neu zu befestigen. Auf diesen Anlaß wurden diese 5-Dukaten-Stücke geprägt. Die Vorderseiten-Umschrift dieses barocken Schaustückes bringt die Titulatur: MAXIMIL(ianus) COM(es) PAL(atinus) RH(enanus) VT(riusque) BA(variae) DVX S(acri) R(omani) I(mperii) ARCHIDAP(ifer) ET ELECT(or) = Maximilian Pfalzgraf bei Rhein, beider Bayern (Ober- und Niederbayern) Herzog, des heiligen römischen Reiches Erz- und Kurfürst. Die Rückseite bringt den Psalm 127,1: NISI DOM(inus) CVSTODIERIT CIVIT(atem) FRVST(ra) VIGIL(at) QVI CVSTODIT = Wo der Herr nicht die Stadt bewacht, da wacht der Wächter vergeblich.



115



115 1,5:1



116



- 115 **Karl Theodor, 1777-1799.** Dukat 1780, München. Inngold. 3,49 g. Büste r. mit zusammengebundenen Haaren, darunter die Signatur ST • (Johann Heinrich Straub, Stempelschneider in München 1761-1782)//Flußgott lagert nach r., den rechten Arm auf eine Quellurne gelegt, auf seinem linken Knie hält er das bayerische Wappen. Fb. 251; Hahn 354. **RR** Vorzügliches Prachtexemplar 8.000,--
 Bereits seit dem 8. Jahrhundert befanden sich am Inn zwischen Rosenheim und Passau Goldwäschen. Im 18. Jahrhundert waren etwa 30 Waschorte bekannt, von denen die meisten am linken Flußufer lagen. Es gehörte zur Selbstdarstellung der deutschen Fürsten, in deren Flüssen Gold gewaschen wurde, diese Tatsache auf repräsentativen Flußgoldprägungen hervorzuheben.

- 116 Dukat 1787, München. 3,49 g. Mit Münzmeisterzeichen ST • unter dem Kopf. Fb. 255; Hahn 349. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



117



1,5:1

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

- 117 **Friedrich V., 1361-1397.** Goldgulden o. J. (1372-1396), Münzstätte wahrscheinlich Bayreuth. 3,50 g. Der burggräfliche Wappenschild in Sechspäß, in den Außenwinkeln je ein Ringel//St. Johannes steht v. v. mit erhobener Rechten, mit der Linken den Kreuzstab schulternd. Fb. 301; v. Schr. 113. **RR** Sehr schön 5.000,--



118



119



120



- 118 **Friedrich von Ansbach und Sigismund von Kulmbach, 1486-1495.** Goldgulden o. J., Schwabach. 3,25 g. Fb. 305; v. Schr. 361. Sehr schön-vorzüglich 350,--
- 119 **Friedrich allein, 1495-1515.** Goldgulden 1499, Schwabach. 3,30 g. Fb. 306; v. Schr. 468 leicht var. Sehr schön 600,--

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

- 120 **Christian, 1603-1655.** Dukat 1642 (Jahreszahl im Stempel aus 1641 geändert), Nürnberg. 3,43 g. Fb. 370; Slg. Wilm. 558. Kl. Druckstelle, vorzüglich 1.000,--



121



122



123



- 121 **Georg Friedrich Karl, 1726-1735.** Dukaten 1727, Nürnberg, auf seine Huldigung. 3,49 g. Fb. 385; Slg. Wilm. 710. Vorzüglich 1.000,--

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

- 122 **Friedrich, Albert und Christian, 1625-1634.** Dukaten 1627, Nürnberg. 3,48 g. Fb. 328; Slg. Wilm. - (vgl. 866). Fast vorzüglich 500,--

- 123 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Dukaten 1779, Schwabach, auf die Erneuerung des Roten-Adlerordens. 3,46 g. Fb. 365; Slg. Wilm. 1073. Vorzüglich 1.500,--



124



125



124

BRANDENBURG-PREUSSEN
BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

- 124 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** 2 Dukaten 1677 CS, Berlin, auf die Eroberung von Stettin durch die Brandenburger am 27. Dezember 1677. 6,91 g. Büste r. mit Lorbeerkranz, unten die Signatur "CS" (Christoph Stricker, Wardein in Berlin 1675-1682)//Stadtansicht von Stettin, darüber Adler und Greif, die gemeinsam das Kurzepter halten; im Abschnitt das Datum der Eroberung: A • 1677 • 27 • DEC. Bahrf. 389; Fb. 2236; v. Schr. -. RR Min. Randfehler, fast vorzüglich 3.000,--

Nachdem Stettin im Westfälischen Frieden nebst Vorpommern an Schweden abgetreten worden war, konnte der Große Kurfürst die Stadt nach hartnäckiger Verteidigung seitens der Schweden und der Bürgerschaft am 27. Dezember 1677 einnehmen. Die Kapitulation der Stadt konnte hingegen erst am 6. Januar 1678 erzwungen werden. Der Sieg war jedoch nur von kurzer Dauer; bereits 1679 mußte Stettin wieder an Schweden zurückgegeben werden.

PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 125 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** 1/4 Dukaten 1714 HFH, Magdeburg. 0,87 g. Fb. 2347; v. Schr. 168. Vorzüglich 500,--



126



127



- 126 Dukaten 1727 EGN, Berlin. 3,48 g. Fb. 2359; v. Schr. 45 (dort falsche Jahreszahl angegeben). Vorzügliches Exemplar mit schöner Goldtönung 2.500,--

- 127 Dukaten 1733 EGN, Berlin. 3,48 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Gekrönter Adler fliegt r., den Kopf zurückgewandt. Fb. 2321; v. Schr. 69. RR Vorzügliches Exemplar mit schöner Goldtönung 3.500,--



128



129



128

- 128 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Goldmedaille zu 6 Dukaten o. J. (1815), von J. L. Jachtmann. Kleine Staatspreismedaille. Uniformiertes Brustbild I./Gekrönte und geflügelte Borussia mit Füllhorn und Steuerruder sitzt v. v. auf einem Kubus, zu ihren Füßen der preußische Adler. 32,58 mm; 20,67 g. Hüsken 7.122.1. **RR** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.250,--
- 129 Friedrichs d'or 1817 A. 6,61 g. Divo/S. 158; Fb. 2426; Schl. 555. Sehr schön 1.000,--



130



131



132



- 130 1/2 Friedrichs d'or 1817 A. 3,29 g. Divo/S. 160; Fb. 2427; Schl. 559. Sehr schön 800,--
- 131 1/2 Friedrichs d'or 1825 A. 3,33 g. Divo/S. 163; Fb. 2430; Schl. 587. Vorzüglich 1.000,--
- 132 1/2 Friedrichs d'or 1833 A. 3,29 g. Divo/S. 163; Fb. 2430; Schl. 592. Sehr schön 800,--



133



134



135



- 133 Friedrichs d'or 1834 A. 6,68 g. Divo/S. 162; Fb. 2429; Schl. 581. **Sehr seltener Jahrgang.** Vorzüglich 1.500,--
- 134 Doppelter Friedrichs d'or 1838 A. 13,31 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Schl. 570. **Sehr seltener Jahrgang.** Fast vorzüglich 2.000,--
- 135 1/2 Friedrichs d'or 1838 A. 3,32 g. Divo/S. 163; Fb. 2430; Schl. 594. **Sehr seltener Jahrgang.** Fast vorzüglich 1.250,--
- Eine Goldmedaille zu 25 Dukaten auf die Grundsteinlegung des Denkmals auf dem Kreuzberg von 1818 finden Sie in Katalog 164 unter Nr. 1251.*



136

- 136 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Goldmedaille zu 50 Dukaten 1851, von F. W. Kullrich, auf die Vollendung des Reiterdenkmals Friedrichs des Großen auf dem Boulevard "Unter den Linden" in Berlin. Ansicht der Reiterstatue nach r.//Ansicht des vollständigen Denkmals, l. Schrift: FRIEDRICH / DEM GROSSEN / FRIEDRICH / WILHELM / DER DRITTE / MDCCCXXXX, r. Schrift: VOLLENDET / UNTER / FRIEDRICH / WILHELM / DEM VIERTEN / MDCCCLLI; auf der Abschnittsline: CHRISTIAN RAUCH INV. ET SCULP; im Abschnitt: XXXI MAI, auf dem Rand: KULLRICH F. 62,49 mm; 173,78 g. Marienb. 4251 (dort in Silber); Sommer K 4.

In GOLD von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Min. Randfehler, fast Stempelglanz

50.000,--

Das Reiterstandbild Friedrichs des Großen steht auf dem Mittelstreifen der Prachtallee Unter den Linden in der Mitte Berlins und zählt zu den bedeutenden Sehenswürdigkeiten der Bundeshauptstadt. Das Denkmal, von den Berlinern auch einfach "der alte Fritz" genannt, wurde von Christian Daniel Rauch, einen Schüler von Johann Gottfried Schadow, geschaffen. Am Sockel werden als Halbplastiken noch 74 bedeutende Zeitgenossen des großen Preußenkönigs aus Militär, Politik und Kultur gezeigt. Die Grundsteinlegung war noch unter Friedrich Wilhelm III. erfolgt, zum 100. Jahrestag der Thronbesteigung des alten Fritz am 1. Juni 1840. Die feierliche Enthüllung erfolgte im Beisein Friedrich Wilhelms IV. am 31 Mai 1851. Der Hofmedailleur Friedrich Wilhelm Kullrich schuf zu diesem Anlaß die vorliegende herrliche Medaille.

Friedrich Wilhelm IV., von Kullrichs Arbeit sehr angetan, kaufte die Stempel und ließ damit die zum Verschenken bestimmten Exemplare prägen. Je eine Medaille in Gold, Silber und Bronze überreichte der König dem Erbauer dieses Denkmals, Christian Rauch, bei der Enthüllungsfeier. Der besseren Raumausfüllung zuliebe läßt Kullrich die Mähne des Pferdes auf der Vorderseite wehen. Tatsächlich liegt sie am Halse an.

Während des Zweiten Weltkriegs wurde das Reiterdenkmal eingemauert. Die DDR-Behörden ließen es 1950 aus politischen Gründen abbauen. 1960 wurde "der alte Fritz" im Park von Schloß Sanssouci (Potsdam) wieder aufgestellt. Erst 1980, als die preußische Geschichte in der DDR offiziell neu betrachtet wurde, wurde das Denkmal wieder Unter den Linden errichtet.



137



138



139



- 137 **Wilhelm I., 1861-1888.** 1/2 Vereinskronen 1864 A. 5,55 g. Divo/S. 174; Fb. 2440; Schl. 649.
Seltener Jahrgang. Nur 4.840 Exemplare geprägt. Vorzüglich

2.500,--

- 138 Vereinskronen 1867 B. 11,13 g. Divo/S. 173; Fb. 2441; Schl. 645.

RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

4.000,--

PREUSSEN, HERZOGTUM (OSTPREUSSEN)

- 139 **Georg Friedrich, Administrator, 1569-1603.** Dukaten 1587, Königsberg. 3,40 g. Fb. 315; Neumann 54; v. Schr. 1247.

500,--



140



141



140

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 140 **August Wilhelm, 1714-1731.** Goldmedaille zu 8 Dukaten 1714, von G. W. Vestner, auf die Huldigung seines Bruders Ludwig Rudolf in Blankenburg am 25. Mai 1714. Geharnischtes Brustbild Ludwig Rudolfs r. mit umgelegtem Mantel und zwei Ordensketten//Der Herzog thront nach r., vor ihm stehen Prälat, Ritter und Bürger, die ihm huldigen. 37,17 mm; 27,68 g. Bernheimer 57 (dort in Bronze und Silber); Brockmann 304.

RR Felder der Vorderseite altgeglättet, dennoch fast vorzügliches Exemplar 3.000,--

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

- 141 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Dukat 1650, Clausthal. 3,43 g. Fb. 552; Welter 1470.

RR Min. gewellt, attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--



142



BREMEN

STADT

- 142 8 Dukaten 1743, mit Titel Karls VII. Goldabschlag von den Stempeln des Reichstalers. ⌘ MONETA • NOVA • REIPUBL • BREMENSIS • Zwei Löwen halten das gekrönte Stadtwappen, unten Verzierungen und die Signatur MF (Martin Fischer, Münzmeister in Bremen 1743-1747)//CAROL • VII • D • G • ROM • IMP • SEMP • AUG • 1743 • Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Reichsapfel, oben Krone. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung VF 35. Fb. 419; Jungk 511 Anm.

Von großer Seltenheit. Sehr schön 15.000,--



143



HAMBURG

STADT

- 143 2 Dukaten 1757, mit Titel von Franz I. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. 1124; Gaed. 37.

Nur 767 Exemplare geprägt. Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



144

- 144 Goldmedaille zu 10 Dukaten 1895, von F. Schaper, auf den 80. Geburtstag des Reichsgründers Fürst Otto von Bismarck, *1815 Schönhausen, †1898 Friedrichruh, gewidmet von der Stadt Hamburg. Büste halb., daneben das Hamburger Stadtwappen//Bismarck als St. Georg reitet r. und tötet den Drachen mit der Lanze. 42,51 mm; 36,65 g. Bennert 165; Gaed. Nachtrag 2474; Geschichte in Gold 317.

Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Der Drache symbolisiert die Zwietracht, die durch Bismarcks Reichsgründung 1871 überwunden wurde. Bismarck war der letzte bedeutende Palladin Preußens.



145



146



HESSEN

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

- 145 **Wilhelm V., 1627-1637.** Goldgulden 1633, Kassel. 3,25 g. Fb. 1250; Schütz 818.
R Winz. Schrötungsfehler am Rand, vorzügliches Exemplar

2.500,--

- 146 **Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm, 1832-1847.** 5 Taler 1847. 6,68 g. Gekröntes Wappen mit Ordenskette//Wert. Divo/S. 132; Fb. 1296; Schl. 481.
R Vorzüglich

4.000,--



1,5:1



147



1,5:1

HOHENLOHE

HOHENLOHE-INGELFINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

- 147 **Friedrich Ludwig, 1796-1806.** Dukat 1796, Berlin. 3,50 g. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Wert und Jahreszahl. Albrecht 208; Fb. 1350.
R Vorzüglich +

2.500,--



148



LÜBECK

STADT

- 148 Goldgulden o. J. (um 1500), mit Gegenstempel von Lübeck auf der Vorderseite: Doppeladler. 3,55 g. Behrens 67 a; Fb. 1474; Krusy L 4, 6.
Kl. Randfehler, sehr schön

500,--



149



- 149 Goldmedaille zu 10 Dukaten 1694, unsigniert. Stadtansicht von Lübeck von der Ostseite, unten ein Engel, der mit der Rechten einen Schild mit dem gekrönten zweiköpfigen Adler und mit der Linken das Stadtwappen hält, darunter LVBECK und 1694, oben das Symbol der Dreifaltigkeit in Wolken//Zwei Frauengestalten mit Schwert und Lilienstrauß halten einen Zweig über einen Tisch, auf dem ein aufgeschlagenes Buch mit DEB und CRE liegt, auf der Tischdecke LIBERTAS / RES INÆSTI / MABILIS, oben ein aus Wolken kommender Arm mit Waagschale und das Bild der göttlichen Allwissenheit. 46,70 mm; 34,16 g. Behrens 737 a; Fb. -.

Von größter Seltenheit. Leichte Fassungsspuren, etwas gewellt, sehr schönes Exemplar

3.000,--



150



151



150

MANSFELD

MANSFELD-EISLEBEN, GRAFSCHAFT

- 150 **Johann Georg I., Peter Ernst I. und Christoph II., 1558-1579.** Goldgulden o. J., Eisleben. 3,22 g. Fb. 1577; Tornau 332 h. **RR** Sehr schön

2.500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Hans Kunz, Graz, und des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts, Donaueschingen, Auktion Helbing 72, München 1933, Nr. 1093.

MANSFELD-ARTERN, GRAFSCHAFT

- 151 **Volrat VI., Jobst II., Wolfgang III. und Bruno III., 1616-1619.** Goldgulden 1617, Eisleben. 3,11 g. Fb. 1583; Tornau 699. **R** Sehr schön

2.000,--

Exemplar der Sammlung Dr. Hans Kunz, Graz, und der Sammlung aus norddeutschem Besitz, Auktion Schlessinger 5, Berlin 1930, Nr. 3320.



152



153



MECKLENBURG

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 152 **Friedrich, 1756-1785.** 2 Taler 1782, Schwerin. 3,09 g. Fb. 1723; Kunzel 340 A/c.

Sehr schön

800,--

- 153 **Friedrich Franz I., 1785-1837.** 2 Taler 1797, Schwerin. 3,12 g. Fb. 1724; Kunzel 361 A/a.

Vorzüglich

1.000,--

Eine Goldmedaille von 1841 auf die Vermählung der Prinzessin Caroline Charlotte, Tochter des Großherzogs Georg von Mecklenburg-Strelitz, finden Sie unter Nr. 9.



155



154



155

NASSAU

NASSAU, HERZOGTUM

- 154 **Wilhelm, 1816-1839.** Dukat 1818, Limburg. Kleiner Kopf. 3,47 g. Divo/S. 149; Fb. 1790 a; Schl. 514.1. **R Nur 501 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 2.500,--

NÜRNBERG

STADT

- 155 3 Dukaten 1703. Lammprägung. 10,43 g. Fb. 1880; Kellner 46. **RR Vorzüglich** 1.500,--



156



- 156 5 Dukaten 1706, mit Titel Josefs I. 17,20 g. Stadtgöttin mit Lorbeer- und Palmzweig steht fast v. v. hinter drei Wappenschilden//Gekrönter Doppeladler mit Wappen auf der Brust. Fb. 1877; Kellner 267 Anm. **RR Henkelspur, Felder überarbeitet, sehr schön** 4.000,--

Mit der vorliegenden Prägung, der einzigen größeren Münze, die während der Regierungszeit Josefs I. (1705-1711) in Nürnberg geprägt wurde, demonstrierte die Stadt ihre Stellung als Reichsstand. Die Stadtgöttin Noris steht hinter dem Reichsschild, der von zwei Stadtschilden flankiert wird. Die Personifikation der Stadt drückt mit Lorbeer- und Palmzweig auch den Friedenswunsch aus, denn in Süddeutschland tobte der Spanische Erbfolgekrieg, der erst 1714 beendet wurde. Verantwortlich für die repräsentative Prägung war der Münzmeister Georg Friedrich Nürnberger, der von 1677 bis 1716 arbeitete und dessen Initialen unter der Jahreszahl zu lesen sind. Die Familie Nürnberger war eine regelrechte Münzmeisterdynastie, die über vier Generationen (1622-1746) die Nürnberger Münzprägung leitete.



1,5:1



157



1,5:1

- 157 Dukat 1760, mit Titel von Franz I. 3,50 g. Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust das gekrönte Wappen Lothringen/Toskana, oben die geteilte Jahreszahl; im Abschnitt **LEGE VINDICE • / S • S •** (Sigmund Scholz, Wardein 1760-1779) **(N) I • M • F •** (Johann Martin Förster, Münzmeister 1755-1764)//Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, darunter die Signatur **I • L • OE •** (Johann Leonhard Oexlein, Stempelschneider in Nürnberg 1759-1787). Fb. 1910; Kellner -; Slg. Erlanger 740. **RR Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



1,5:1

158

1,5:1

- 158 Dukat o. J. (1792), mit Titel von Franz II., auf die Huldigung der Stadt für Kaiser Franz II. 3,48 g. Uniformiertes Brustbild des Kaisers r. mit umgelegtem Ordensband//Noris steht r. und huldigt dem thronenden Kaiser. Fb. 1915; Kellner 83.

RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--



159

PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

- 159 **Karl Theodor, 1743-1799.** Dukat 1764, Mannheim. Rheingold. 3,48 g. Fb. 2037; Haas 63; Slg. Memmesh. - (vgl. 2488).

R Sehr schön

1.000,--



1,5:1

160

1,5:1

RANTZAU

GRAFSCHAFT

- 160 **Christian, 1650-1663.** Dukat 1656, Rantzau. 3,49 g. Brustbild r.//Münzzeichen Kleeblatt hinter gekreuzten Zainhaken (Mathias Freude senior, Münzmeister in Hamburg 1637-1668) Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, unten zu den Seiten 16 - 56. Fb. 2449; Lange 1006; Meyer 2.

Von großer Seltenheit. Winz. Druckstelle, attraktives, fast vorzügliches Exemplar

8.000,--

Nach dem Aussterben der Linie Pinneberg des Hauses Schaumburg wurde die Grafschaft Pinneberg im Jahr 1640 zwischen Dänemark und Holstein-Gottorp aufgeteilt. Herzog Friedrich III. von Holstein-Gottorp verkaufte 1649 die an ihn gefallenen Kirchspiele Barmstedt und Elmshorn an Christian von Rantzau, den Münzherrn des hier angebotenen, äußerst seltenen Dukaten. Im Jahr 1650 erreichte Christian die Erhebung seiner Länder zur Grafschaft und die Aufnahme in den Reichsgrafenstand.

Im Jahr 1655 erhielt Graf Christian die Mitgliedschaft als Stand des niedersächsischen Reichskreises mit Sitz und Stimme wie die anderen Kreisstände. Dies war auch die Vorbedingung für die Ausübung des ihm von Kaiser Ferdinand III. zugestandenen Münzrechtes. Bereits am 28. Februar 1655 schloß der Graf in Hamburg mit dem dortigen städtischen Münzmeister Matthias Freude einen Vertrag, demzufolge Freude in Hamburg die Stempel und Zaine vorbereiten und dann nach Schloß Rantzau zur Prägung von Dukaten und Talern transportieren sollte.



161



1,5:1



161

REGENSBURG

STADT

- 161 Dukat o. J. (1792-1803), mit Titel von Franz II. 3,47 g. Beckenb. 456; Fb. 2571.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



162



163



SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 162 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Dukat 1711, Dresden, auf das Vikariat. 3,47 g. Fb. 2822; Slg. Merseb. 1487.
 Vorzüglich 1.500,--
- 163 **Xaver, 1763-1768.** Dukat 1768, Dresden. 3,48 g. Buck 57 ca; Fb. 2870.
 Attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--



1,5:1



164



1,5:1

- 164 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Dukat 1768, Dresden. 3,48 g. Buck 129 e; Fb. 2871.
 Min. gewellt, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--



165



166



- 165 Dukat 1794, Dresden. 3,50 g. Buck 200 a; Fb. 2873.
 Vorzügliches Prachtexemplar 1.500,--

SACHSEN, KÖNIGREICH

- 166 **Friedrich August I., 1806-1827.** Dukat 1826 IGS. 3,47 g. Divo/S. 191; Fb. 2891; Schl. 798.
 Nur 2.415 Exemplare geprägt. **Prachtexemplar. Vorzüglich** 1.000,--



167



168



SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735 SACHSEN-COBURG-SAALFELD

- 167 **Johann Ernst VIII., 1680-1729.** Dukat 1698, Saalfeld. 3,44 g. Fb. 3000; Grasser -; Kozinowski/Otto/Ruß -; Slg. Merseb. -. **Von großer Seltenheit.** Min. Fassungsspuren, kl. Kratzer, sehr schön 1.500,--
- 168 Dukat 1728, Saalfeld. Ausbeute der Reichmannsdorfer Gruben. 3,44 g. Fb. 3005; Kozinowski/Otto/Ruß 610; Müseler 56.5/19; Slg. Merseb. -. **RR Kl.** Schrötlingsfehler, winz. Druckstelle, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

SPEZIALSAMMLUNG SCHLESISCHE GOLDPRÄGUNGEN



1,5:1



169



1,5:1

DAS HERZOGTUM SCHLESIEN UNTER BÖHMISCHER LEHENSHOHEIT

- 169 **Ferdinand III., 1625-1637-1657.** Dukat 1631, Glatz. 3,51 g. Wardein Hans Rossner. F. u. S. 2866. Fb. -; **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 63, Osnabrück 2001, Nr. 1540.
Dieses Stück gehört zu den wenigen Dukatenprägungen, die Ferdinand III. als Erzherzog von Schlesien unter der Aufsicht des Münzmeisters Peter Hema (Münzmeister in Glatz 1628-1633) prägen ließ.



170



171



- 170 **Die schlesischen Stände.** Dukat 1634 HR, Breslau. 3,45 g. F. u. S. 253; Fb. 3109. **R** Min. Prägeschwäche, dennoch attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--
- 171 **Leopold I., 1657-1705.** Dukat 1673 SHS, Breslau. 3,43 g. Wardein Salomon Hammerschmidt. F. u. S. -; Fb. 277. **RR** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



2:1



172



2:1



- 172 1/6 Dukat 1674 SHS, Breslau. 0,58 g. Wardein Salomon Hammerschmidt. F. u. S. 483; Fb. 296. **Vorzüglich** 400,--



173



1,5:1



173

- 173 3 Dukaten 1685, Breslau. 10,34 g. • LEOPOLDUS (Raute) DG (Raute) ROM (Raute) IMP (Raute) SEM (Raute) AV (Raute) GE (Raute) HU (Raute) REX (Raute) Brustbild r. mit Lorbeerkrantz// (Raute) ARCHIDUX (Raute) AVS (SHS) DUX (Raute) BVRG (Raute) E (Raute) SIL (Raute) 16 - 85 Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes Wappen, darum Ordenskette; unten Kartusche mit Münzmeisterzeichen SHS (Salomon Hammerschmidt, Münzmeister in Breslau 1666-1690). F. u. S. -; Fb. -; M. z. A. -.

Unediert. Von allergrößter Seltenheit. Vorzügliches Prachtexemplar 10.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 2320.



2:1



174



2:1

- 174 1/12 Dukat 1696, Breslau. 0,28 g. Münzmeister Martin Maximilian von Wackerl. F. u. S. 612; Fb. 300. Vorzüglich-Stempelglanz

400,--



1,5:1



175



1,5:1

- 175 **Josef I., 1705-1711.** Dukat 1710, Breslau. 3,47 g. Wardein Franz Nowack. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekrönter, zweifeldiger Wappenschild. F. u. S. 800; Fb. 334.

Von großer Seltenheit. Kabinettstück. Von feinsten Erhaltung, Stempelglanz

5.000,--



176



177



- 176 **Karl VI., 1711-1740.** Dukat 1730, Breslau. 3,46 g. F. u. S. -; Fb. 376.

Attraktives, vorzügliches Exemplar

1.000,--

DAS HERZOGTUM SCHLESISIEN UNTER PREUSSEN

- 177 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** 1/2 Friedrichs d'or 1753 B, Breslau. 3,22 g. Fb. 2402; Old. 416 d; v. Schr. 161.

R Schön-sehr schön

500,--



178



179



180



- 178 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Friedrichs d'or 1789 B, Breslau. 6,63 g. Fb. 2418; J. 100. **Äußerst seltener Jahrgang.** Schön-sehr schön 1.000,--
- 179 Friedrichs d'or 1797 B, Breslau. 6,63 g. Fb. 2418; J. 100. Kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--
- 180 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Friedrichs d'or 1801 B, 6,60 g. Divo/S. 155; Fb. 2423; Schl. 544. **RR** Fast sehr schön 2.500,--



181



182



DAS HERZOGTUM LIEGNITZ-BRIEG

- 181 **Wenzel I., 1348-1364.** Goldgulden nach Florentiner Typ o. J. 3,52 g. Fb. 3136; Friedensburg 582 d. **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--
- 182 **Friedrich II., 1488-1547.** Dukat 1543. 3,42 g. F. u. S. 1354; Fb. 3138. **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--
Exemplar der Sammlung Henry V. Karolkiewicz, Auktion Triton IV, New York 2000, Nr. 2656.



184



183



185



- 183 **Johann Christian und Georg Rudolf, 1602-1621.** 1/2 Dukat 1610. 1,73 g. F. u. S. 1455; Fb. 3168. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 184 **Georg III., Ludwig und Christian, 1639-1663.** Dukat 1659, Brieg. 3,45 g. F. u. S. 1776; Fb. 3200. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 185 Dukat 1661, Brieg. 3,46 g. Mit ovalem Wappenschild. F. u. S. 1787; Fb. 3200. Vorzüglich 1.500,--



1,5:1



186



1,5:1

- 186 **Luise von Anhalt, 1680.** 1/4 Dukat 1674. 0,86 g. F. u. S. 1958; Fb. 3214. **R** Ohne den üblichen Stempelfehler, winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--



187



1,5:1



187

DAS HERZOGTUM MÜNSTERBERG-OELS

 187 **Karl II., 1548-1617.** Dukat 1613, Oels. 3,44 g. F. u. S. 2180; Fb. 3249.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 107, Berlin 2006, Nr. 1070.

R Attraktives, vorzügliches Exemplar

2.000,--



188



1,5:1



188

 188 **Heinrich Wenzel und Karl Friedrich, 1617-1639.** 3 Dukaten 1622, Oels. 10,40 g. Die geharnischten Brustbilder mit Feldbinden einander gegenüber, darunter im Abschnitt die Jahreszahl zwischen Verzierungen//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. F. u. S. 2258; Fb. 3259.

Von großer Seltenheit.

Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, winz. Kratzer, vorzüglich

8.000,--



189



1,5:1



189

DAS BISTUM Breslau

 189 **Martin Gerstmann, 1574-1585.** Dukat 1575, Neisse. Ausbeute der Grube Zuckmantel. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. F. u. S. 2557; Fb. 480; Müseler -.

Vorzüglich

1.500,--



190



1,5:1



190

 190 **Karl Erzherzog von Österreich, 1608-1624.** Dukat 1612, Breslau, auf das Schützenfest in Neisse. 3,43 g. F. u. S. 2585; Fb. 489.

RR Vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 80, Osnabrück 2003, Nr. 2054.



1,5:1



191



1,5:1

DIE STADT Breslau

- 191 Dukat 1572, mit Titel Maximilians II. 3,53 g. Vierfeldiges Wappen mit dem Haupt Johannes des Täufers als Mittelschild//Der gekrönte und geharnischte Kaiser steht halbr. mit Schwert, mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Reichsapfel. F. u. S. 3436; Fb. 447.

R Min. gewellt, vorzüglich 3.000,--



1,5:1



192



1,5:1

- 192 Dukat 1614, auf das Schützenfest am 31. August. Schützenkleinod. 3,45 g. F. u. S. 3465; Fb. 461.

R Min. gewellt, fast vorzüglich 1.500,--



1,5:1



193



1,5:1

- 193 Dukat 1617, mit Titel von Matthias. 3,48 g. F. u. S. 3468; Fb. 464.

R Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 140, Frankfurt/Main 1993, Nr. 1397. Das Monogramm "F II" auf der Vorderseite des vorliegenden Stückes steht für Ferdinand II., der 1617 zum König von Böhmen gekrönt wurde.



194



195



- 194 Dukat 1630, mit Titel Ferdinands II, auf die Huldigung Schlesiens an Ferdinand III. 3,48 g. F. u. S. 3490; Fb. 471.

Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Goldtönung 1.500,--

- 195 Dukat 1630, mit Titel Ferdinands II, auf die Huldigung Schlesiens an Ferdinand III. 3,46 g. F. u. S. 3490; Fb. 471.

Felder altgeglättet, sehr schön 500,--



196



197


DIE HERREN VON ROSENBERG

- 196 **Peter Wok, 1592-1599.** Dukat 1595, Reichenstein. Ausbringen der Reichensteiner Gruben. 3,50 g. F. u. S. 2514; Fb. 113 (dort unter Böhmen); Müseler 52/6. **RR Kratzer, vorzüglich** 1.250,--

Die Familie von Rosenberg war die mächtigste und angesehenste des böhmischen Herrenstandes. Sie waren die ersten Privaten Böhmens, denen im Jahre 1422 vom König das Privileg erteilt wurde, Silbermünzen nach dem landesüblichen Schrot und Korn zu prägen. Dieses Münzrecht wurde aber kaum ausgeübt, obwohl in Krummau eine Münzstätte eingerichtet wurde, die von anderen österreichischen Standesherrn benutzt wurde.

SCHWÄBISCH HALL
STADT

- 197 Dukat 1746, Nürnberg, mit Titel von Franz I. 3,49 g. Fb. 1082; Raff 47 a. **Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.500,--



1,5:1



198



1,5:1

SOLMS
SOLMS-LAUBACH, GRAFSCHAFT

- 198 **Christian August, 1738-1784.** Dukat 1761, Hanau. 3,46 g. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und dem Band des schwedischen Seraphinenordens, darunter die Signatur : I : E : (Johann Jakob Encke, Münzmeister in Hanau 1740-1770)//Mit Fürstenhut bedecktes, vierfeldiges Wappen, umher Palmzweige und der schwedische Seraphinenorden, darunter geteilt EIN - DUC : Fb. 3292; Joseph 449. **RR Kabinettstück. Stempelglanz** 6.000,--



199



200


TRIER
ERZBISTUM

- 199 **Werner von Falkenstein, 1388-1418.** Goldgulden o. J. (1414-1417), Offenbach. 3,45 g. Fb. 3435; Noss 411. **Sehr schön** 300,--

Als Bestandteil der Grafschaft Falkenstein bot Offenbach dem Trierer Kurfürsten die Möglichkeit, dort eine Münzstätte einzurichten und deren Produkte über den nahen Handelsplatz Frankfurt abzusetzen. Noch bis zum Ende des letzten Jahrhunderts war über die Herkunft der trierischen Goldgulden mit Münzstättenangabe "OVENB" keine Einigkeit in der Wissenschaft zu erzielen. Erst 1893 -nach dem Bekanntwerden eines Guldens mit der Ortsangabe in der heutigen Schreibweise- konnte man die Münzstätte Offenbach unzweifelhaft belegen und die strittigen Goldgulden dieser Münzstätte zuweisen.

WALLENSTEIN

- 200 **Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland.** Dukat 1631, Jitschin. 3,41 g. Fb. 145; Nohejlová-Prátová 44. **RR Sehr schön** 2.500,--



201



202



WESTFALEN

KÖNIGREICH

- 201 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** 10 Taler 1810 B. 13,30 g. Divo/S. 213; Fb. 3511; Schl. 880. Min. justiert, vorzügliches Exemplar 1.500,--

WÜRZBURG

BISTUM

- 202 **Johann Philipp von Schönborn, 1642-1673.** Dukat o. J., Nürnberg. 3,48 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v., davor gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild//Strahlender Name Jehovas über drei Bergspitzen (die Bergspitzen kommen im Schönborner Familienwappen und im Würzburger Wappen als fränkischer Rechen vor). Fb. 3653; Helmschrott 290. **RR** Vorzügliches Prachtexemplar 3.000,--



1,5:1



203



1,5:1



- 203 **Friedrich Karl von Schönborn, 1729-1746.** Goldgulden 1729, Würzburg. Neujahrsgoldgulden. 3,24 g. Verziertes, mehrfeldiges Wappen auf gekröntem Hermelin, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt//Unter einem Baldachin steht der Schönborner Löwe mit dem Medaillonbild des Fürstbischofs nach r., vor ihm steht Franconia mit verschiedenen Gaben, daneben ein Baum mit dem Würzburger Wappenschild. Fb. 3714; Helmschrott 639. **RR Prachtexemplar mit feiner Goldtönung.** Fast Stempelglanz 4.000,--



204



205



204

- 204 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Goldabschlag von den Stempeln des Konv.-Talers 1786, Würzburg. Prämie. 44,08 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Genius mit Füllhorn und Kranz sitzt an einem Sockel, darauf Globus hinter aufgeschlagenem Buch. Dav. - (zu 2907); Helmschrott - (zu 887). **Von größter Seltenheit.** Feld der Rückseite überarbeitet (getilgte Wertangabe), fast vorzügliches Exemplar 8.000,--

EINE GOLDMEDAILLE DES 18. JAHRHUNDERTS

MISCELLANEA

- 205 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert. DIE WORTE SIND GVT Eine aus Wolken kommende Hand hält eine Tafel mit der Aufschrift: MEINEM ENGLISCHEN SCHATZ// ABER DAS IST MIR LIEBER • Eine aus Wolken kommende Hand hält eine Schale, worauf ein Herz mit der Signatur IA liegt. 21,81 mm; 3,37 g. Coll. Fieweger -; Slg. Goppel -. Sehr schön 200,--

EUROPÄISCHE SILBERMÜNZEN UND -MEDAILLEN



206

1,5:1

206

BALTIKUM

LIVLÄNDISCHER ORDEN

206

Walter von Plettenberg, 1494-1535. Ferding o. J., Reval. Neumann 216 b.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich

750,-



207

207

Wilhelm von Fürstenberg, 1557-1559. Taler 1557, Riga. 28,96 g. WILHELM * VORSTENBERG * D * G * M * LIVO * - • Geharnischtes Hüftbild v. v., mit der Rechten das Schwert schulternd, im Vordergrund Familienwappen zwischen der geteilten Jahreszahl 15 - 57// * - MONETA - * NOVA * - RIGENSI - * Das Stadtwappen von Riga: Torburg mit Löwenkopf, zu den Seiten je ein Punkt, oben gekreuzte Schlüssel. Dav. -; Fedorov 546; Neumann 277; Slg. Minus 4232.

Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich 2. bekanntes Exemplar.

Winz. Schrötlingsfehler am Rand, min. berieben, winz. Prägeschwäche, sehr schön

10.000,-

Nach Säkularisierung und Umwandlung des preußischen Ordenslandes in ein erbliches weltliches Herzogtum unter polnischer Lehnshoheit im Jahre 1525 blieb lediglich Livland als geistliches Herrschaftsgebiet des Schwertbrüder- oder Livländischen Ordens, eines Zweiges des Deutschen Ordens, erhalten. Bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts hatten die Ordensherren zusammen mit dem Rigaer Erzbischof die Besitzansprüche des aufstrebenden Großfürstentums Moskau auf Livland noch abwehren können. Das Ende des Ordensstaates kam mit dem Livländischen Krieg von 1558 bis 1582, der aus der Expansionspolitik des Zaren Iwan IV. Grosnyi (der Strenge) resultierte. Der später populär Iwan der Schreckliche genannte russische Herrscher (1533-1584) wollte Livland, das ihm einen Zugang zur Ostsee ermöglichte, seinem Reich einverleiben. Die mit tartarischen Hilfskontingenten verstärkten russischen Truppen drangen im Januar 1558 unter Führung des Fürsten Kurbskij in Livland ein und konnten bald die Ordensfestung Narwa nehmen, die Bischofsstadt Dorpat sowie Fellin besetzten. Die wichtige Hafenstadt Riga und auch Reval hielten indes der russischen Belagerung stand. Der schon seit der Reformation geschwächte und in seinem Innern zerrüttete Livländische Orden war letztendlich zu schwach, sich den Eindringlingen mit Erfolg entgegen zu stemmen. Wilhelm von Fürstenberg geriet in russische Gefangenschaft und starb 1568 in Moskau, ohne die Herrschaft des Zaren in Livland anzuerkennen. Unter seinem Nachfolger Gotthard Kettler, der das Amt 1559 angetreten hatte, wurde das Ordensheer am 2. August 1560 bei Ermes vernichtend von den Russen geschlagen. Da der Ordensmeister beim Reich keine Unterstützung fand, begab er sich unter den Schutz von Polen-Litauen. In dem am 28. November 1561 zu Wilna geschlossenen Vertrag erhielt Kettler die südlich der Düna gelegenen Gebiete als erbliches Herzogtum Kurland und Semgallen, die nördlich des Flusses gelegenen Gebiete sollte er als Lehnsman der polnischen Krone verwalten. Am 5. März 1562 erfolgte die Ausrufung zum Herzog, zugleich erlosch der Ordensstaat. Der von Iwan IV. angezettelte Livländische Krieg war indes mit dem Erlöschen des Ordens nicht beendet, er erstreckte sich noch über 20 Jahre, da Polen und Litauen, Schweden und Dänemark militärisch intervenierten und nicht gewillt waren, ein Machtgebiet des Zaren unmittelbar an der Ostsee hinzunehmen. Im Frieden von Jam Zapolski vom 15. Januar 1582 mußte der Zar seinen Ansprüchen auf Livland abschwören.



209



208



209

BELGIEN

NAMUR

- 208 **Maximilian Emanuel von Bayern, 1711-1714.** Reichstaler 1714, Namur. Dav. 1276 var.; Delm. 368 var.; Hahn 221 var. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 2.000,--

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

- 209 **Christian IV., 1588-1648.** 2 Kronen 1619, Helsingør. Dav. 3516; Hede 105 B. Min. Korrosionsspuren, sehr schön 1.000,--



210



211



212



FRANKREICH

KÖNIGREICH

- 210 **Louis XIV, 1643-1715.** Ecu au buste drapé à l'antique 1686 A, Paris. 27,29 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Wappen. Dav. 3809; Duplessy 1506; Gadoury 214. **RR** Sehr schön 3.000,--
- 211 Ecu au buste drapé à l'antique 1689 D, Lyon. 27,29 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Wappen. Dav. 3809; Duplessy 1506; Gadoury 214. **RR** Sehr schön 3.000,--
- 212 Ecu aux insignes 1701 A, Paris. Réformation. 27,27 g. Dav. 1316; Duplessy 1533; Gadoury 220. **Selten in dieser Erhaltung.** Fast vorzüglich 1.250,--



213



214



215



- 213 Ecu de Béarn aux huit L 1704, Pau. Réformation. 27,03 g. Geharnischtes Brustbild r.//Vier gekrönte Doppelmonogramme ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je eine Lilie. Dav. 1321; Duplessy 1555 A; Gadoury 225. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Fast vorzüglich 8.000,--
- 214 Ecu aux trois couronnes 1715 D, Lyon. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 800,--
- 215 **Louis XV, 1715-1774.** Ecu de France 1724 V, Troyes. Réformation. 24,40 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Gekröntes Wappen. Dav. 1328; Duplessy 1665; Gadoury 319. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Stempelglanz 4.000,--



217



216



218



- 216 Ecu aux rameaux d'olivier 1727 D, Lyon. Dav. 1330; Duplessy 1675; Gadoury 321. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 217 1/2 Ecu au bandeau 1748 W, Lille. Duplessy 1681; Gadoury 314. **Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung** 1.500,--
- 218 1/2 Ecu au bandeau 1759 W, Lille. Duplessy 1681; Gadoury 314. **Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung** 1.000,--



219



- 219 **Constitution, 1791-1792.** Ecu constitutionnel AN 2/1791, ohne Münzzeichen, von F. Vasselon. Probe mit glattem Rand; 29,62 g. Büste r., darunter 1791 •//Genius steht nach r. und schreibt die Verfassung auf eine Tafel, l. gallischer Hahn, darunter VASSELON, r. Liktorenbündel. Mazard 84.

R Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

2.500,--



220



- 220 Ecu constitutionnel 1792, ohne Münzzeichen. Probe (Prototyp) mit Randschrift; 29,33 g. Büste r., darunter 1792//Genius steht nach r. und schreibt die Verfassung auf eine Tafel, l. Liktorenbündel, r. gallischer Hahn. Gadoury 55; Mazard 89.

Prachtexemplar. Kl. Schrötlingsfehler, Stempelglanz

6.000,--

Dieser Prototyp ist von größter Seltenheit, es sind nur ganz wenige Exemplare bekannt.



221



- 221 Ecu constitutionnel 1792 A, Paris. Dav. 1335; Duplessy 1718; Gadoury 55.

Prachtexemplar mit feiner Tönung. Stempelglanz

1.500,--



222



- 222 **Convention, 1792-1795.** 6 Livres AN II/1793 A, Paris. Dav. 1336; Gadoury 58; Mazard 251.

Vorzüglich

1.000,--



223



224



225



- 223 **Consulat, 1799-1804.** 5 Francs AN XI (1802/1803) A, Paris. Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 435.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.500,--
- 224 5 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 436.
Herrliche Patina, vorzügliches Exemplar 1.500,--
- 225 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** 5 Francs AN 12 (1804) A, Paris. Dav. 83; Gadoury 579; Mazard 437.
Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 800,--



226



227



228



- 226 5 Francs AN 13 (1804/1805) A, Paris. Dav. 83; Gadoury 580; Mazard 438.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 1.500,--
- 227 5 Francs 1814 A, Paris. Dav. 85; Gadoury 584; Mazard 449. **Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--
- 228 **Napoléon III, 1852-1870.** 5 Francs 1856 A, Paris. Dav. 95; Gadoury 734; Mazard 1485.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz/Stempelglanz 1.250,--



- 229 **Henri V, Herzog von Bordeaux, Pretendent (*1820, †1883).** 5 Francs 1871. Probe (Essai) in Silber; 24,96 g. Mazard 926. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Diese sehr seltene 5-Francs-Probe zeigt Henri Charles de Bourbon, Graf von Chambord, den letzten Vertreter der älteren Linie der Bourbonen, der seit der Julirevolution 1830 in Österreich lebte. Nachdem er bereits nach dem Tod Karls X. 1836 von der legitimistischen Partei zum König Henri V. erklärt worden war, versuchten die Monarchisten 1871 nach der Entlassung Napoléons III. erneut, den gutmütigen, aber nicht übermäßig intelligenten Grafen zum König zu erheben. Zu diesem Zeitpunkt entstand die hier angebotene Münzprobe mit dem Bildnis des Thronprätendenten. Als ihn 1873 auch sein Konkurrent, das Oberhaupt der bourbonischen Linie Orléans, der Graf von Paris, als Thronfolger anerkannte, weigerte sich Henri, die Trikolore und die Verfassung anzunehmen, und bewirkte damit das endgültige Scheitern der Monarchie in Frankreich.
- 230 **3. Republik, 1870-1940.** 5 Francs 1871 K, Bordeaux. Dav. 97; Gadoury 742; Mazard 1856. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz** 1.250,--



FRANKREICH/KOLONIEN

GUYANA

- 231 **Republik.** 5 Francs 1887. Liberté - Justice. Probe (Essai) mit geriffeltem Rand; 25,16 g. Lecompte 36; Mazard 493. **RR Prachtexemplar mit feiner Patina. Stempelglanz** 4.000,--



GRIECHENLAND

- 232 **Georg II., 2. Regierung, 1935-1947.** 100 Drachmen 1935, Birmingham, geprägt anlässlich des 5. Jahrestages seiner Rückkehr aus dem Exil nach Athen am 25. November 1935. Dav. 119; Divo 113. **R Nur 500 Exemplare geprägt. Feine Patina, polierte Platte** 1.000,--



1,5:1



233



1,5:1

GROSSBRITANNIEN
WIKINGER/DANELAW

- 233 **Northumbria, 898-915.** Penny. 1,31 g. Siefred-Cnut-Group, York. † CVN ✧ NET ✧ TI ✧ Kreuz, r. oben und l. unten je ein Punkt//Patriarchalkreuz, an den Balkenenden ✧ CNVT, dazwischen R E X ✧ . North 501; Seaby 993. 1.000,--
 Vorzügliches Exemplar mit schöner Patina
 Im Vertrag von Wedmore (878) mußte Alfred der Große den Skandinaviern beträchtliche Gebiete Britanniens abtreten, die als Danelaw bezeichnet werden.



234



235



234

VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 234 **George III, 1760-1820.** Crown 1820 (60. Regierungsjahr), London. Dav. 103; Seaby 3787. 200,--
 Vorzügliches Exemplar mit schöner Patina

SCHOTTLAND

- 235 **Mary, 1542-1567.** Testoon 1558, Edinburgh. Francis and Mary. Seaby 5416. 800,--
 Sehr schön



236


ITALIEN
GENUA

- 236 **Republik (Dogi Biennali), 1528-1797.** 4 Lire 1797. Probeprägung; 16,40 g. Von zwei Greifen gehaltenes, gekröntes Wappen//St. Johannes steht halbl. mit Heiligenschein, erhobener Rechten und Stab in der Linken. Lunardi -; Varesi 313 a (R4). 4.000,--
Von allergrößter Seltenheit. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung
 Für die Vorderseite dieser extrem seltenen Probeprägung wurde der Vorderseitenstempel des 96-Lire-Stückes 1797 verwendet.



1,5:1



237



1,5:1

GUBBIO

237 **Francesco Maria II della Rovere, 1574-1624.** Testone o. J., Gubbio. 9,50 g. • F • M • II • VRB • • • DVX • VI • ET • C • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//• FERETRIA • Baum (Wappen der Rovere) in der Landschaft des Montefeltro im Abschnitt EVGV BII. Cavicchi 142.

Von größter Seltenheit. Hervorragendes Renaissanceporträt.
Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich

15.000,--



1,5:1



238



1,5:1

KIRCHENSTAAT

238 **Leo IV., 847-855, und Lothar I., 840-855.** Denaro, Rom. 1,44 g. Monogramm//Monogramm. Muntoni 2.

RR Sehr schön-vorzüglich

4.000,--



239



240



239

239 **Sedivakanz 1758.** Scudo romano 1758, Rom. Dav. 1462; Muntoni 2.

R Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

1.500,--

MAILAND

240 **Napoleon I., 1804-1814.** Ku.-Soldo 1810 M, Mailand. Pagani 75.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz

1.000,--



241



243



242


NEAPEL UND SIZILIEN

- 241 **Philipp II. von Spanien, 1554-1598.** Ducato o. J. (1556), Neapel. Dav. 8315; Pannuti/Riccio 2.
Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 300,--
- 242 **Karl VI. von Österreich (Karl III. von Spanien), 1707-1734.** Ducato 1715, Neapel. Dav. 1395; Pannuti/Riccio 3.
Sehr schön 800,--
- 243 1/2 Ducato 1716, Neapel. Pannuti/Riccio 10.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Feine Patina, fast Stempelglanz 1.000,--



244



246



245



- 244 Piastra (120 Grana) 1733, Neapel. Dav. 1396; Pannuti/Riccio 2. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--

PARMA

- 245 **Maria Louisa, 1815-1847.** 5 Lire 1815, Mailand. Dav. 204; Pagani 5.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar von polierten Stempeln.
Erstabschlag, winz. Randfehler, fast Stempelglanz (prooflike) 3.000,--

TOSCANA

- 246 **Alessandro, 1531-1536.** Testone o. J. (1533/1536), Florenz. 9,91 g. Geharnischtes Brustbild 1// St. Kosmas mit Arzneigefäß und St. Damian mit Buch stehen nebeneinander v. v. Galeotti XXVI, 8.
RR Schöne Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



247



248



249



- 247 **Pietro Leopoldo di Lorena, 1765-1790.** 1/2 Francescone (5 Paoli) 1787, Florenz. Galeotti XVI, 7.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.
 Prachtvolle Patina, winz. Prägeschwäche, fast Stempelglanz 1.000,--
- 248 Francescone (10 Paoli) 1790, Florenz. Mit Königstitel. Geprägt vor der Kaiserkrönung Leopolds. Dav. 1520; Galeotti XXVI.
RR Schöne Patina, vorzügliches Prachtexemplar 2.500,--
- 249 1/2 Francescone (5 Paoli) 1790, Florenz. Mit Königstitel. Geprägt vor der Kaiserkrönung Leopolds. Galeotti XXVII.
RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



250



252



251



- 250 **Ferdinando III. di Lorena, 1. Regierungszeit, 1790-1801.** Francescone 1791, Florenz. Dav. 1521 A; Galeotti III, 1.
RR Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
- 251 **Carlo Ludovico di Borbone, König von Toscana, und seine Mutter Maria Luigia, 1803-1807.**
 1 1/2 Francescone (Dena) 1807, Florenz. Dav. 152; Pagani 27.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 1.250,--
- 252 **Leopoldo II. di Lorena, 1824-1859.** 1/2 Francescone 1829, Florenz. Pagani 124.
Kabinettstück. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--



253



1,5:1



253

VENEDIG

- 253 **Marc Antonio Giustinian, 1684-1688.** Silbermedaille 1687, von G. Hautsch, auf die Siege Venedigs gegen die Türken in Griechenland. Drei Medaillons mit den Brustbildern des Dogen F. Morosini (1688-1694), des Statthalters von Dalmatien Girolamo Corner (1632-1690) und des Generalmarschalls Otto Wilhelm von Königsmarck (1639-1688) werden von zwei Putten mit Posaunen bekränzt//Die Festungen Lepanto (heute Nafpaktos) und Patras, Castel Tornese (heute Chlemoutsu in der Präfektur Elis), Misitra (Sparta), Castel Nuovo (im heutigen Albanien), Korinth und Athen, umher Lorbeerzweige. Mit Randschrift: * GESTA DEI VIRTUTE DVCIS VIRTUTE LEONVM. 42,49 mm; 31,73 g. Hyckert XVII, 1, S. 71, 1; Voltolina 1057.

Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Fast Stempelglanz

3.000,--

Graf Otto Wilhelm von Königsmarck, geboren 1639 im westfälischen Minden, trat in schwedische Dienste und wurde Feldmarschall und Generalgouverneur von Pommern, Rügen und Wismar. Er gab diese Posten 1685 auf und wurde venezianischer Generalmarschall im Krieg gegen die Türken. Er fiel bei der Belagerung des griechischen Negroponte (Euböa) am 15. September 1688.



254



255



256



- 254 **Lodovico Manin, 1789-1797.** Osella 1795, Murano. Gamberini 1996.

R Vorzügliches Exemplar mit schöner Patina

2.800,--

- 255 **Provisorische Regierung, 1848-1849.** 5 Lire 1848, Venedig. Mit Randschrift: DIO PREMIERA' LA COSTANZA ★. Dav. 208; Pagani 178.

Vorzüglich

400,--

KÖNIGREICH ITALIEN

- 256 **Napoleon, 1805-1814.** 5 Lire 1813 B, Bologna. Dav. 202; Pagani 48.

Seltener Jahrgang. Herrliche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich +

1.000,--



257



MALTA

JOHANNITERORDEN

- 257 **Ferdinand von Hompesch, 1797-1798.** 30 Tari 1798. Dav. 1611; Restelli 2.
 Kl. Schrötlingsfehler, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 800,--



258



259



258

NIEDERLANDE

GELDERN

- 258 **Provinz. Dukaton (Silberner Reiter) 1760.** Dav. 1824; Delm. 1009.
 R Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 800,--

UTRECHT

- 259 **Bistum. Bernold, 1027-1054.** Pfennig o. J. (1040/1054), Groningen. 0,79 g. +(SC) SBONI(FACIVS) ARCHI(EPS) Brustbild v. v. mit Krummstab//+IVE/NODVSVI Drei Zeilen Schrift CRV / ONIII / CE. Dannenberg 558; Ilich, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 84-85, S. 187, 18.1 ff.
 Prägeschwäche, attraktives, sehr schönes Exemplar 100,--

1040 schenkte König Heinrich III. (1039-1056) die "villa" Groningen mit Münz- und Zollrecht dem Bistum Utrecht, insofern können keine bischöflichen Prägungen aus Groningen vor dem Jahr 1040 entstanden sein.



260



- 260 **Provinz. Doppelter Dukaton (Doppelter silberner Reiter) 1775, Utrecht.** 65,35 g. Dav. 1831; Delm. 1031 a (R2).
 RR Kabinettstück von feinsten Erhaltung. Feine Tönung, fast Stempelglanz 2.000,--



261

NORWEGEN
KÖNIGREICH

- 261 **Frederik III., 1648-1670.** Speciedaler 1669, Christiania. 28,74 g. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Löwe l. mit gebogener Hellebarde in ovaler Verzierung auf Kreuz, oben Krone, unten die Signatur F - G (Frederik Grüner, Münzmeister in Christiania 1652-1675) und die Jahreszahl. Ahlström 109; Dav. 3625. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Scharf ausgeprägtes Exemplar, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich +

5.000,--



262

- 262 **Christian V., 1670-1699.** Speciedaler 1693, Kongsberg. Ausbeute. 28,83 g. Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und dem Elefantenorden//Gekröntes, dreifeldiges Wappen, umher acht kleinere Wappen auf Palmzweigen, unten die Signatur HCM (Henning Christopher Meyer, Münzmeister in Kongsberg 1686-1716). Mit Randschrift: (Hammer und Schlägel gekreuzt) HÆC BOREAS CYMBRO FERT ORNAMENTA LABORUM. Ahlström 169 A; Dav. 3659 A; Müseler 14.1/6. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**
Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--



263

1,5:1

263

POLEN
KÖNIGREICH

- 263 **Stephan Bathory, 1576-1586.** 3-Gröschler 1580, Münnzeichen Fisch, Olkusz. Gum. 699; Iger O.80.10 d (R6); Kopicki 514 (R7). **Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar

750,--



264

- 264 **Sigismund III., 1587-1632.** 1/2 Reichstaler 1628 I-I, Bromberg oder Krakau. 13,83 g. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken Reichsapfel//Gekröntes Wappen mit Mittelschild, umher Ordenskette. Gum. 1185; Kopicki 1290 (R4). **RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich**

3.000,--



265



266



- 265 **Wladislaw IV., 1632-1648.** Reichstaler 1633, Bromberg. Dav. 4326; Gum. 1544; Kopicki 1488 (R).
Vorzügliches Exemplar mit schöner Tönung 2.000,--
- 266 Reichstaler 1634 I-I, Bromberg. Dav. 4326; Gum. 1545; Kopicki 1489 (R). Sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung Dr. Cassal, Auktion Glendining, London 24.4.1925.



267



- 267 **Johann Kasimir, 1649-1668.** Silbermedaille 1658, von J. Höhn, auf die Rückgabe der Stadt Thorn durch die Schweden an Johann Kasimir. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, auf der Schulter Löwenkopf, unten die Signatur "I H" (Johann Höhn, Medailleur in Danzig 1637-1693)//Ansicht der beschossenen Stadt Thorn, davor Lager und Truppen, unter ihnen der König mit Kommandostab auf einem Roß, unten Kartusche mit Datumsangabe, oben Wolken und strahlender Name Jehovas. 69,05 mm; 99,90 g. H.-Cz. 2109; Marienb. 9164. **Von großer Seltenheit.** Mehrere kleine Randfehler, sehr schön 3.000,--

Diese Medaille wurde in Gold auf unserer Auktion 147, Berlin 2009, unter der Nr. 43 angeboten und erzielte 115.000,-- Euro.

Diese Prachtprägung entstand während des Nordischen Krieges von 1655 bis 1660, der in Polen als "Schwedische Sintflut" bezeichnet wird, weil der von Schweden begonnene Konflikt zu einer Unzahl von militärischen Auseinandersetzungen diverser europäischer Kriegsparteien auf polnischem Boden geführt hatte. Der schwedische König Karl X. Gustav hatte den Krieg vor allem deshalb initiiert, um seinen katholischen Cousin, den polnischen Vasakönig Johann Kasimir, zur Aufgabe seines Anspruchs auf die schwedische Krone zu bewegen. Dieser Anspruch, der auch in der Titulatur der hier angebotenen Medaille zum Ausdruck kommt, wurde auf den Großvater Johann Kasimirs, Sigismund III., zurückgeführt. Der Schwede Sigismund III. Vasa wurde 1587 in Krakau zum polnischen König gewählt und wurde 1592 durch den Tod seines Vaters zugleich König von Schweden. Da sich Sigismund III. jedoch deutlich stärker für Polen engagierte, wurde er bereits 1599 als schwedischer König abgesetzt. Sowohl er selbst, als auch sein Sohn Wladislaw IV. sowie sein Enkel Johann Kasimir, hielten jedoch ihren Anspruch auf den schwedischen Thron aufrecht.

Nachdem Karl X. Gustav im Jahr 1655 einen regelrechten Siegeszug durch Polen geführt und dabei auch die Weichselstadt Thorn eingenommen hatte, zwang der dänische Kriegseintritt im Juni 1657 die Schweden dazu, ihre Truppen aus Polen abzuziehen. Im Juni 1658 begann eine intensive Belagerung Thorns durch polnische, österreichische und brandenburgische Truppen. Am 13. September 1658 erschien sogar König Johann Kasimir persönlich mit zusätzlichen polnischen Soldaten. Ein alliiertes Heer mit ca. 40.000 Soldaten schloß nun die schwedische Besatzungsgarnison ein, die nur etwas mehr als 2.000 Mann betrug. Nach heftigem Beschuß und dem Ausbruch von Krankheiten, auch durch Lebensmittelmangel hervorgerufen, waren die Schweden zur Aufgabe gezwungen und verhandelten am 23. Dezember 1658 die Kapitulation. Am 30. Dezember 1658 zog der Rest der Garnison aus der Stadt ab. Die vorliegende Silbermedaille, die den Beschuß Thorns zeigt, feiert die Rückgabe der bedeutenden Weichselstadt an Polen.



- 268 **August II., der Starke, 1697-1732.** Taler nach burgundischem Fuß 1702, Leipzig. Sogenannter Beichlingscher Ordenstaler. Dav. 1613; Gum. 2061; Kopicki 2018 (R2); Schnee 1000.
R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
 Dem Großkanzler Graf von Beichlingen wurde bei diesem polnisch-kursächsischen Bankotaler vorgeworfen, er habe auf der Vorderseite den von ihm getragenen dänischen Danebrogorden anstatt des dem König verliehenen dänischen Elefantens Ordens anbringen lassen.
- 269 Taler nach burgundischem Fuß 1702, Leipzig. Sogenannter Beichlingscher Ordenstaler. Dav. 1613; Gum. 2061; Kopicki 2018 (R2); Schnee 1000.
R Sehr schön + 1.250,--



- 270 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1711, Dresden, auf das Vikariat. H.-Cz. 4627; Slg. Merseb. 1486. Vorzüglich 250,--
- 271 **August III., 1733-1763.** Silberabschlag von den Stempeln des Doppeldukaten 1734, auf seine Krönung zum König von Polen. Gum. -; H.-Cz. 2753; Slg. Merseb. 1679. Zainende, vorzüglich 100,--



- 272 Doppeltaler (1/12 Taler) 1738, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Amalia mit König Karl von Sizilien. Gum. 2300; Kohl 520. Sehr schön-vorzüglich 100,--
- 273 Banco-Taler 1754, Leipzig. Dav. 1617; Gum. 2181; Kopicki 2134 (R1); Schnee 1037. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--



274

274 **Alexander III. von Rußland, 1881-1894.** Versilberte Bronzemedaille 1883, von J. Tautenhayn, auf die 200-Jahrfeier der Befreiung Wiens von den Türken. Gekröntes und geharnischtes Brustbild des polnischen Königs Johann III. Sobieski r. mit umgelegtem Mantel//Sieben Zeilen Schrift, umher Lorbeerkrantz. 69,96 mm. H.-Cz. 7994; Slg. Julius 225.

R Leicht überarbeitet, sehr schön

300,--



275



276



275

DANZIG

275 **Stadt.** Silbergußmedaille 1619, von S. Ammon, auf die Loyalität der Danziger Bürger. Geharnischtes Brustbild des polnischen Königs Sigismund III. r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, umher Laubkranz//Zwei Genien halten das Stadtwappen über der Stadtansicht von Danzig, umher Laubkranz. 52,32 mm; 37,55 g. Dutkowski/Suchanek 209 b.

R Zeitgenössischer Guß nach dem Vorbild des 10-Dukaten-Stückes. Sehr schön

1.500,--

276 **Vergoldete Silbergußmedaille** 1619, von S. Ammon, auf die Loyalität der Danziger Bürger. Geharnischtes Brustbild des polnischen Königs Sigismund III. r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, umher Laubkranz//Zwei Genien halten das Stadtwappen über der Stadtansicht von Danzig, umher Laubkranz. 51,94 mm; 36,54 g. Dutkowski/Suchanek 209 b.

R Zeitgenössischer Guß nach dem Vorbild des 10-Dukaten-Stückes. Entfernter Henkel, sehr schön

500,--



277



1,5:1



277

- 277 Silberabschlag von den Stempeln des 6 Dukaten 1660, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). Stempel von Johann Höhn dem Jüngeren. Dutkowski/Suchanek 360 a; Fb. vgl. 27.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

2.500,--



1,5:1



278



1,5:1

SIEWIERZ

- 278 Herzogtum. Kajetan Solyk, Bischof von Krakau, 1759-1782. Groschen 1761. 2,16 g. Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Fünf Zeilen Schrift, umher Blumenkranz. H.-Cz. 3009; Kopicki 6505.

Von großer Seltenheit. Überprägungsspuren, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

6.000,--

Exemplar der Henry V. Karolkiewicz Collection, Auktion Triton IV, New York 2000, Nr. 2432 und der Alicia and Sid Belzberg Collection, Auktion Stack's, Rosemont, IL. 2008, Nr. 1046.



279



280



279

WARSAU

- 279 Stadt. Silbermedaille 1796, unsigniert, auf die Huldigung des preußischen Königs Friedrich Wilhelm II. in Warschau am 6. Juli 1796, gewidmet von Heinrich Graf von Hoym, dem leitenden preußischen Minister von Schlesien und Südpreußen. Beiderseits sieben Zeilen Schrift, oben und unten je ein Blütenzweig. 39,93 mm; 27,43 g. F. u. S. 3809; H.-Cz. 3415; Marienb. 2613.

Vorzüglich

750,--

RUMÄNIEN

KÖNIGREICH

- 280 Karl I., 1866-1914. 5 Lei 1906, Brüssel, auf sein 40jähriges Regierungsjubiläum. Dav. 275; Rauta 60.

Vorzüglich

300,--



281 1:1,5

- 281 Bronzeplakette 1913, von T. Szirmai, Paris, auf das Ende des 2. Balkankrieges und den Frieden von Bukarest. Büste l. in Eichen- und Lorbeerzweig, zu den Seiten Szenen aus der Landwirtschaft und der Seefahrt, im Vordergrund landwirtschaftliche Erzeugnisse und Handelswaren//Soldaten marschieren über eine Behelfsbrücke die auf Booten lagert, oben schwebt die Friedensgöttin mit Zweig und Schwert auf eine Gruppe kämpfender weiblicher Gestalten mit Schilden zu. 90,25 x 98,01 mm. Wurzbach -. In Originalt. Vorzüglich 200,--



- 282 Michael I. (2. Regierung), 1940-1947. 1.000 Lei 1946, Bukarest. Probe in Aluminium mit geriffeltem Rand, Stempel von H. Ionescu. 26,32 mm; 2,11 g. Schäffer/Stambuliu 200. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 1.000,--



- SCHWEDEN**
- KÖNIGREICH**
- 283 Olaf Skötkonung, 994-1021/1022. Pfennig, Sigtuna. 2,72 g. "Square-Coin" (Klippe). Long cross type. Brustbild r., davor zwei Ringe//Langes Doppelfadenkreuz mit drei Halbmonden an den Enden. Malmer 410.1453. RR Attraktives, sehr schönes Exemplar dieses interessanten Prägetyps 1.000,--
- Eine Prägung auf quadratischen Schrötlingen ist genauso charakteristisch für die anglo-skandinavischen Gepräge unter Olaf Skötkonung wie einzigartig für den europäischen Raum um das Jahr 1000. Etwa 1/3 aller bekannten Münzen sind Klippen und es scheint so, als ob das Gewichtsverhältnis von runden zu eckigen Geprägten festgelegt gewesen ist. Die Stempelverbindung 410.1453 war B. Malmer in insgesamt 11 Exemplaren bekannt (Malmer, The Anglo-Scandinavian Coinage c. 995-1020, S. 200, Chain 142).



284

284 **Christina, 1632-1654.** Kupferplatte zu 1 Daler Silvermynt 1650, Avesta. Runder Mittelstempel mit Wertangabe, in den Ecken je ein runder Stempel mit Krone und Jahreszahl. 155 x 156 mm; 1,77 kg. Ahlström 101; Tingström S. 252, A 3.

Von größter Seltenheit. Kl. Korrosionsstellen, sehr schön-vorzüglich

5.000,--

Die vorliegende, sehr seltene Kupferplatte gehört zu den frühesten Ausgabe dieser kuriosen schwedischen Geldform. Schweden, das über sehr ergiebige Kupferbergwerke, jedoch nur über eine geringe Silberausbeute verfügte, begann 1644 damit, Kupferplatten durch mehrfache Stempelungen zu Münzen zu deklarieren. Dabei sollten die Nominalwerte denjenigen der Silberwährung entsprechen, weswegen die Bezeichnung Silvermynt ("Söloffmynt") angebracht wurde. Auf der vorliegenden Platte sind außerdem die Initialen des Münzmeisters Markus Kock zu lesen, der die Münzstätte Avesta bis zu seinem Tod 1657 leitete.



285



- 285 **Karl XI., 1660-1697.** Silbermedaille 1687, von A. Karlsteen, auf seinen Besuch in der Silbergrube von Sala am 13. August. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Grubenaufriß mit Bergarbeitern, im Füllort sind sieben Besucher zu sehen, im Schacht hängen zwei Kübel am Förderseil, oben strahlende Sonne. Ohne Randschrift. 53,34 mm; 57,53 g. Hildebrand I, S. 436, 103 a; Müseler 60/2 a. **R Kl.** Randfehler, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

In Begleitung seines Freundes Freiherr Fabian Wrede, Präsident des Bergkollegiums, stieg König Karl XI. am 13. August 1687 in die Silbergrube von Sala (Västmanland) hinab und besichtigte das Bergwerk, das noch heute die bedeutendste Sehenswürdigkeit der Region ist. Zu den Attraktionen gehört die Tonne, mit der König Karl XI. in die Grube heruntergefahren ist.



286



- 286 **Karl XII., 1697-1718.** Silbermedaille 1706, von A. Karlsteen, auf den schwedischen Sieg über die russisch-polnisch-sächsischen Truppen beim polnischen Fraustadt (polnisch: Wschowa) am 3. Februar 1706. Brustbild des schwedischen Königs Karl XII. r. mit umgelegtem Mantel//Trophäe mit dem russischen und sächsischen Schild. 51,83 mm; 47,17 g. Hildebrand I, S. 522, 77 (Vorderseite)/S. 530, 91 (Rückseite); Stenström (NNÅ 1945) 126 (Vorderseite)/132 (Rückseite).

RR Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

3.000,--

Exemplar der Sammlung der Freiherren Bonde, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 145, Osnabrück 2008, Nr. 7383.

Am 3. Februar 1706 standen sich in der Nähe der niederschlesischen Stadt Fraustadt ein schwedisches Heer unter Führung von Graf Karl Gustav Rehnsköld und ein vereinigtes russisches und sächsisch-polnisches Heer unter dem sächsischen General Johann Matthias von der Schulenburg gegenüber. Obwohl Russen, Polen und Sachsen deutlich in der Überzahl waren (ca. 20.000 Mann gegen ca. 12.000 Mann), konnten die Schweden die Schlacht bereits nach zwei Stunden für sich entscheiden. Durch den für Karl XII. strategisch sehr wichtigen Sieg konnte die Vereinigung von der Armee Schulenburgs mit den von August dem Starken geführten Truppen verhindert werden. Graf Rehnsköld wurde vom schwedischen König zum Feldmarschall ernannt. Wie schon bei Karlsteens Medaille auf den schwedischen Sieg beim kurländischen Gemanerthoff werden auf dem vorliegenden Stück die beiden gegnerischen Heerführer genannt.



287 (verkleinert 1:2)



Ausschnitt (Originalgröße)

- 287 Kupferplatte zu 2 Daler Silvermynt 1713, Avesta, gegengestempelt und aufgewertet auf 3 Daler im Jahr 1718 in Stockholm. Zwei runde Mittelstempel mit Wertangaben, in den Ecken je ein runder Stempel mit Krone und Jahreszahl. 225 x 227 mm; 2,23 kg. Ahlström 203 e; Tingström S. 289, A.

Von größter Seltenheit. Fast vorzüglich 5.000,--

Aufgrund des hohen Kupferpreises war seit 1691 verstärkt schwedisches Plattengeld außer Landes gebracht worden. Als während des Großen Nordischen Krieges der Preis für Kupfer noch weiter stieg, verordnete König Karl XII. am 17. Mai 1715 die Aufwertung der Kupfernominale um 50%. Im Mai 1718 wurden die alten, vor 1715 angefertigten Platten zu 2 Daler mit einem zusätzlichen Stempel mit der Nominalangabe "3 Daler SM" gekennzeichnet.



288

288 Ovale Silbermedaille 1718, von P. P. Werner und G. F. Nürnberger, auf seinen Tod vor der norwegischen Festung Frederiksten am 30. November (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember). Der geharnischte König steht v. v. mit Mantel, mit dem Kommandostab deutet er auf einen Altar mit der schwedischen Krone, im Hintergrund die norwegische Stadt Halden und die unter Beschuß stehende Festung Frederiksten//Gustav II. Adolf steht v. v. mit erhobenem Schwert und stützt das Zepter auf eine auf einer Meeresklippe stehende entflamnte Säule, l. Helm vor Schlachtszene, im Hintergrund ein Schiff auf der Ostsee. 39,08 x 32,10 mm; 14,94 g. Hildebrand I, S. 600, 216; Slg. Erlanger -.

Von großer Seltenheit. Attraktives, vorzügliches Exemplar mit herrlicher Tönung

1.000,--

Nachdem Karl XII. bereits im Sommer 1716 vergeblich versucht hatte, die südnorwegische Festung Frederiksten bei Halden zu erobern, zog er im November 1718 erneut vor die imposant auf einem Felsen gelegene Anlage. Die Einnahme Frederikstens war die Voraussetzung für die Eroberung der norwegischen Hauptstadt Christiania (heute Oslo) mit der Festung Akershus. Als die Schweden bereits die Vorfestungen eingenommen hatten und mit dem Angriff auf die Hauptfestung begannen, wurde Karl XII. am Abend des 30. November 1718 von einer Kugel in die Schläfe getroffen. Der Tod des sturen Schwedenkönigs ("König Eisenkopf") konnte nie wirklich aufgeklärt werden; es existieren durchaus Theorien, die den Schützen in den eigenen schwedischen Reihen vermuten, mit dem Motiv, dem aussichtslosen Krieg endlich ein Ende zu setzen. Mit dem Tod Karls XII., der die schwedische Großmachtsstellung noch erweitern wollte, endete quasi der Große Nordische Krieg, der Schweden alle seine Besitzungen jenseits der Ostsee kosten sollte. Bereits am nächsten Tag traten die schwedischen Truppen den Rückzug an, wobei sie von dänisch-norwegischen Truppen über den Svinesund (die heutige schwedisch-norwegische Grenze zwischen Göteborg und Oslo) verfolgt wurden.



289



290



291



289 **Friedrich I., 1720-1751.** Riksdaler 1731, Stockholm. Reisereichstaler, gefertigt von J. C. Hedlinger, auf seine Reise nach Kassel anlässlich seines Regierungsantritts in Hessen-Kassel im Juni 1731. Dav. 1726; Schütz 1559; SMH 30. **RR Fast Stempelglanz**

2.500,--

Bei dem hier angebotenen Stück handelt es sich um eine Originalprägung.

Im Juni 1731 reiste Friedrich I. mit dem schwedischen Gerichtspräsidenten, Graf Hans von Fersen, über Schonen und Wismar nach Kassel, um die Regierung seines Erblandes, der Landgrafschaft Hessen-Kassel, persönlich zu übernehmen. Während der Abwesenheit des Königs führte seine Gemahlin Ulrika Eleonora die Regierung in Schweden.

290 **Gustav III., 1771-1792.** Riksdaler 1774, Stockholm. Ahlström 40; Dav. 1734. **Fast vorzüglich**

300,--

291 Riksdaler 1775, Stockholm. Ahlström 41; Dav. 1734. **Feine Tönung, vorzüglich**

400,--



292



293



294



- | | | | |
|-----|--|---|--------|
| 292 | Riksdaler 1776, Stockholm. Ahlström 43; Dav. 1735. | Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 500,-- |
| 293 | Riksdaler 1777, Stockholm. Ahlström 44; Dav. 1735. | Etwas justiert, vorzüglich | 300,-- |
| 294 | Riksdaler 1780, Stockholm. Ahlström 46; Dav. 1736. | Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz | 500,-- |



295



296



297



- | | | | |
|-----|--|---------------------------------------|--------|
| 295 | Riksdaler 1781, Stockholm. Ahlström 47 a; Dav. 1736. | Vorzüglich | 400,-- |
| 296 | Riksdaler 1782, Stockholm. Ahlström 48; Dav. 1736. | Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 500,-- |
| 297 | Riksdaler 1783, Stockholm. Ahlström 49; Dav. 1736. | Kl. Randfehler, fast vorzüglich | 300,-- |



298



299



300



- | | | | |
|-----|--|--|--------|
| 298 | Riksdaler 1787, Stockholm. Ahlström 50; Dav. 1736. | Min. justiert, vorzüglich | 300,-- |
| 299 | Riksdaler 1790, Stockholm. Ahlström 52; Dav. 1736. | Winz. Justierspuren, vorzüglich-Stempelglanz | 500,-- |
| 300 | Riksdaler 1792, Stockholm. Ahlström 54; Dav. 1736. | Hübsche Patina, vorzüglich | 400,-- |



301



303



302



- | | | | |
|-----|--|---|--------|
| 301 | Gustav IV. Adolf, 1792-1809. Riksdaler 1805, Stockholm. Ahlström 28; Dav. 346. | Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 500,-- |
| 302 | Karl XIV. Johann, 1818-1844. Riksdaler 1835, Stockholm. Ahlström 63; Dav. 352. | Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 600,-- |

SCHWEIZ

FREIBURG

- | | | | |
|-----|---|--|----------|
| 303 | Stadt. Dicken o. J. 9,58 g. Freiburger Wappen zwischen zwei Ringeln, darüber Rosette und Adler// Der Heilige Nikolaus thront v. v., mit Krummstab in der Rechten und drei Steinen in der Linken. HMZ 2-257 a. | RR Herrliche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar | 3.000,-- |
|-----|---|--|----------|

GENEVE

- | | | | |
|-----|---|------------|--------|
| 304 | Stadt. Taler 1625. D./T. 1657 g; Dav. 4621. | Sehr schön | 250,-- |
|-----|---|------------|--------|



305



306



307



305 Taler (12 Florins, 9 Sols) 1795. D./T. 1032; Dav. 1769.

In dieser Erhaltung äußerst selten. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 2.000,--

EIDGENOSSENSCHAFT

306 5 Franken 1895 B, Bern. Dav. 392; Divo 144.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--

SPANIEN

KÖNIGREICH

307 Felipe II., 1556-1598. 8 Reales 1588, Segovia. Calicó 188; Dav. 8478.

Zainende, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 500,--



308



308 Felipe IV., 1621-1665. Cincuentino (50 Reales) 1626, Segovia. 169,57 g. * PHILIPPVS * IIII * D * G * Gekröntes, mehrfeldiges Wappen, l. Münzzeichen Aquädukt und A mit Kreuz (Ensayador Esteban de Pedrera Negrete), r. * Wertzahl 50 * // * HISPANIARVM * REX * 1626 Vierfeldiges Wappen von Kastilien und Leon. Calicó 239; Dav. 567.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Schrötungsfehler am Rand, kl. Randfehler, sehr schön 10.000,--



309



310



311



UNGARN

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

- | | | | |
|-----|--|-----------------|----------|
| 309 | Sigismund Bathory, 1581-1602. Reichstaler 1597 NB, Nagybánya. Dav. 8808; Resch 223. | R Sehr schön | 500,-- |
| 310 | Gabriel Bethlen, 1613-1629. Reichstaler 1621 KB, Kremnitz. Dav. 4710; Resch 83. | Fast vorzüglich | 1.000,-- |
| 311 | Reichstaler 1621 KB, Kremnitz. Dav. 4710; Resch 105 var. | Fast vorzüglich | 600,-- |



312



313



314



- | | | | |
|-----|--|--|----------|
| 312 | Georg Rakoczi II., 1648-1660. Reichstaler 1649 NB, Nagybánya. Dav. 4744; Resch 4. | Rand und Felder überarbeitet, sehr schön | 400,-- |
| 313 | Reichstaler 1650 NB, Nagybánya. 28,13 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Pelzmütze, die Rechte schultert das Zepter, die Linke am Säbelgriff//Gekröntes Wappen, zu den Seiten N-B. Dav. 4746; Resch 32. | R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön | 800,-- |
| 314 | Reichstaler 1660 NB, Nagybánya. Dav. 4756; Resch 155. | R Stempelfehler, fast vorzüglich | 1.000,-- |



315



316



317



- 315 **Achatius Barscai, 1658-1660.** Nottaler 1660, Kronstadt. Variante mit kleinem E in der Rückseitenumschrift von DOMINE. Brause-Mansfeld Tf. 39, 24 var.; Dav. 4765 leicht var.; Resch 31.
RR Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--
- 316 **Michael Apafi, 1661-1690.** Reichstaler 1662, CB, Klausenburg. Dav. - (zu 4771); Resch 12 var.
Von großer Seltenheit. Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--
- 317 Reichstaler 1672 SB, Schäßburg. Dav. 4800; Resch 106.
Von größter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

SILBERMÜNZEN UND -MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



319



318



319

ÄTHIOPIEN

- 318 **Menelik II., 1889-1913.** 1/2 Gersh 1896 (= 1888 EE). K./M. 7.
RR Nur 200 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.250,--
- 319 **Zauditu, 1916-1930.** Birr 1925 (= 1917 EE), Paris. Probe in Silber mit Wertbezeichnung und Rand-schrift; 28,18 g. Gill -; K./M. -.
Vermutlich unediert. Von allergrößter Seltenheit. Stempelglanz 2.500,--



320



321



320



JAPAN

- 320 **Mutsuhito, 1867-1912.** Boeki-Gin (Trade Dollar) Jahr 10 Meiji Ära (1877). Dav. 275; Jacobs/Vermeule R 4. 1.500,--
Vorzüglich

KOREA

- 321 **Yi Hyong (ab 1897 Kwang-Mu), 1864-1897-1907.** 5 Yang Kae-kuk 501 (1892). Dav. 278; Jacobs/Vermeule AB 1. 1.500,--
RR Vorzüglich



322



KUBA

- 322 **Unter spanischer Herrschaft. Philipp IV., 1621-1665.** Silbermedaille 1628, unsigniert, auf die Erbeutung der (aus Mexiko kommenden) spanischen Silberflotte durch den niederländischen Admiral Piet Heyn in der Bucht von Matanza. Darstellung von der Umzingelung der spanischen Silberflotte durch die niederländischen Schiffe, im Abschnitt sieben Zeilen Schrift//Darstellung der westlichen Erdhälfte mit den Beschriftungen TROPICANC / LINEA - ÆQUIN / TROPI - CAPRICO. 64,95 mm; 79,13 g. Slg. Fonrobert 7742; v. Loon II, S. 173/174. **Von großer Seltenheit.** Vorzügliches Exemplar 10.000,--

Piet (Peter) Heyn, *1578 Delfshaven bei Rotterdam, fuhr lange Zeit als einfacher Schiffskapitän auf Handelsschiffen. Er war zeitweilig in spanischer Gefangenschaft und mußte auf einer Galeere rudern. 1623 trat er als Vizeadmiral in den Dienst der Westindischen Kompanie. Er schlug die Spanier 1624 bei San Salvador und 1626 in der Allerheiligenbucht (Brasilien), wo er 23 reichbeladene Schiffe von den Spaniern übernahm.

Nachdem er von der Kompanie zum Admiral ernannt worden war, eroberte er in der Bucht von Matanzas auf Kuba 1628 die große spanische Silberflotte, deren Ladung auf 12 Millionen Gulden geschätzt wurde. Zur Belohnung wurde er 1629 zum Admiralleutnant - also zum Oberbefehlshaber der niederländischen Flotte - ernannt. Seine neue Aufgabe war die Blockade des flämischen Dünkirchen, da von dort aus viele spanische Kaperfahrer operierten. Piet Heyn starb im Juni 1629 während einer Seeschlacht bei Oostende im Schelde-Kanal. Er wurde in der Alten Kirche zu Delft beigesetzt.



324



323



324

MEXIKO

- | | | |
|-----|--|---------------------------------|
| 323 | Carlos III., 1759-1788. 8 Reales 1787 Mo-FM, Mexiko City. Grove 1346.
Herrliche Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz | 500,-- |
| 324 | Maximilian, 1864-1867. 1 Peso 1866 Mo, Mexiko City. Grove 5442. | Sehr schön-vorzüglich
250,-- |



326



325



326

PERU

- | | | |
|-----|--|----------------------|
| 325 | Republik seit 1822. 8 Reales 1822, Lima. Grunthal/Sellschopp 634 a. | Vorzüglich
300,-- |
|-----|--|----------------------|

URUGUAY

- | | | |
|-----|---|----------|
| 326 | Republik seit 1830. 1 Peso 1844, Montevideo. K./M. 5.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 1.500 Exemplare geprägt.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz | 2.000,-- |
|-----|---|----------|

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



327



1,5:1



327

TIROL, GRAFSCHAFT

- 327 **Erzherzog Sigismund, der Münzreiche, 1446-1496.** 1/2 Guldiner 1484, Hall. Stempelschneider Wenzel Kröndl. M./T. 60 var. Sehr schön

2.500,--

Erzherzog Sigismund, *26.10.1427 Innsbruck, †04.03.1496 Innsbruck, war der Sohn Friedrichs IV., der durch permanente Geldnot den Beinamen "mit der leeren Tasche" erhielt. Erst 1446 wurde Sigismund aus der Vormundschaft Kaiser Friedrichs III. entlassen. Seit dem 08. Dezember führte er den Titel Erzherzog. Er schloß die Münzstätte in Meran und eröffnete die Münzstätte Hall bei Innsbruck, die sich rasch zu einer der modernsten und produktivsten Münzstätten weltweit entwickeln sollte. Durch die reichen Silberbergwerke Tirols (vor allem in Schwaz) wurde seine umfassende Geldreform ermöglicht, die ihm den Beinamen "der Münzreiche" einbrachte. Am 16. März 1490 überließ er Tirol und die Vorlande seinem Vetter Maximilian I.

Bei dieser Prägung handelt es sich um die erste Großsilbermünze überhaupt. Es war die Vorstufe zu den erstmals 1486 geprägten Talern, die ihren Namen allerdings erst Anfang des 16. Jahrhunderts durch die im böhmischen Joachimstal geprägten Münzen erhielten. Vor 1484 hatte Sigismund in großer Anzahl Goldgulden herstellen lassen, um den steigenden Bedarf nach einem hochwertigeren Nominal zu decken. Da Tirol keine eigenen Goldvorkommen hatte, war die Goldprägung jedoch kaum lohnend. Hingegen war die Silberausbeute in Schwaz außerordentlich groß. So entstand die Idee der Ausprägung großer Silbermünzen. Diese Prägung ist somit ein Schlüsselstück der europäischen Geldgeschichte.



328



1,5:1



328

- 328 **Guldiner 1486, Hall.** 31,83 g. Stempelschneider Wenzel Kröndl. Der Erzherzog steht v. v., l. Löwe mit Wappen, r. Helm//Ritter mit Fahne reitet r., darunter die Jahreszahl, umher 16 Wappenschilde. Dav. 8087; M./T. 64; Voglh. 1 III/IV. **RR** Sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

5.000,--

Bei dieser Prägung handelt es sich um die älteste Talerprägung. Erzherzog Sigismund hat 1486 nach Vorarbeiten, die bis ins Jahr 1483 zurückreichen, diese Großsilbermünze prägen lassen. Vorausgegangen war 1484 die Prägung von Halbguldinern. Bis dahin hatte er in großer Anzahl Goldgulden herstellen lassen, um dem steigenden Bedarf nach einer wertvollen Münze nachzukommen. Da Tirol keine eigenen Goldvorkommen hatte, war die Goldprägung aber gerade kostendeckend. Dagegen war die Ausbeute des Schwazer Silberbergbaus außerordentlich groß. So entstand die Idee zu einer großen Silbermünze im Wert eines Goldguldens; es war die Geburtsstunde des Talers. Ihren Namen erhielten diese Münzen allerdings erst Anfang des 16. Jahrhunderts durch die "Joachimstaler", später kurz Taler genannt, die im böhmischen Joachimstal von den Grafen Schlick geprägt wurden. Das Verhältnis von Gold zu Silber von 1:12 führte zu einer Großsilbermünze von 31,9 g rau und einem Feingewicht von 29,9 g. Die als Guldiner bezeichneten Stücke wurden auch Uncialis genannt, weil ihr Gewicht einer Unze der Tiroler Gewichtsmark entsprach. Die neue Münze war 15lötig (937,5/1000 fein) und entsprach wie der Goldgulden dem Wert von 60 Kreuzern.



329



RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 329 **Maximilian I., 1490-1519.** Guldiner 1518, St. Veit. 28,46 g. Brustbild l. mit Barett, Pelzmantel und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Adlerschild, zu den Seiten zwei kleinere gekrönte Wappen, darunter sechs ungekrönte Wappen und ein gekröntes Wappen. Dav. 8007; Egg 33; Voglh. 24 (ohne Rosette unter dem Brustbild). **R** Feine Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 5.000,--

Maximilian I., *1459 Wiener Neustadt, †1519 Wels, heiratete 1477 Maria von Burgund, wurde 1486 römischer König und folgte seinem Vater Friedrich III. 1490 in der Regierung. Da eine Kaiserkrönung durch den Papst wegen der angespannten militärischen und politischen Lage in Italien nicht möglich war, nahm Maximilian 1508 den Titel "Erwählter römischer Kaiser" an. Obwohl er persönlich tapfer kämpfte und daher im Volksmund als "der letzte Ritter" bezeichnet wurde, liegt seine Bedeutung weniger auf militärischem Gebiet als in seiner groß angelegten, den wechselnden Fronten angepaßten Heirats- und Vertragspolitik, mit der er die Macht des Hauses Habsburg stärkte. Durch die Verheiratung seines Sohnes Philipps des Schönen mit Johanna der Wahnsinnigen legte er den Grundstein für die Weltgeltung seiner Familie. Innenpolitisch führte der letzte Ritter bedeutende Reformen durch (z. B. Ewiger Landfriede, Einführung des Gemeinen Pfennigs) und richtete zentrale Reichsbehörden ein (z. B. Reichskammergericht, Reichsregiment). Maximilian betätigte sich auch literarisch und veranlaßte die Abfassung des "Theuerdank", einer Darstellung seiner Brautfahrt, sowie des "Weißküng", einer Verherrlichung seiner Taten.



331



330



332



- 330 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Dicker Schautaler o. J. (1531), unsigniert, auf die römische Königskrönung von Ferdinand I. und seiner Gemahlin Anna. Die gekrönten Brustbilder Ferdinands I. und Annas nebeneinander r.//Sieben Zeilen Schrift. 31,72 mm; 26,21 g. Doneb. 1013; Markl 2097; Slg. Montenuovo 598. **RR** Winz. Randfehler, sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit schöner Tönung 2.500,--
- 331 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1559, Klagenfurt. Dav. 8023; Voglh. 51 II. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.000,--
- 332 Reichstaler o. J. (posthume Prägung 1573/1576), Hall. Dav. 8030 B var.; M./T. 217 var./219; Voglh. 39 I/III. **Prachtexemplar mit feiner Patina.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



333 (doppelt)



334 (doppelt)



335



- 333 **Erzherzog Ferdinand, 1564-1595.** Doppelter Reichstaler o. J. (postume Prägung 1601/1604), Hall. 56,66 g. Stempelschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8114; M./T. 312 (Stempel 1/4).
Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 2.500,--
- 334 Doppelter Reichstaler o. J. (postume Prägung 1601/1604), Hall. 57,30 g. Stempelschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8112; M./T. 317 (Stempel 2/6).
Vorzüglich 2.000,--
- 335 **Rudolf II., 1576-1612.** Reichstaler 1595, Kuttenberg. Münzmeister Georg Dominig. Dav. 8079; Dietiker 370; Halacka 366; Voglh. 101 I. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 500,--



336



337 (doppelt)



338



- 336 Reichstaler 1603, Hall. Dav. 3005; M./T. 374; Voglh. 96 II.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- 337 Doppelter Reichstaler 1604, Hall. 56,57 g. Mit Stempelfehler: RVDOLPVS. Dav. 3004; M./T. 363/362 (Stempel 3/3).
Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 1.500,--
- 338 **Erzherzog Maximilian als Landesfürst von Tirol, 1612-1618.** Reichstaler 1616, Hall. Dav. 3322; M./T. 414 var.; Voglh. 122 X.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



339



341 (doppelt)



340



- 339 **Matthias, 1608-1612-1619.** Reichstaler 1618 (Jahreszahl im Stempel aus 1617 geändert) KB, Kremnitz. Dav. 3056; Voglh. 114 III. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 340 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** Reichstaler 1624 BZ, Neisse. Dav. 3164 (dort ohne Signatur BZ auf der Rückseite); F. u. S. 138; Voglh. 145 II (dort ohne Signatur BZ auf der Rückseite).
Von großer Seltenheit. Kl. Druckstelle und Kratzer, sehr schön 2.500,--
- 341 Doppelter Reichstaler 1626 (Jahreszahl im Stempel aus 1625 geändert), Graz. 55,78 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen, umher Ordenskette. Dav. 3107; Herinek 307. Vorzügliches Prachtexemplar mit herrlicher Patina 1.500,--



342 (doppelt)



343



342 (doppelt)

- 342 **Erzherzog Leopold V., 1619-1632.** Doppelter Reichstaler 1626, Hall. 58,01 g. Dav. 3336; M./T. 459 b. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 750,--
- 343 Reichstaler 1632, Hall. Posthume Prägung. Dav. 3338; M./T. 491; Voglh. 183 IV. **Prachtexemplar mit herrlicher Patina.** Stempelglanz 400,--



344



345 (doppelt)



346



- 344 Reichstaler 1632, Hall. Posthume Prägung. Dav. 3338; M./T. 491; Voglh. 183 IV var.
Fleckige Patina, vorzügliches Exemplar 350,--
- 345 **Erzherzog Ferdinand Karl, 1632-1662.** Doppelter Reichstaler o. J. (1646), Hall. 57,16 g. Dav. 3363; M./T. 502.
Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
- 346 Reichstaler 1646, Hall. Dav. 3365; M./T. 503; Voglh. 185 I.
Vorzügliches Exemplar mit schöner Tönung 500,--



347



348



349



- 347 Reichstaler 1654, Hall. Dav. 3367; M./T. 513; Voglh. 185 II.
Vorzügliches Exemplar mit schöner Tönung 400,--
- 348 **Ferdinand III., 1625-1637-1657.** Reichstaler 1646 MI, Breslau. Wardein Michael Jan. Dav. 3219; F. u. S. 322.
RR Henkelspur, dunkle Patina, etwas korrodiert, sehr schön 1.000,--
- 349 Reichstaler 1651, Graz. Dav. 3190; Voglh. 192 V.
Prachtexemplar mit schöner Patina. Fast Stempelglanz 600,--



350



352 (doppelt)



351



- | | | |
|-----|--|----------|
| 350 | Leopold I., 1657-1705. 1/2 Reichstaler o. J., Hall. M./T. 713.
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz | 500,-- |
| 351 | Reichstaler 1668, Hall. Dav. 3240; M./T. 702; Voglh. 221 I.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Stempelglanz | 1.000,-- |
| 352 | Doppelter Reichstaler o. J. (ca. 1670), Hall. 56,09 g. Dav. 3247; M./T. 708.
Attraktives, vorzügliches Exemplar | 750,-- |



353



354



353

- | | | | |
|-----|---|-----------------------|----------|
| 353 | Doppelter Reichstaler 1682 IAN, Graz. 57,11 g. Dav. 292; Herinek 567. | Sehr schön-vorzüglich | 1.250,-- |
| 354 | Reichstaler 1686, Hall. Dav. 3241; M./T. 707; Voglh. 221 II.
Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina | 400,-- | |



355 (doppelt)



356 (doppelt)



357



- | | | |
|-----|---|----------|
| 355 | Doppelter Reichstaler o. J. (nach 1693), Hall. 57,45 g. Dav. 3252; M./T. 762.
Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar | 800,-- |
| 356 | Josef I., 1705-1711. Doppelter Reichstaler o. J., Hall. 57,44 g. Dav. 1016; M./T. 813. Sehr schön | 1.000,-- |
| 357 | Reichstaler 1710 FN, Breslau. Dav. 1031; F. u. S. 806; Voglh. 242 IV.
RR Dunkle Patina, korrodiert, sehr schön | 1.000,-- |



359



358



360



- | | | |
|-----|--|--------|
| 358 | Karl VI., 1711-1740. Reichstaler 1715, Breslau. Dav. 1091; F. u. S. 845; Voglh. 256 III.
Sehr schön-vorzüglich | 750,-- |
| 359 | 1/2 Reichstaler 1726, Karlsburg, für Siebenbürgen. Herinek 566. Kl. Prüfmärke, fast vorzüglich | 200,-- |
| 360 | 1/2 Reichstaler 1731, Karlsburg, für Siebenbürgen. Herinek 570. Sehr schön-vorzüglich | 200,-- |



361



362



361

- 361 1/2 Reichstaler 1738 KB, Kremnitz. Herinek 554.
 362 Messing-Männelgewicht für 2 Dukaten 1739, Breslau. 6,94 g. F. u. S. 926.

- Sehr schön-vorzüglich 100,--
 Fast vorzüglich 100,--



363



364



363

KAISERREICH ÖSTERREICH

- 363 **Franz I., 1804-1835.** Konv.-Taler 1830 A, Wien, für Ungarn. Dav. 121; J. 202.

Leicht justiert, vorzüglich 400,--

- 364 **Franz Josef I., 1848-1916.** 1/2 Konv.-Taler 1855 A, Wien. J. 295.

RR Vorzüglich 800,--



365



367



366



- 365 Doppelter Vereinstaler 1857 A, Wien, auf die Vollendung der österreichischen Südbahn. Dav. 20; J. 320; Kahnt 356; Thun 444.

Nur 1.644 Exemplare geprägt. Prachtexemplar mit feiner Patina. Stempelglanz 2.500,--

- 366 Doppelter Vereinstaler 1865 A, Wien. Dav. 23; J. 313; Kahnt 357; Thun 459.

R Fast vorzüglich 1.000,--

- 367 Doppelgulden 1873, Wien. Wiener Schützenfest. Dav. 29; J. 367; Thun 463.

R Sehr schön + 800,--



369



368



370



- 368 Gulden 1878 KB, Kremnitz, auf die Vollendung des Kaiser Josef II.-Erbstollens in Schemnitz. J. 366; Müseler 71.25. **RR** Henkelspur, sehr schön 1.000,--
Nach 96jähriger Bautätigkeit war der 16.358 m lange Stollen, der zur Bewetterung der Schemnitzer Gruben diente, 1878 fertiggestellt worden.
- 369 Doppelgulden 1887, Wien, auf die Wiederaufnahme des Bergbaus in Kuttenberg. Dav. 33; J. 370; Kahnt -; Thun 467. **R Nur 400 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
- 370 5 Kronen 1900, Wien. Dav. 34; J. 377. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Tönung, fast Stempelglanz 150,--



372



371



372

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLÄNDEN

GURK, BISTUM

- 371 Franz Xaver von Salm-Reifferscheid, 1782-1822. Konv.-Taler 1801. Dav. 40; Holzmayr S. 66. Schöne Patina, fast Stempelglanz 600,--

OLMÜTZ, BISTUM, SEIT 1777 ERZBISTUM

- 372 Wolfgang von Schrattenbach, 1711-1738. Reichstaler 1718. Dav. 1218; Suchomel/Videman 743. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



373



374



373

SALZBURG, ERZBISTUM

- 373 **Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612.** 1/2 Reichstalerclippe o. J. (1593). Turmprägung. Probszt 810. **Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 800,--
- 374 **Markus Sittikus von Hohenems, 1612-1619.** 1/2 Reichstalerclippe 1615. Probszt 981. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 800,--



376



375



377 (doppelt)



- 375 **Franz Anton von Harrach, 1709-1727.** Reichstaler 1723. Dav. 1239; Probszt 2006. **Sehr schön-vorzüglich** 600,--
- 376 **Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771.** Konv.-Taler 1766. Dav. 1259; Probszt 2297. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN
EGGENBERG, FÜRSTEN

- 377 **Johann Anton, 1634-1649.** Doppelter Reichstaler 1642, Krummau. 58,81 g. Münzmeister Michael Müller. Geharnischtes Brustbild r. mit breitem Spitzenkragen//Mit Fürstenhut bedecktes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. 3386; Doneb. - (vgl. 3311). **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schönes Exemplar 5.000,--



378 (dreifach)



1,5:1



378 (dreifach)

- 378 Dicker dreifacher Reichstaler 1644, Krummau. 86,99 g. Münzmeister Michael Müller. IOAN • ANT • D • G • DUX • CRUMLOVII Geharnischtes Brustbild r. mit breitem Spitzenkragen und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//SA • RO • IMP • PRINC • A - B • ECCHENBERG • 1644 Mit Fürstenhut bedecktes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. A 3388; Doneb. - (vgl. 3312).

Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit schöner Tönung, sehr schön-vorzüglich 15.000,--



380



379



380

SCHLICK, GRAFEN

- 379 **Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1526.** Taler o. J., Joachimstal. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Dav. 8138; Doneb. 3747.

Hübsche Patina, sehr schön + 1.250,--

Die Prägungen der Grafen Schlick sind mit wenigen Ausnahmen Ausbeuteprägungen. Die frühesten stammen aus dem als Bergstadt gegründeten St. Joachimstal (1516). Als redendes Zeichen erscheint daher St. Joachim auf den Münzen, ähnlich wie im Harz St. Andreas auf entsprechenden Prägungen. Die große Ausbeute des Jahres 1518 (61.530 Taler) machte die Einrichtung einer Münzstätte zwingend, 1520 wurde mit der regulären Prägung begonnen. 1528 ging die Münzstätte auf König Ferdinand I. über. 1547 verloren die Grafen Schlick auch die meisten Bergwerke um Joachimstal in Folge der Schlacht bei Mühlberg. Ab 1580 schufen die Grafen Schlick sich ein neues Silber-Bergbaurevier um Michaelsberg bei Plan, u. a. die St.-Anna-Fundgrube. 1625 wurde das Münzrecht erneut erworben und in Plan eine Münzstätte errichtet, wo das Bergsilber verprägt wurde. Es ist historisch bemerkenswert, daß die Taler aus Joachimstal die Namensgeber des Talers im deutschsprachigen Raum und in Amerika waren (Taler, Dollar), während in Rußland der erste Teil des Stadtnamens Joachim den russischen Talern den Namen Jefimok gaben (Jefimok = Joachim).

TRAUTSON, GRAFEN, SEIT 1711 FÜRSTEN

- 380 **Franz Eusebius, 1678-1728.** Reichstaler 1708 MM, Wien. Dav. 1200; Holzmaier 93.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--

DEUTSCHE SILBERMÜNZEN UND -MEDAILLEN



382



381



382

ANHALT

ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

- 381 **Ludwig der Ältere, 1603-1650.** 1/2 Gulden (1/4 Reichstaler) 1625, Eisleben, auf den Tod seiner Tochter Loysa Amoene. Mann 440 a. **RR** Prachtvolle Patina, fast vorzügliches Exemplar 1.000,--

ANHALT-SCHAUMBURG, FÜRSTENTUM

- 382 **Carl Ludwig, 1772-1806.** Konv.-Taler 1774, Frankfurt. Ausbeute des Holzappeler Bergwerks. Dav. 1907; Mann 846; Müseler 1.4/1. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 800,--



384



383



384

AUGSBURG

STADT

- 383 Reichstaler 1627, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5031; Forster 755. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Scharf ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich + 1.000,--
- 384 Doppelter Reichstaler 1633, auf den im Jahr zuvor verstorbenen König Gustav II. Adolf von Schweden. 55,69 g. Der geharnischte König reitet l., in der Rechten Kommandostab, im Hintergrund die Stadtansicht von Augsburg//Gekröntes verziertes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild zwischen 16 - 33, umher 30 gekrönte Wappen der schwedischen Provinzen. Ahlström 22 (dort Münzstätte Stockholm); Dav. 585; Forster -. **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.500,--
- Wie schon im Katalog der bedeutenden Sammlung schwedischer Münzen von Karl-Erik Schmitz (Auktion Schweizerischer Bankverein und Spink & Son, Zürich 1989, Nr. 579) bemerkt wurde, handelt es sich bei der hinter dem reitenden Schwedenkönig dargestellten Stadt um Augsburg. Obwohl Bjarne Ahlström die Münze den schwedischen Reichsprägungen und der Münzstätte Stockholm zugeordnet hat, ist es wahrscheinlich, daß es sich um eine Augsburger Prägung handelt.



385



386



385

- 385 Reichstaler 1635 (Jahreszahl im Stempel aus 1634 geändert), mit Titel Ferdinands II. Dav. 5035; Forster 254. **Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz** 1.000,--

BADEN

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 386 Ludwig, 1818-1830. Doppelgulden 1822. AKS 54; Dav. 517; Kahnt 20; Thun 17. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück mit prachtvoller Patina.** Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 1.250,--



388



387



388

BAMBERG

BISTUM

- 387 Philipp Valentin von Rieneck, 1653-1672. Reichstaler 1657, Nürnberg. 29,08 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat und mit langen Haaren//Die zwei gekrönten, ovalen Wappen von Bamberg und Rieneck, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt, unten Jahreszahl und Münzmeisterzeichen Kreuz (Georg Nürnberger der Ältere, Münzmeister in Nürnberg 1622-1657 und Leonhard Rohleder, Stempelschneider und Wardein in Nürnberg). Dav. 5055; Krug 265. **RR Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung** 2.500,--

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 388 Maximilian I., 1598-1651. Reichstaler 1625, München. Dav. 6069; Hahn 106. **Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 800,--



- 389 Reichstaler 1626 (Jahreszahl im Stempel aus 1625 geändert), München. Dav. 6070; Hahn 107.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--
- 390 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Konv.-Taler 1768 A, Amberg. Arslanitaler. Mit Randschrift.
 Dav. 1956; Hahn 332. **R** Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
 Der Ursprung dieses Talers wird auf kaufmännische Unternehmungen in der Levante zurückgeführt. Der Name rührt von dem Löwen her, der auf türkisch Arslan heißt.



- 391 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Konv.-Taler 1817. AKS 48; Dav. 551; Kahnt 68; Thun 43.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 1.000,--
- 392 **Ludwig I., 1825-1848.** Vereinsdoppeltaler 1847. Julius Echter von Mespelbrunn. Mit Randschrift:
 * DREY-EINHALB GULDEN * * VII E F M. AKS 110 a var.; Dav. 596; Kahnt 114 var.;
 Thun 87 var. **Vorzüglich-Stempelglanz** 600,--



393

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

- 393 **Christiane Charlotte als Vormünderin ihres Sohnes Karl Wilhelm Friedrich, 1723-1729.** Silbermedaille o. J. (1727), von P. P. Werner, auf die Krönung der Prinzessin Wilhelmine Karoline von Ansbach zur englischen Königin Caroline, und ihres Gemahls Georg zum englischen König George II. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Britannia mit Krone, Zepter und englischem Schild thront v. v. auf Stufen, darauf sitzen l. ein behelmter Krieger mit dem Welfenschild, r. weibliche Gestalt mit dem brandenburgischen Wappenschild und Ölzweig. 43,90 mm; 28,92 g. Eimer -; Fischer/Maué 3.356; Slg. Wilm. 964. **R Prachtexemplar mit feiner Patina.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



394



395



396



- 394 **Karl Wilhelm Friedrich, 1729-1757.** Reichstaler 1729, Schwabach, auf seinen Regierungsantritt. 28,99 g. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und mit Ordensstern auf der Brust, unter dem Armabschnitt die Signatur V (Andreas Vestner, Stempelschneider in Nürnberg ca. 1722-1754)// Mehrfeldiges Wappen auf gekröntem Hermelinmantel, darunter die Jahreszahl 17 - 29 .. Dav. 1979; Slg. Wilm. 1006. **RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung.** Herstellungsbedingte Randverprägung, vorzüglich 3.000,--
- 395 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Konv.-Taler 1763, Schwabach. Dav. 1992; Slg. Wilm. 1077. **Leichter Doppelschlag auf der Rückseite, fast vorzüglich** 1.000,--
- 396 Konv.-Taler 1777, Schwabach. Dav. 2014; Slg. Wilm. 1098. **Kl. Kratzer auf der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz** 400,--



397 (doppelt)



398



397 (doppelt)

BRANDENBURG-PREUSSEN

 BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT
 KURFÜRSTENTUM

- 397 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** Doppelter Reichstaler 1631 LM, Cöln. 58,39 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Feldbinde, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff// Siebenfach behelmtes, 24feldiges Wappen, darüber die Signatur L - M (Liborius Müller, Münzmeister in Berlin 1620-1642 und zusätzlich in Cöln seit 1628), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 31. Bahrf. 791 a; Dav. 6142 A. **RR** Sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 3.000,--
- 398 Reichstaler 1631 LM, Cöln. Bahrf. 762 var.; Dav. 6143. **Selten in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 2.000,--



399



400



401



- 399 Reichstaler 1634, Königsberg. Dav. 6141; Marienb. 1511; Old. 17 a. **Sehr schön** 1.000,--
- 400 Reichstaler 1636 DK, Königsberg. Dav. 6151; Marienb. 1523; Old. 23 b. **Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich** 1.250,--
- 401 Reichstaler 1637 LM, Cöln. Bahrf. 771; Dav. 6155. **RR** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.000,--



403



402



403



402 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** Reichstaler 1642 LM, Berlin. Dav. 6169; v. Schr. 159. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 1.500,--

403 Reichstaler 1645 CT, Berlin. Dav. 6178; v. Schr. 171. **R** Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 1.000,--



405



404



405



404 Reichstaler 1650 CT, Berlin. Dav. 6183 A; v. Schr. 183. **R** Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

405 Reichstaler 1657, Berlin, auf die Erlangung der Souveränität im Herzogtum Preußen durch die Verträge von Wehlau und Bromberg. Dav. 6187; v. Schr. 2167 var. **R** Kl. Randfehler, sehr schön 1.000,--



406

- 406 Silberne Hohlgußmedaille 1666, von W. Muller, auf seine Friedensvermittlungen zwischen den Niederlanden und dem Bischof von Münster, Christoph Bernhard von Galen. Großes Brustbild Friedrich Wilhelms fast v. v., zu den Seiten stehen zwei Krieger in antiken Rüstungen, die einen Lorbeerkranz über sein Haupt halten//Die personifizierte Britannia mit Wappenschild in der Rechten und die personifizierte Hollandia mit Pfeilbündel und einem Löwen am Band stehen einander gegenüber und halten je eine Standarte mit einem Schifferhut auf der Spitze; dahinter steht eine weitere, weibliche Gestalt, die die Standarten mit Lorbeer zusammenbindet. 85,18 g; 96,46 g. Brockmann 207; Pax in Nummis -; v. Loon II, S. 542. **Von großer Seltenheit.** Prachtvolle alte Patina, vorzügliche Arbeit

15.000,-

In die kriegerische Auseinandersetzung zwischen England und den Niederlanden mischte sich auch der Bischof von Münster aktiv ein. Da hierdurch die benachbarten clevischen Lande bedroht waren, schloß der Kurfürst mit den Niederländern ein Bündnis und versprach seine Vermittlung. Er zwang den Bischof zur Annahme eines Ultimatums. Dadurch genoß der Kurfürst bei den Niederländern große Achtung, und sie widmeten ihm dieses Medaillon.



408

407

408

- 407 2/3 Taler 1671 TT, Königsberg. Dav. 254; v. Schr. 325. **RR** Sehr schön 300,-
- 408 Reichstaler 1675, Berlin, auf den Sieg der Brandenburger bei Fehrbellin am 18. Juni. Dav. 6200; v. Schr. 2191. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.000,-



410



409



410

- 409 Reichstaler 1675, Berlin, auf den Sieg bei Fehrbellin am 18. Juni. Dav. 6201; v. Schr. 2193.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Sammlerpunze im Feld der Vorderseite, sehr schön + 1.500,--
- 410 Silberabschlag von den Stempeln des Doppeldukaten 1677 CS, Berlin, auf die Eroberung von Stettin durch die Brandenburger am 27. Dezember. Bahrf. 392 var. (dort als Doppeldukat). Justiert, sehr schön 200,--
 Auf der vorliegenden Prägung erklärt die Stadt Stettin in der Rückseitenumschrift: "Ich erstehe am neuen Tag wieder auf".



411



412



413



- 411 2/3 Taler 1680 CS, Berlin. Dav. 247; v. Schr. 285 var. **R** Sehr schön + 250,--
- 412 2/3 Taler 1688 LCS, Berlin. Dav. 252; v. Schr. 313. Fast vorzüglich 250,--
- 413 **Friedrich III., 1688-1701.** 2/3 Taler 1690 SD, Stargard. Dav. 283 A; v. Schr. 161.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



414



415



PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 414 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** 2/3 Taler 1702 HFH, Magdeburg. Dav. 291; v. Schr. 117.
 Min. Schrötlingsfehler, sehr schön + 400,--
- 415 2/3 Taler 1711 HFH, Magdeburg. Dav. 293; v. Schr. 141.
 Leichte Korrosionsspuren im Randbereich, fast vorzüglich 400,--



416



417



418



- 416 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** 2/3 Taler 1713 HFH, Magdeburg. Dav. 302; v. Schr. 257. 500,--
 Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich
- 417 2/3 Taler 1719 IGN, Berlin. Dav. 301; v. Schr. 245 var. 800,--
R Winz. Stempelfehler, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich
- 418 1/2 Reichstaler 1721, Berlin, auf die Huldigung in Stettin. Slg. Henckel 3995; v. Schr. S. 113 Anm. 500,--
 Sehr schön



419



421



420



- 419 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** 15 Kreuzer 1743 W, Breslau. Old. 289; v. Schr. 1451. 400,--
R Sehr schön-vorzüglich
- 420 1/2 Reichstaler preuß. 1751 B, Breslau. Old. 30; v. Schr. 191. 1.000,--
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz
- 421 Levantetaler 1767, Berlin. Handelsmünze. Dav. 2595; Old. 371; v. Schr. 1647. 2.000,--
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich
 Als Münzstätte des vorliegenden Stückes kommt auch Magdeburg in Frage.



422



423



422

- 422 Reichstaler preuß. 1780 B, Breslau. Dav. 2590; Old. 86; v. Schr. 483. Fast vorzüglich 250,--
- 423 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** 1/3 Reichstaler preuß. 1788 B, Breslau. J. 22. Prachtexemplar. Winz. Stempelfehler, Stempelglanz 200,--



425



424



425

- 424 Reichstaler preuß. 1790 A, Berlin. Dav. 2597; J. 23. Vorzüglich 400,--
- 425 Albertustaler (Bancotaler) 1797, Berlin. Handelsmünze. Dav. 2601; J. 183. R Nur 1.050 Exemplare geprägt. Sehr schön 2.000,--



426



- 426 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Silbermedaille 1801, von F. W. Loos, auf das 100jährige Bestehen des Königreichs Preußen am 18. Januar. Die Brustbilder der ersten fünf preußischen Könige nebeneinander l.//Der Sonnengott in Quadriga, umgeben von den Horen, folgt Aurora und dem Morgenstern, r. unten sitzt das personifizierte, gerüstete Preußen mit Füllhorn und Wappenschild. 56,37 mm; 69,20 g. Marienb. 3662; Sommer A 76. Vorzüglich 300,--



427



- 427 **Wilhelm I., 1861-1888.** Doppelter Vereinstaler 1867 C. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Thun 269 C. Sehr schön +

400,-



428



- 428 **Wilhelm II., 1888-1918.** Silbermedaille o. J. (1895), von O. Schultz, auf die Einweihung der Gnadenkirche (Kaiserin-Augusta-Gedächtniskirche) in Berlin. Brustbild seiner Gemahlin Auguste Viktoria, Tochter Friedrichs VIII. von Schleswig-Holstein-Augustenburg, r. mit Diadem und umgelegtem Mantel // Wilhelm II. und Auguste Viktoria in ritterlicher Tracht sitzen einander gegenüber und halten das Kirchenmodell, in der Umschrift oben Krone, unten und zu den Seiten je ein Wappenschild. 56,03 mm; 79,20 g. Lange 647; Marienb. 7395. Vorzüglich

125,-

Die Gnadenkirche wurde zum Andenken an Kaiserin Augusta am Invalidenpark in Berlin-Mitte errichtet. Das Gebäude wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört.



429



BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 429 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** Löser zu 1 1/4 Reichstalern o. J. (1622), Andreasberg. Ausbeuteprägung. Sogenannter Glückslöser. Mit Wertpunze; 36,39 g. Dav. 6314; Duve 12; Müseler 10.2/48 e; Welter 1051. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich

2.000,-

Siehe auch Müseler Band III., 10.2, Zuweisung dort nach Braunschweig-Lüneburg-Celle unter Christian, Bischof von Minden.



430



431



432



- 430 Reichstaler 1629, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6307; Welter 1057 A.
Fast vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 250,--
- 431 Reichstaler 1633, Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jakob in Lauthenthal. 29,03 g. Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen//St. Jakob schreitet l. mit Hut, Buch und Stab, im Hintergrund r. Landschaft mit zwei Bäumen, l. Hügel mit Schachtgöpel. Dav. 6309; Müseler 10.2/51 c; Welter 1055.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Winz. Prägeschwäche, attraktives, vorzügliches Exemplar 3.500,--
- 432 **Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626.** Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. Dav. 6320 B; Dethlefs 6/II; Welter 1381.
Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 750,--

Die Pfaffenfeindtaler werden auch Gottesfreundtaler genannt. Diese Spottmünzen des für die Sache des Protestantismus kämpfenden "tollen Christian" wurden aus Kirchensilber, besonders des Paderborner Doms, geprägt.



433



- 433 **August der Jüngere, 1635-1666.** Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. Dav. 6359; Welter 804 A.
Sehr selten in dieser Erhaltung, Kabinettstück.
Prachtvolle Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Die Datierung der Reisetaler ist in der Literatur nicht ausreichend geklärt. Fiala ordnet diese Gepräge in das Jahr 1650 ein, wobei er sich vorsichtig auf Rethmeier bezieht, nach dessen Ansicht die Reisetaler zu diesem Zeitpunkt auf Befehl des Herzogs August des Jüngeren hergestellt wurden. Kroha vermutet, daß die Reisen des Herzogs nach Italien, Malta, England usw. der Grund für das Ausbringen dieses Talertyps war. Ein denkbarer Anlaß für die Prägungen könnte aber auch der Tod Augusts im Jahre 1666 sein. Dann würde die auf den Reisetälern dargestellte Szene symbolisch für den Herzog stehen, der seine letzte Reise an das "andere Ufer" antritt.



434



- 434 Löser zu 2 Reichstalern 1655, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 58,00 g. Dav. 70 a; Duve 4; Welter 772.
Vorzüglich 2.000,--



435



- 435 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1662, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 42,67 g. Dav. 75; Duve 6; Welter 773.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 1.750,--



436



437



436



- 436 Reichstaler 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod. Dav. 6376; Welter Nachtrag 824.
Fast vorzügliches Exemplar mit schöner Tönung 800,--
- 437 1/4 Reichstaler 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod. Welter 841. Kl. Schrötlingsriß, vorzüglich 200,--



438



440



439



- 438 **Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.** Reichstaler 1688, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachtstaler. Dav. 6394; Welter 2066. **R Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.500,--
- 439 **Anton Ulrich, 1704-1714.** Reichstaler 1706, Braunschweig. Dav. 2119; Welter 2299. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.250,--
- 440 **Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg.** 2/3 Taler 1735, Braunschweig. Dav. - (vgl. 353); Welter 2467. **RR** Fast vorzüglich 750,--



441



442



443



- 441 **Karl I., 1735-1780.** Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube König Carl. Mit Schlägel und Eisen auf den Säulenbasen. Dav. 2168; Müseler 10.3/58; Welter 2726. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--
- 442 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. Dav. 2166; Müseler 10.3/60; Welter 2728. Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 800,--
- 443 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Herzog Friedrich August Bleyfeld. Dav. 2167; Müseler 10.3/57; Welter 2725. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön + 600,--



444


BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

- 444 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Löser zu 3 Reichstalern 1657, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,37 g. Gekröntes Monogramm in Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen, unten die Signatur L×W (Lippold Wefer, Münzmeister in Clausthal 1640-1674)//Roß springt l. über Bergwerkslandschaft, den Kopf zurückgewandt, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz. Dav. 161; Duve 4 A; Müseler 10.4.1/40; Welter 1487.

R Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

3.000,--



445



- 445 Löser zu 3 Reichstalern 1662, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,92 g. Gekröntes Monogramm in Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen, unten die Signatur L×W (Lippold Wefer, Münzmeister in Clausthal 1640-1674)//Roß springt l. über Bergwerkslandschaft, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz. Dav. 173; Duve 9 A; Müseler 10.4.1/51; Welter 1496.

RR Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, vorzügliches Exemplar

5.000,--

Exemplar der Auktion F.-R. Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 711.



446

446 Löser zu 4 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 115,28 g. Gekröntes Monogramm in Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen, unten die Signatur L×W (Lippold Wefer, Münzmeister in Clausthal 1640-1674)//Roß springt l. über Bergwerkslandschaft, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz. Dav. 187; Duve 12 A II; Müseler 10.4.1/63 A (Nachtrag); Welter 1495 (ungenau).

RR Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

5.000,--



447

447 Löser zu 2 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,58 g. Dav. 189; Duve 12 B; Müseler 10.4.1/68 a; Welter 1497.

Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



448

448 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 43,35 g. Dav. 190 b; Duve 12 B; Müseler 10.4.1/69; Welter 1498.

Prachtvolle Patina, winz. Sammlerzeichen im Feld, vorzüglich +

1.250,--



450



449



450

**BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM
HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH**

- 449 **Georg Wilhelm, 1648-1665.** 1 1/4 Reichstaler 1661, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 35,72 g. Dav. 6531; Duve 3; Welter 1568. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
- 450 1 1/4 Reichstaler 1662, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 35,86 g. Dav. 6531; Duve 4; Welter 1568. Kl. Randfehler, sehr schön 1.000,--



452



451



452

- 451 Reichstaler 1662, Zellerfeld. Dav. 6528; Welter 1583. **Selten in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, scharf ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar 500,--
- 452 **Johann Friedrich, 1665-1679.** Reichstaler 1670, Clausthal. 28,98 g. Geharnischtes Brustbild I. mit umgelegtem Mantel//Palme auf Felsen. Dav. 6569; Welter 1706. **Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 3.000,--



453



453 Reichstaler 1676, Clausthal. Dav. 6573; Welter 1704.
R Kabinettstück. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



454



454 Löser zu 2 Reichstalern 1679, Clausthal, auf seinen Tod. Mit Wertpunze; 56,53 g. Geharnischtes Brustbild r. mit großer Perücke und umgelegtem Mantel, darunter die Wertpunze 2//21 Zeilen Schrift. Dav. 222; Duve 8 B; Welter 1687.
 Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 5.000,--



455



1,5:1



455

455 Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück. Reichstaler 1682, Clausthal. 29,09 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel//Fünffach behelmtes, 12feldiges Wappen mit Osnabrücker Mittelschild, zu den Seiten die Signatur H - B (Heinrich Bonhorst, Münzmeister in Clausthal 1675-1711). Dav. - (zu 6631); Welter - (zu 1943).
Von großer Seltenheit. Vorzügliches Exemplar 5.000,--



456

- 456 Silbermedaille zu 3 Reichstalern o. J., von H. Bonhorst. Allegorie auf das Glück im Harzer Bergbau. Fortuna steht auf einem Rad, das im Meer schwimmt, in den Händen hält sie ein Segel, im Hintergrund Felsen/Landschaft mit Bergwerksanlagen, im Vordergrund Förderwerk mit Fahrkunst, zu den Seiten Tannen, die von Füllhörnern umwunden sind, aus denen Erz bzw. Münzen fallen. 65,83 mm; 87,16 g. Brockmann 736; Müseler 10.4.3/3 b. **RR Kl. Kratzer, sehr schön**

750,-



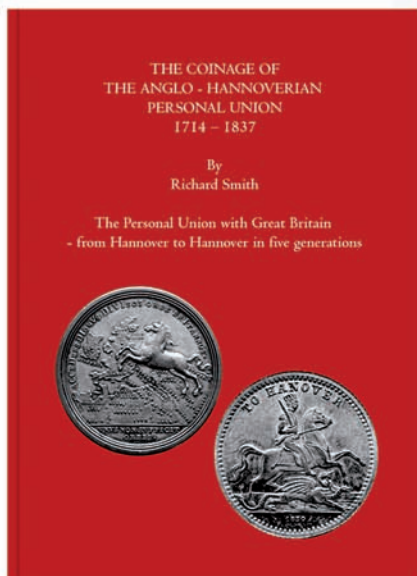
457

- 457 Reichstaler 1698, Clausthal, auf seinen Tod. Dav. 6651; Welter 1966.

R Feine Patina, vorzügliches Prachtexemplar

2.000,-

Die Personalunion zwischen Grossbritannien und Hannover



Richard Smith

The Coinage of the Anglo-Hannoverian
Personal Union 1714-1837

The Personal Union with Great Britain -
from Hannover to Hannover in five generations

Das nun vorliegende Standardwerk von Richard Smith ist die erste umfassende Überblicksdarstellung der königlich englisch-hannoverianischen Münzprägung seit G. Welter und wird seinen Platz in der Bibliothek eines jeden Sammlers braunschweigisch-hannoverianischer und britischer Münzen finden.

In einem ersten Teil wird die Geschichte der Personalunion zwischen Großbritannien und Hannover detailreich vorgestellt und die Biographie eines jeden Herrschers umrissen. Der zweite Teil ist den zwischen 1714 und 1837 geprägten Münzen vorbehalten.

2009, Hardcover, 659 Seiten, durchgehend illustriert, englisch,
ISBN 978-3-941357-01-3.

Preis: 98,- €

Bestellen Sie noch heute, Telefon: +49-(0)541 96 20 20



459



458



459

458 Georg I. Ludwig, als Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727. Reichstaler 1725, Zellerfeld. Dav. 2077; Smith 29; Welter 2231.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück mit feiner Patina. Fast Stempelglanz

1.000,--

459 Georg II., 1727-1760. Silbermedaille 1729, von R. P. Wahl, auf seinen Besuch der Erblande und der Harzer Bergwerke. Geharnischtes Brustbild I. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Bergwerkslandschaft mit Grubenaufriß und zwei Bergleuten bei der Arbeit mit Schlägel und Eisen, über ihnen Grubenlampe. 52,53 mm; 43,80 g. Brockmann 868; Müseler 10.6.2/6.

Von großer Seltenheit. Fast sehr schön

400,--



460



461



462



460 Reichstaler 1745, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. Dav. 2100; Müseler 10.6.3/3; Smith 126; Welter 2563.

Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

1.250,--

461 Reichstaler 1749, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. Dav. 2101; Müseler 10.6.3/22; Smith 130; Welter 2567.

Prachtvolle Patina, vorzügliches Exemplar

1.250,--

462 Reichstaler 1750, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Cronenburgs Glück. Dav. 2098; Müseler 10.6.3/27; Smith 125; Welter 2562.

Kl. Randfehler, attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

1.500,--



463



464



465



- 463 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Dav. 2099; Müseler 10.6.3/38; Smith 129; Welter 2566. **R** Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 1.500,--
- 464 Reichstaler 1756, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. Dav. 2100; Müseler 10.6.3/49; Smith 126; Welter 2563. **R** Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--
- 465 **Georg III., 1760-1820.** Reichstaler 1765, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Segen Gottes. Dav. 2109; Müseler 10.6.4/12; Smith 226; Welter 2807. **RR** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



467



466



468



- 466 **Ernst August, 1837-1851.** Taler 1843 S, auf die Vermählung Georgs, Kronprinz von Hannover, mit Marie, Herzogin von Sachsen-Altenburg. AKS 132; Dav. 674; Kahnt 233; Thun 165. **Nur 1.010 Exemplare geprägt. Prachtexemplar von feinsten Erhaltung.** Stempelglanz 600,--

BREMEN

STADT

- 467 Reichstaler 1642, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5102; Jungk 481. **Kabinetstück.** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
- 468 Reichstaler 1657, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5104; Jungk 489. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Scharf ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



469 (doppelt)



470



471



- 469 Doppelter Reichstaler 1668, mit Titel Leopolds I. 55,32 g. Zwei Löwen halten das gekrönte Stadtwappen//Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, zwischen den Köpfen Kreuz, oben Krone. Dav. 5109 A; Jungk 504. **RR** Sehr schön-vorzüglich

3.000,--

BREMEN UND VERDEN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

- 470 **Karl XI., 1660-1697.** Reichstaler 1673, Stade. Ahlström 11; Dav. 6282.

R Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

2.500,--

Die Selbständigkeit des Erzbistums Bremen endete im 30jährigen Krieg 1621/1622 durch dänische Administration und 1632 durch schwedische Besetzung. Der schwedische Besitz Bremens sowie des Bistums Verden wurde im Westfälischen Frieden von 1648 anerkannt, gleichzeitig wurden die beiden Kirchengebiete in das Herzogtum Bremen und Verden umgewandelt. Erst im Nordischen Krieg (1700-1712) eroberten dänische Truppen die nördlichen Landesteile, während Hannover 1712 Verden besetzte, 1715 das Herzogtum kaufte und 4 Jahre später die schwedischen Rechte mit 1 Million Taler abfand.

DEUTSCHER ORDEN

DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

- 471 **Carl Alexander von Lothringen, 1761-1780.** Konv.-Taler 1776, Wertheim. Dav. 2813; Neumann 172. **R** Fast Stempelglanz

1.500,--



1,5:1

472

1,5:1

DORTMUND

REICHSMÜNZSTÄTTE

- 472 **Heinrich IV., 1056-1106.** Pfennig. 1,32 g. +(THROT)MANNE Gekröntes Brustbild v. v. mit Lanze, r. im Feld Stern//(+VVI)DOVICVS(IMP) Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Berghaus 36 a.

RR Leicht gewellt, sehr schön

200,--

Die Legende der Rückseite geht auf die in karolingischer Zeit stark verbreiteten Münzen Kaiser Ludwigs des Frommen (814-840) zurück und stellt ein verballhorntes +HLVDOVICVS IMP dar.



473

STADT

- 473 Reichstalerklippe 1683, mit Titel Leopolds I. 28,71 g. Adler, zu den Seiten des Halses 16 - 83, umher doppelter Schriftkreis//Geharnischtes Brustbild Leopolds I. r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel. Berghaus 217 Anm.; Dav. 5224 Anm. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön + 7.000,--
- Diese repräsentative Prägung steht in Zusammenhang mit dem gleichzeitig wieder ausbrechenden Krieg gegen die Türken. Im Prägejahr unseres Stückes standen die türkischen Truppen sogar vor Wien, wurden aber vom kaiserlichen Heer am 12. September am Kahlenberg geschlagen. Die innere der beiden Vorderseitenumschriften "DOMINE • CONSERVA • NOS • IN • PACE (= Herr, bewahre uns in Frieden) betont den Friedenswunsch der Stadt.



474



476



475


EICHSTÄTT
BISTUM

- 474 **Johann Anton III. von Zehmen, 1781-1790.** Konv.-Taler 1783, München. Cahn 146; Dav. 2211. **Prachtexemplar. Erstabschlag.** Leicht justiert, fast Stempelglanz 400,--
- 475 **Joseph von Stubenberg, 1790-1802.** Konv.-Taler 1796, München. Kontribution. Cahn 149; Dav. 2213. **Kabinetstück.** Feine Patina, fast Stempelglanz/Stempelglanz 600,--

EMDEN
STADT

- 476 Silberne Vierziger-Medaille o. J. (1670/1705), von E. Brabandt. Hafen- und Stadtansicht, darüber ein von zwei Engeln gekröntes Stadtwappen zwischen Palmzweigen//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände halten ein Zepter, oben Krone mit zwei Girlanden, unten zwei gekreuzte Palmzweige. Mit Randschrift: PRO • LEGE • ET • GREGE • • • • • 49,70 mm; 43,70 g. Knyph. 6311 var. **RR** Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 800,--



477

477 Silberne Vierziger-Medaille o. J. (1689), unsigniert, auf die 100-Jahrfeier des Vierziger-Kollegiums. Hafen- und Stadtansicht, zu den Seiten je eine Palme, oben halten zwei aus Wolken kommende Hände ein brennendes Herz, unten zwei Tauben//12 Zeilen Schrift. 58,73 mm; 57,46 g. Knyph. 6309. **RR** Vorzüglich 2.000,--



478



479



480



478 Silberne Vierziger-Medaille 1727, unsigniert. Hafen- und Stadtansicht, oben gekröntes Stadtwappen zwischen Palmzweigen//Zwei ineinandergreifende Hände halten ein Zepter, oben gekrönter Baldachin, unten zwei gekreuzte Palmzweige. Mit Randschrift: ♦ SALVS POPVLI SVPREMA LEX ESTO 1727 ♦. 52,57 mm; 57,98 g. Knyph. 6313 var. **Vorzüglich** 1.000,--

479 Silberne Vierziger-Medaille 1751, von J. G. Holtzhey. Hafen- und Stadtansicht, oben gekrönter preußischer Adler mit Zepter und Reichsapfel, unten gekröntes Stadtwappen zwischen Palmzweigen//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände halten ein Zepter, oben Krone, zu den Seiten Palmzweige. Mit Randschrift: SALVS POPVLI SVPREMA LEX ESTO • MDCCLI. 48,64 mm; 48,28 g. Knyph. 9659 (dort von 1760). **RR** Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 800,--

480 Silberne Vierziger-Medaille, o. J. (gepunzt 1807), von B. C. v. Calker. Hafen- und Stadtansicht, oben gekrönter preußischer Adler mit Zepter und Reichsapfel, unten gekröntes Stadtwappen zwischen Palmzweigen//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände halten ein Zepter, oben Krone, zu den Seiten Palmzweige. 51,95 mm; 59,95 g. Knyph. 6314 (dort mit Jahreszahl 1802). **Fast** vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 300,--



481

- 481 Silberne Vierziger-Medaille, o. J. (gepunzt 1827), von B. C. v. Calker. Hafen- und Stadtsicht, im Hintergrund r. strahlende Sonne, unten gekröntes Stadtwappen zwischen Palmzweigen//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände aus Wolken halten ein Zepter, oben Krone, zu den Seiten Palmzweige. 52,22 mm; 61,60 g. Knyph. 6316 (dort von 1821).

Kl. Fleck auf der Rückseite, winz. Kratzer, vorzüglich

500,--



482

FRANKFURT

STADT

- 482 Reichstaler 1716. Schießprämie, ausgegeben während des Stückschießens anlässlich des Geburtstages von Leopold I. Dav. 2217; J. u. F. 691. RR Winz. Kratzer und Schrötlingsfehler im Rand, vorzüglich

2.000,--



483



484



485



- 483 Reichstaler 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Dav. 2218; J. u. F. 693; Slg. Whiting 170.

R Prachtexemplar mit ausdrucksvoller Patina. Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz

1.750,--

- 484 Konv.-Taler 1764. Dav. 2223; J. u. F. 831 e leicht var.

Min. justiert, vorzüglich +

500,--

- 485 Konv.-Taler 1776, auf den Brückenbau bei Hausen. Dav. 2227; J. u. F. 890.

Prachtexemplar. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

350,--



486



487



- 486 Konv.-Taler 1796. Kontribution. Dav. 2229; J. u. F. 965 b.
Kabinettstück von feinsten Erhaltung. Prachtvolle Patina, Stempelglanz 750,--

FREIBURG

STADT

- 487 Guldenaler (60 Kreuzer) 1574, mit Titel Ferdinands I. Berstett 188; Dav. 32.
RR Sehr schön-vorzüglich 2.500,--



488



489



490



FÜRSTENBERG

FÜRSTENTUM

- 488 **Joseph Wilhelm Ernst, 1704-1762.** Reichstaler 1729, Augsburg. Ausbeute der Grube St. Josef zu Wittichen. Dav. 2267; Dollinger 26; Müseler 19/6.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 2.500,--
- 489 Konv.-Taler 1762, München. Ausbeute der Grube St. Sophia bei Wittichen im Kinzigtal. Dav. 2268; Dollinger 27; Müseler 19/9.
R Nur 725 Exemplare geprägt. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 2.000,--
 Die Stempel zu dem vorliegenden Stück wurden von dem kurfürstlich bayerischen Medailleur F. A. Schega in München geschnitten.
- 490 **Joseph Maria Benedict, 1783-1796.** Konv.-Taler 1790, Stuttgart. Ausbeute der Grube Friedrich Christian bei Schapbach. Dav. 2271; Dollinger 44; Müseler 19/12.
R Nur 806 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--
 Die Stempel zu dem vorliegenden Stück wurden von dem kurpfälzischen Medailleur J. H. Boltschauser in Mannheim geschnitten.
 Die Umschrift der Vorderseite IOS(eph) M(aria) B(enedict) FÜRST ZU FÜRSTENBERG L(andgraf) I(n) D(er) B(aar) U(nd) Z(u) ST(ühl)ingen) H(err) Z(u) HAUSEN I(m) KINZ(iger) THAL gibt, dem Zeitgeist entsprechend, seine vollständige Titulatur wieder. Die wehende Fahne auf dem Watterschacht der Rückseite soll nach dem Vorbild des Harzes und seiner Bergtaler andeuten, daß die Grube in Ausbeute steht.



491



492



491


FULDA
ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

- 491 Sedisvakanz 1788. Konv.-Taler 1788. Buchonia III, S. 72; Dav. 2263; Zepernick 86.
Kabinetstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 800,--

HAMBURG
STADT

- 492 Reichstaler (32 Schilling) 1610, mit Titel Rudolfs II. Dav. 5360 B; Gaed. 369 leicht var.
Überdurchschnittlich erhalten. Vorzüglich 400,--



493



1,5:1



493

HANAU
HANAU-MÜNZENBERG, GRAFSCHAFT

- 493 **Friedrich Casimir, 1641-1685.** Reichstaler 1664, Buchweiler. 29,00 g. ★ PAX ET IUSTITIA EXOSCULENTUR SESE • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//★ FRID. CAS. COM. HAN. RH. BIP. DN. M. L. O. MAR. ET ADV. ARG. Vierfach behelmtes Wappen. Dav. 6702; Suchier 477. **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 10.000,--



494



1,5:1



494

- 494 **Maria von Braunschweig, Vormünderin für Wilhelm IX., 1760-1764.** Konv.-Taler 1764, Hanau. 28,20 g. ⌘ MARIA D : G : LAND GR : HAS : N : PR : M : B : FR : & H : T : COM : HAN : ADMINISTR Brustbild r. mir umgelegtem Mantel und Perlenschmuck im Haar, am Armabschnitt die Signatur • I • I • E (Johann Enke, Münzmeister in Hanau 1740-1770)//Gekröntes Doppelwappen, zu den Seiten Lorbeerzweige, darunter die Signatur D (Charlotte Rebekka Damiset, Stempelschneiderin in Hanau 1762-1764), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 64, unten X • E • F • - MARK. Dav. 2286; Hoffmeister 5024; Pr. Alex. 1176; Schütz 2042; Suchier -.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Vorzüglich/Stempelglanz 20.000,--



495



496



497



HANNOVER

STADT

- 495 Reichstaler 1625, mit Titel Ferdinands II. Buck/Meier 151 b var.; Dav. 5389 A. **RR** Fast vorzüglich 1.750,--
- 496 Reichstaler 1670, mit Titel Leopolds I. Buck/Meier 278 a; Dav. 5399.
RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 2.500,--

HENNEBERG

HENNEBERG, GRAFSCHAFT

- 497 **Gemeinschaftlich sächsischer Anteil.** Reichstaler 1696, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. Dav. 7486; Müseler 56.6/12 b. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



498



499



498

HESSEN
HESSEN, LANDGRAFSCHAFT

- 498 **Philipp der Großmütige, 1509-1567.** Taler 1564, Kassel. Spruchtaler. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. Dav. 9273 A; Schütz 461. **RR** Sehr schön 2.000,--

HESSEN-MARBURG, LANDGRAFSCHAFT

- 499 **Ludwig IV., 1567-1604.** Reichstaler 1587, Gladenbach. Ausbeute der Gladenbacher Gruben. Dav. 9288; Müseler 28.3/1; Schütz 495. **RR** Winz. Graffito auf der Rückseite, sehr schön + 1.500,--
 Um 1587 wurde im Bergwerksort Gladenbach, zwischen Marburg und Herborn gelegen, eine Münzstätte eingerichtet. Die Münzstätte wurde ungefähr 1590 in das Marburger Schloß verlegt. Die Vorderseite dieser sehr seltenen Prägung trägt die Devise des streng lutherischen Prägeherren: "* ICH GETRAWE GOT IN ALLER NOTH ☉".



500



501



500

- 500 Reichstaler 1594, Marburg. 28,98 g. Brustbild fast v. v., zu den Seiten die geteilte Jahreszahl//Dreifach behelmtes Wappen mit Mittelschild. Dav. 9294; Schütz 510. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 3.000,--
- 501 Reichstaler 1597, Marburg. 28,93 g. Brustbild fast v. v., zu den Seiten die geteilte Jahreszahl//Dreifach behelmtes Wappen mit Mittelschild. Dav. 9296; Schütz 517.1. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 3.500,--



502



504



503



HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

- 502 **Moritz, 1592-1627.** Reichstaler 1621, Kassel. Dav. 6716; Schütz 625.
 RR Überprägungsspuren, sehr schön + 2.000,--
- 503 **Wilhelm V., 1627-1637.** Reichstaler 1627, Kassel. Dav. 6734; Schütz 728.1.
 Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.800,--
- 504 **Doppelter Reichstaler 1629, Kassel. 58,16 g.** Doppelter Weidenbaumtaler. Dreifach behelmtes Wappen mit Mittelschild//Unter dem strahlenden Namen Jehovas steht ein Weidenbaum, oben Wolken mit Blitz, Regen und Sturm. Dav. 314; Schütz 762.1.
 RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 6.000,--



505



506



505

- 505 **Wilhelm VI., 1637-1663.** Reichstaler 1638, Kassel. Weidenbaumtaler. Dav. 6777; Schütz 1030.
 Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 750,--
- 506 **1/2 Reichstaler 1638, Kassel. Halber Weidenbaumtaler.** Schütz 1036.
 RR Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--



507



508



509



- 507 Reichstaler 1655, Kassel. 29,30 g. Schiffstaler. Wappen, oben Krone, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 1 - 6 / 5 - 5//Segelschiff auf Meer, darüber Säule, Buch und Waage, oben Wolken. Dav. 6783; Schütz 1086.

Selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit ausdrucksvoller Patina, vorzüglich

6.000,--

- 508 Reichstaler 1660, Kassel. 29,31 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild zwischen Palmzweigen. Dav. 6784; Schütz 1129.

RR Attraktives, vorzügliches Exemplar

4.000,--

- 509 **Karl, 1670-1730.** Reichstaler 1693, Kassel. Dav. 6792; Schütz 1328.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

2.500,--



511



510



511

- 510 Reichstaler 1693, Kassel. 28,47 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Fünffach behelmtes Wappen mit Mittelschild. Dav. 6793; Schütz 1329.

R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

4.000,--

- 511 **Friedrich II., 1760-1785.** Konv.-Taler 1765, Kassel. Dav. 2300; Schütz 1842.

R Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

800,--

Die ungewöhnliche Stellung der Löwen soll wahrscheinlich die gespannten Verhältnisse der Höfe Kassel und Hanau darstellen. Der rechte Löwe scheint nach dem Hosenbandorden und dem darüber befindlichen Wappen von Hanau zu schnappen. Da Friedrich II. zwar immer wieder seine Rechte in Hanau angemeldet hatte, sie aber nie bekam, wird er hier als schnappender Löwe dargestellt. Der Hof in Kassel war über so eine öffentliche Demonstration nicht angetan und bemüht, dieses Gepräge wieder einzuziehen.



512



513



514



HESEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 512 **Ernst Ludwig, 1678-1739.** Reichstaler 1714, Itter. "Itterer Ausbeute". Dav. 2315; Müseler 28.2/4; Schütz 2868. **R** Sehr schön-vorzüglich 1.500,--
 Arthur Schütz, Die hessischen Münzen des Hauses Brabant, schreibt hierzu: "Die Ittertaler sind *keine* Ausbeutemünzen, sie stammen nicht aus der Ausbeute, dem Kupfer, sondern aus fremdem Silber. Sie wurden 1714 mit dem Ertrag des Kupferbergbaus geprägt - etwa 3.000 Stück - und waren zur Begleichung des Zehnten und zur Bedienung der Kuxe vorgesehen. Ihr Feingehalt liegt mit 94 % höher als bei den Geprägten nach dem Reichstalerfuß mit 89 %, so daß sie praktisch nicht in den Verkehr kamen, wofür sie ja auch nicht vorgesehen waren; der größte Teil wurde wohl wieder eingeschmolzen.
- 513 **Ludwig II., 1830-1848.** Kronenthaler 1833. AKS 102; Dav. 701; Kahnt 263; Thun 194. **Kabinetstück mit ausdrucksvoller Patina.** Erstabschlag, fast Stempelglanz 1.000,--

HOHENLOHE

HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

- 514 **Ludwig Friedrich Karl, 1765-1805.** Konv.-Taler 1785, Nürnberg. Albrecht 172; Dav. 2353. **Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 1.250,--



515



1,5:1



515

KEMPTEN

ABTEI

- 515 **Anselm von Reichlin-Meldegg, 1728-1747.** Reichstaler 1729, Kempten. 29,25 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Eine aus Wolken kommende Hand hält ein nach r. springendes Roß an den Zügeln, im Abschnitt Fürstenhut über zwei Wappenschilden, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - Z9. Dav. 2371; Haertle 224. **Von großer Seltenheit. Kabinetstück.** **Prachtvolle Patina, übliche Stempelfehler im Randbereich, fast Stempelglanz** 6.000,--



516



517



516

STADT

- 516 Taler 1546, mit Titel Karls V. Dav. 9365; Haertle 160 var.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

KÖLN
ERZBISTUM

- 517 **Klemens August von Bayern, 1723-1761.** 1/2 Taler 1759, Bonn oder Koblenz, geprägt aus westfälischem Feinsilber, auf den Erlaß der Bergordnung. Müseler 38/3; Noss 764; Witt. 2075.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 1.000,--



518



519



520


STADT

- 518 Reichstaler 1569, mit Titel Maximilians II. Dav. 9155; Noss 152.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 500,--
- 519 Taler o. J. (um 1620). Dreikönigstaler. 29,07 g. Die Heiligen Drei Könige stehen nebeneinander v. v., in ihren Händen je ein Lilienstab und ein Geschenk, im Vordergrund das Kölner Stadtwappen//Acht Personen stehen v. v. in einem Schiff auf bewegten Wellen. Dav. -; Noss 77 a.
Attraktives, sehr schönes Exemplar 4.000,--

KÖNIGSEGG-ROTHENFELS
FÜRSTENTUM

- 520 **Franz Hugo, 1737-1771 und seine Brüder.** Reichstaler 1759, Wien, auf die brüderliche Eintracht. 29,17 g. Die Brustbilder der vier Brüder einander gegenüber//Wappen und 22 Zeilen Schrift. Mit Randschrift: (Blumenornament) VIGORE CAES PRIVIL • (Blumenornament) DE • XV • OCT • M • D • C • L • XXV • Binder 2; Dav. 2374.
Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 3.000,--
 Die Randschrift des vorliegenden Talers nimmt Bezug auf das von Kaiser Leopold I. am 15. Oktober 1675 erteilte Münzprivilegium.



521



LAUENBURG

HERZOGTUM

- 521 **Julius Franz, 1666-1689.** Reichstaler 1680. Dav. 7359; Dorfmann 121; Schnee A 53.
RR Leichte Fassungsspuren, sehr schön 1.500,--



1,5:1



522



1,5:1

LINGEN

GRAFSCHAFT

- 522 **Anonym.** Kipper-12 Kreuzer (Schreckenberger) o. J. Blätter für Münzfreunde 45, Juli 1875, S. 341, Nr. 4 b var.; Slg. Kraaz - (zu 827).
Von großer Seltenheit. Sehr schön + 2.000,--

Bei diesem Münztyp handelt es sich um eine geringhaltige Nachahmung der Flinderiche (3 Stüber) ohne Jahr der Grafschaft Ostfriesland unter Enno III. (1599-1625) Die Rückseite der Münze ist identisch mit den bei Engel unter den Nr. 4 bis 6 beschriebenen 12 Kreuzer-Stücken von Chateau-Renault der Louise-Marguerite von Lothringen, 1614-1629.

Wir sind bei der Zuordnung des Stückes, das auf jeden Fall für den norddeutschen Geldverkehr hergestellt wurde, dem Katalog der Sammlung Kraaz gefolgt und haben es unter die Grafschaft Lingen gelegt.



523



LIPPE

GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

- 523 **Friedrich Adolf, 1697-1718.** Reichstaler 1712, Detmold. auf die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an seinem 45. Geburtstag. Dav. 2378; Grote 182.
Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, vorzüglich + 2.500,--



524



1,5:1



524

LÖWENSTEIN

LÖWENSTEIN-WERTHEIM-ROCHEFORT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

- 524 **Maximilian Karl, 1662-1718.** Reichstaler 1697, Wertheim. 29,17 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Perücke, darunter die Signatur P • H • M • (Philipp Heinrich Müller, Stempelschneider in Augsburg ca. 1677-1718)//Dreifach behelmtes, siebenfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. 6914; Wibel 210.
Von großer Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 6.000,--



525



526



527



LÜBECK

STADT

- 525 Reichstaler 1730, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Behrens 193 a; Dav. 2416; J. 33; Slg. Whiting 405.
 Schöne Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 526 Reichstaler 1731, mit Titel Karls VI. Behrens 194; Dav. 2417.
 RR Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

LÜNEBURG

STADT

- 527 Taler 1561. Dav. 9419; Schnee 5. Sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 600,--



529 (doppelt)



528



529 (doppelt)



MAGDEBURG

STADT

- 528 1/4 Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II. v. Schr. 1131.
Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 300,--

MAINZ

ERZBISTUM

- 529 **Damian Hartard von der Leyen, 1675-1678.** Doppelter Reichstaler 1676, Mainz. 57,02 g. Brustbild r. mit Kreuz und umgelegtem Mantel//Vierfach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Dav. 5561; Slg. Walther 356.
RR Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 5.000,--



530



531



532



MÜNZEN DER GRAFEN VON MANSFELD DIE SAMMLUNG OBERPOSTRAT DR. HANS KUNZ, GRAZ, TEIL 2

Zwei Mansfelder Goldgulden aus der Sammlung Dr. Kunz finden Sie unter den Nrn. 150 und 151.

MANSFELD, GRAFSCHAFT

- 530 **Günther IV., Ernst II., Hoyer VI., Gebhard VII. und Albrecht VII., 1486-1526.** Taler 1523 (Jahreszahl im Stempel aus 1522 geändert), Eisleben. Dav. 9471; Tornau 61 l. Sehr schönes Exemplar 500,--
Exemplar der Auktion Seligmann 14, Hannover 1933, Nr. 531.
- 531 Taler 1523, Eisleben. Dav. 9471; Tornau 61 f. Sehr schönes Exemplar 500,--
Erworben am 14.9.1933 von Graf Hieronymus Colloredo-Mansfeld.
- 532 Taler 1525, Eisleben. Dav. 9473; Tornau 67 d. Fast sehr schön 250,--
Erworben am 9.10.1939 von Otto Tornau, Halberstadt.



533



534



535


MANSFELD-VORDERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT

- 533 **Ernst II., Hoyer VI., Gebhard VII. und Albrecht VII., 1526-1531.** Taler 1531, Eisleben. Dav. 9476; Tornau 86 f. Min. Korrosionsspuren, sehr schön 200,--
Erworben am 9.10.1939 von Otto Tornau, Halberstadt.

MANSFELD-BORNSTEDT, GRAFSCHAFT

- 534 **Bruno II., Wilhelm I., Johann Georg IV. und Volrat VI., 1605-1615.** 1/2 Reichstaler 1608, Eisleben. Tornau 176 a. Sehr schön 200,--
Erworben am 9.19.1939 von Otto Tornau, Halberstadt.
- 535 **Bruno II., Wilhelm I., Johann Georg IV., Volrat VI. und Jobst II., 1609-1615.** Reichstaler 1615, Eisleben, auf den Tod Brunos II. Dav. 6923; Tornau 230 h. R Min. Bearbeitungsspuren im Feld der Rückseite, sehr schön 500,--
Erworben am 9.5.1931 von Otto Tornau, Halberstadt.



537



536



537

- 536 **Wolfgang III. und Johann Georg II., 1631-1638.** 1/4 Reichstaler 1635, Eisleben. Tornau 262 a. Sehr schön 200,--
Erworben am 9.19.1939 von Otto Tornau, Halberstadt.
- 537 **Karl Adam, 1655-1660.** 1/2 Reichstaler 1658, Eisleben. Tornau 277 b. Sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 200,--
Erworben am 9.19.1939 von Otto Tornau, Halberstadt.



538



539



MANSFELD-EISLEBEN, GRAFSCHAFT

- 538 **Johann Georg I., Peter Ernst I. und Johann Hoyer III., 1573-1579.** 1/2 Reichstaler 1577, Eisleben, mit Titel Rudolfs II. Tornau 399 b. Attraktives, sehr schönes Exemplar 200,--
Erworben am 9.10.1939 von Otto Tornau, Halberstadt.
- 539 **Johann Georg I., Peter Ernst I., Johann Albrecht, Johann Hoyer III. und Bruno II., 1579.** 1/4 Reichstaler 1579, Eisleben. Tornau 413 a. Sehr schön 200,--
Erworben am 9.19.1939 von Otto Tornau, Halberstadt.



541



540



542



- 540 **Jobst II., 1579-1619.** Reichstaler 1619, Eisleben, auf seinen Tod. Dav. 6935; Tornau 432 a. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 500,--
Erworben am 15.4.1930 von Felix Schlessinger, Berlin.
- 541 1/2 Reichstaler 1619, Eisleben, auf seinen Tod. Tornau 434 b. Korrosionsspuren, sehr schön 200,--
Erworben am 30.10.1935 von Otto Tornau, Halberstadt.
- 542 **Johann Georg III. 1647-1710.** 1/2 Reichstaler 1710, Eisleben, auf seinen Tod. Tornau 516 c. Sehr schön 300,--
Erworben am 20.9.1934 von Otto Tornau, Halberstadt.



543



544



- 543 1/4 Reichstaler 1710, Eisleben, auf seinen Tod. Tornau 517 a. Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 500,--
Erworben 18.2.1937 im Dorotheum, Wien.
- 544 1/4 Reichstaler 1710, Eisleben, auf seinen Tod. Tornau 517 a. Min. bearbeitet, sehr schön 200,--



545



547



546


MANSFELD-FRIEDEBURG, GRAFSCHAFT

- 545 **Peter Ernst I., Christoph II. und Johann Hoyer III., 1558-1573.** Reichstaler (24 Groschen) 1572, Eisleben, mit Titel Maximilians II. Dav. 9503; Tornau 542 e.
Attraktives Exemplar mit schöner Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
Erworben am 9.10.1939 von Otto Tornau, Halberstadt.
- 546 Reichstaler (24 Groschen) 1572, Eisleben, mit Titel Maximilians II. Dav. 9503; Tornau 543 e.
Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit schöner Patina 300,--
Erworben von Alfred Schmideg, Budapest.
- 547 **Peter Ernst I., Bruno II., Gebhard VIII. und Johann Georg IV., 1587-1601.** 1/2 Reichstaler 1590, Eisleben. Tornau 612 a. Sehr schön 200,--
Erworben am 21.8.1934 aus der Lagerliste S. Rosenberg, Frankfurt am Main, Nr. 334.



548



549



550



- 548 1/2 Reichstaler 1591, Eisleben. Tornau 613 b. Sehr schön 200,--
Erworben am 9.10.1939 von Otto Tornau, Halberstadt.
- 549 1/2 Reichstaler 1599, Eisleben. Tornau 622. Sehr schön 200,--
Erworben am 9.10.1939 von Otto Tornau, Halberstadt.
- 550 1/4 Reichstaler 1596, Eisleben. Tornau 633. Sehr schön 200,--
Erworben am 9.19.1939 von Otto Tornau, Halberstadt.



551



- 551 **Peter Ernst IV., †1626.** Ovale, verzierte Silbergußmedaille o. J. (um 1622), von A. Riese. Geharnischtes Brustbild r. mit Kragen und umgebundener Feldbinde//Das gekrönte neuere Wappen im verzierten deutschen Schild. Oben, unten und zu den Seiten je eine Verzierung angebracht. 69,35 x 60,78 mm; 25,89 g. Tornau vgl. 661. Sehr schöner, zeitgenössischer Guß

250,--



552



553



554



MANSFELD-ARTERN, GRAFSCHAFT

- 552 **Volrat VI., Jobst II. und Wolfgang III., 1615-1617.** Reichstaler 1616, Eisleben. Dav. 6951; Tornau 682 c. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina
Erworben am 21.8.1934 aus der Lagerliste S. Rosenberg, Frankfurt am Main, Nr. 335. 250,--
- 553 **Volrat VI., Wolfgang III. und Johann Georg II., 1620-1627.** Reichstaler 1623, Eisleben. Dav. 6962; Tornau 757 h. Sehr schön +
Erworben am 9.10.1939 von Otto Tornau, Halberstadt. 200,--
- 554 Reichstaler 1624, Eisleben. Dav. 6962; Tornau 765 c 2. Sehr schön
Erworben im Mai 1936 von Nova, München. 200,--



556



555



557



- 555 Reichstaler 1625, Eisleben. Dav. 6962; Tornau 767 e. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 250,--
 Erworben am 9.10.1939 von Otto Tornau, Halberstadt.
- 556 1/2 Reichstaler 1625, Eisleben. Tornau 785 b. Sehr schön 250,--
 Erworben am 26.8.1930 von Felix Schlessinger, Berlin.
- 557 1/4 Reichstaler 1622, Eisleben. Tornau 788 b. Sehr schön-vorzüglich 200,--
 Erworben im Juni 1937 von Glendining, London.



559



558



560



- 558 **Philipp Ernst, 1617-1627.** Reichstaler 1619, Eisleben. Dav. 6969; Tornau 825 d. Attraktives Exemplar mit schöner Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--
 Erworben am 9.10.1939 von Otto Tornau, Halberstadt.

MANSFELD-SCHRAPLAU, GRAFSCHAFT

- 559 **Gebhard VII., Albrecht VII., Philipp II. und Johann Georg I., 1540-1546.** Taler 1541, Eisleben. Dav. 9513; Tornau 885 t. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 250,--
 Exemplar der Auktion S. Rosenberg 73, Frankfurt am Main 1932, Nr. 419.
- 560 **Gebhard VII. und Johann Georg I., 1546-1547.** 1/2 Taler 1546, Eisleben. Tornau 901 a. Min. korrodiert, fast sehr schön 200,--
 Erworben am 9.10.1939 von Otto Tornau, Halberstadt.



561



562



563



- 561 **Gebhard VII., Johann Georg I. und Peter Ernst I., 1547-1558.** Taler 1547, Eisleben. Dav. 9516; Tornau 906 k. Attraktives Exemplar mit schöner Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--
Erworben am 9.10.1939 von Otto Tornau, Halberstadt.
- 562 Taler 1549, Eisleben. Dav. 9516; Tornau 908 a. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- 563 Taler 1551, Eisleben. Dav. 9516; Tornau 909 f. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 250,--
Erworben am 25.1.1939 bei der Frankfurter Münzhandlung, Frankfurt am Main.



564



565



566

- 564 Taler 1552, Eisleben. Dav. 9516; Tornau 910 d. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 250,--
Erworben am 21.5.1935 von Dr. Franz Walla, Wien.
- 565 1/2 Taler 1547, Eisleben. Tornau 913 g. Sehr schön 200,--
Erworben am 9.10.1939 von Otto Tornau, Halberstadt.
- 566 Taler 1556, Eisleben. Dav. 9518 A; Tornau 927 f. Sehr schönes Exemplar mit attraktiver Patina 250,--
Erworben am 9.10.1939 von Otto Tornau, Halberstadt.



568



567



569



- 567 1/4 Taler 1554, Eisleben. Tornau 935 a. Sehr schön 200,--
 Erworben am 9.19.1939 von Otto Tornau, Halberstadt.
- 568 **Christoph II. allein, 1558-1591.** Reichstaler (24 Groschen) 1583, Eisleben, mit Titel Rudolfs II. Sehr schön 250,--
 Dav. 9525; Tornau 968 b.
 Exemplar des Lagerkataloges A. Hess Nachf. 223, Frankfurt 1935, Nr. 3068.

MANSFELD-HINTERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT

- 569 **Albrecht VII., Philipp II. und Johann Georg I., 1541-1546.** Taler 1542, Eisleben. Mit "ALBERTVS" und "IORG" in der Vorderseitenumschrift. Dav. 9530; Tornau 1017 i. Sehr schön 250,--
 Erworben am 9.10.1939 von Otto Tornau, Halberstadt.



570



571



572



- 570 Taler 1542, Eisleben. Mit "ALBER" und "IORGI" in der Vorderseitenumschrift. Dav. 9531; Tornau 1019 g. Attraktives, sehr schönes Exemplar 250,--
 Erworben am 2.8.1930 von Alfred Schmideg, Budapest.
- 571 **Volrat V., Johann I. und Karl I., 1560-1566.** Taler 1563, Eisleben. Ohne Münzzeichen. Dav. 9536; Tornau 1076 a. Sehr schön 250,--
 Erworben am 9.10.1939 von Otto Tornau, Halberstadt.
- 572 **David, 1593-1628.** Reichstaler 1606, Eisleben. Dav. 6977; Tornau 1138 c. Sehr schön 250,--
 Erworben am 14.5.1937.



573



574



573 Reichstaler 1614, Eisleben. Dav. 6977; Tornau 1149 f.
Erworben am 9.19.1939 von Otto Tornau, Halberstadt.

Sehr schön 250,--

574 Christian Friedrich, 1641-1665. 1/2 Reichstaler 1646, Eisleben. Tornau 1429 a.
Erworben am 9.19.1939 von Otto Tornau, Halberstadt.

Sehr schön 200,--



575 (1:2)

SAMMLUNG MANSFELD

575 Sammlung von Mansfelder Münzen aus dem Bestand des Oberpostrates Dr. Hans Kunz, Graz, zumeist aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Die Sammlung enthält ca. 119 Taler, 25 Halbtaler, 18 Vierteltaler, einen 2/3 Taler sowie weitere Teilstücke und einige wenige Nachahmungen. Sehr interessantes Objekt, das sich für den Auf- oder Ausbau einer Mansfeldsammlung bestens eignet und daher unbedingt besichtigt werden sollte.

Ca. 175 Stück. Zahlreiche Stücke mit Mängeln. Der Gesamteindruck ist schön-sehr schön 15.000,--



576



578



577



MECKLENBURG

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 576 **Paul Friedrich, 1837-1842.** Silbermedaille 1837, von J. J. Barre, auf die Vermählung seiner Schwester Helene mit Herzog Ferdinand von Orléans, gewidmet von der Stadt Paris. Beider Büsten nebeneinander l.//Die Stadtgöttin von Paris sitzt v. v. an Wappenschild gelehnt und deutet mit der Rechten auf einen verzierten Altar. Mit schmaler Vorderseitenumschrift und mit Randpunze: Antike Lampe. 50,99 mm; 70,73 g. Slg. Gaetgens 486 (dort in Bronze). **Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 600,--
- 577 Silbermedaille 1837, von J. J. Barre, auf die Vermählung seiner Schwester Helene mit Herzog Ferdinand von Orléans, gewidmet von der Stadt Paris. Beider Büsten nebeneinander l.//Die Stadtgöttin von Paris sitzt v. v. an Wappenschild gelehnt und deutet mit der Rechten auf einen verzierten Altar. Mit breiter Vorderseitenumschrift und mit Randpunze: Antike Lampe. 51,08 mm; 61,04 g. Slg. Gaetgens 486 (dort in Bronze). Kl. Randfehler, min. berieben, fast vorzüglich 400,--
- 578 **Friedrich Franz II., 1842-1883.** Taler 1848. Angstaler. AKS 37; Dav. 727; Kahnt 292; Thun 214. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, polierte Platte 500,--
- Die Bezeichnung "Angstaler" ist entstanden, weil in der Vorderseitenbeschreibung auf die Betonung des Gottesgnadentums "V(on). G(ottes). G(naden)." verzichtet wurde und dies gerade im Revolutionsjahr 1848.



579



- 579 Silbermedaille 1849, von H. Wilck, auf die Errichtung des Denkmals für seinen Vater, Großherzog Paul Friedrich, in Schwerin. Kopf Paul Friedrichs r.//Ansicht des Denkmals. 45,88 mm; 48,50 g. Kunzel 71. **RR** Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 600,--



580



MONTFORT

GRAFSCHAFT

580 **Anton der Jüngere, 1693-1733.** Reichstaler 1730, Langenargen. Antireformationstaler. Dav. 2452; Ebner 250.

RR Sehr schön-vorzüglich

1.250,--



1,5:1



581 (doppelt)



1,5:1

MÜNSTER

BISTUM

581 **Ferdinand von Bayern, 1612-1650.** Doppelter Reichstaler 1638, Münster. 58,41 g. • FERDINAND • ELECT • COL • EPS • MONAST • BAVA • DVX • Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//• S • PAVLVS • - • PATRON • - • MONASTERIEN Stadtansicht, oben das Brustbild des heiligen Paulus mit Schwert und Buch, unten die Jahreszahl. Dav. 5592; Schulze 21.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

25.000,--



582



582 **Sedivakanz 1706.** Reichstaler 1706, Münster. Dav. 2465; Schulze 166; Zepernick 219.

Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Fast Stempelglanz

1.000,--



583



584



585



- 583 Sedisvakanz 1761. Reichstaler 1761, Augsburg. Dav. 2470; Schulze 251; Zepernick 225.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Min. justiert, fast Stempelglanz 1.250,--

NÜRNBERG

STADT

- 584 Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5637; Kellner 231 a. Herrliche Patina, vorzüglich + 300,--
 585 Reichstaler 1694. Mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Dav. 5666; Kellner 263.
 Vorzüglich-Stempelglanz 800,--



586



587



586

- 586 Reichstaler 1698, auf die Jahresfeier des Friedens von Rijswijk. Dav. 5669; Kellner 266.
Kabinettstück von feinsten Erhaltung. Erstabschlag, Stempelglanz 2.000,--

ÖTTINGEN

ÖTTINGEN-WALLERSTEIN, GRAFSCHAFT, SEIT 1774 FÜRSTENTUM

- 587 **Wolfgang, 1692-1708.** Taler (90 Kreuzer) 1694, Augsburg. Dav. 7143; Forster 346; Löffelholz 392.
RR Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



589



588



589

ÖTTINGEN-SPIELBERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1734 FÜRSTENTUM

- 588 **Johann Aloys I., 1737-1780.** Konv.-Taler 1759. Dav. 2501; Löffelholz 397.
Prachtexemplar. Kl. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

OSNABRÜCK

BISTUM

- 589 **Friedrich von York, 1764-1802.** Silbermedaille 1791, von J. J. C. Stierle, auf seine Vermählung mit Friederike von Preußen. Brustbilder des Brautpaares nebeneinander l.//Geflügelter Genius steht nach r. und hält einen Lorbeerkranz und zwei Fackeln über einen Altar. 44,60 mm; 28,39 g. Brockmann 1049; Kennepohl 398.
RR Dunkle Patina, vorzügliches Exemplar 300,--



591



590



591

OSTFRIESLAND

OSTFRIESLAND, GRAFSCHAFT, SEIT 1654/1662 FÜRSTENTUM

- 590 **Edzard II., Christoph und Johann, 1540-1566.** Reichstaler o. J. (1563/1566), Emden, mit Titel Ferdinands I. Münzmeister Dirk Iden Kruitkremer. Dav. 9612; Kappelhoff 203 var.
Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 1.250,--
- 591 Taler 1564 (geprägt 1574/1576), Emden, mit Titel Ferdinands I. Münzmeister Dirk Iden Kruitkremer. Die Krone auf der Rückseite durchbricht die Umschrift. Dav. 9610 var.; Kappelhoff 205 var.
Attraktives, sehr schönes Exemplar 600,--



- 592 **Edzard II. und Johann, 1566-1591.** Reichstaler 1568, Emden. Münzmeister Dirk Iden Kruitkremer. Dav. 9613; Kappelhoff 231 var. **Sehr seltener Jahrgang.** Sehr schön 600,--
- 593 Reichstaler 1581, Emden. Münzmeister Johann Iden. Dav. 9614; Kappelhoff 273 var. **Sehr seltener Jahrgang.** Sehr schön 600,--



- 594 **Enno III., 1599-1625.** Doppelte Reichstalerklippe 1614, Emden. 58,34 g. Münzmeister Jacob Stalpert. Geprägt mit den Stempeln des Reichstalers. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter Harpyie//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 7120; Kappelhoff 335 Anm. leicht var. **RR** Sehr schön 4.000,--
- 595 Reichstaler 1614, Emden. Münzmeister Jacob Stalpert. Dav. 7122; Kappelhoff 335 var. Sehr schön 1.000,--



596



597



596

- 596 **Enno Ludwig, 1648-1660.** Reichstaler 1659, Zellerfeld, auf den Tod seiner Mutter Juliane von Hessen-Darmstadt, Witve Ulrichs II. Auf der Rückseite ist zu den Seiten des Wappens die Sammlerpunze U - O eingeschlagen, vermutlich aus der Sammlung des fürstlichen Hauses der Familie Cirksena. Dav. 7127; Knyph. 6502; Schütz 2718. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 1.800,--
- 597 1/2 Reichstaler 1659, Zellerfeld, auf den Tod seiner Mutter Juliane von Hessen-Darmstadt, Witve Ulrichs II. Knyph. -; Schütz 2719. Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina 1.500,--



598



599



600



PASSAU

BISTUM

- 598 **Johann Philipp von Lamberg, 1689-1712.** Reichstaler 1697, Regensburg. Stempelschneider P. H. Müller. Dav. 5717; Forster 955; Kellner 143. Nur 2.639 Stück geprägt. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 750,--
- 599 **Sedisvakanz 1761.** Silbermedaille 1761, von J. Chr. Busch und J. L. Oexlein. St. Stephan sitzt v. v. mit Buch und Krummstab, davor das Wappen des Domkapitels (Hand mit Stein über Krone)//Ansicht der Stadt aus der Vogelperspektive mit den drei Flüssen Inn, Donau und Ilz, umher Wappenkranz. 44,14 mm; 25,57 g. Kellner 171; Zepernick 247. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 600 **Josef Franz Anton von Auersperg, 1783-1795.** Konv.-Taler 1792, München. Stempel von Joseph Ignaz Schäufel von Ahamstein. Dav. 2526; Kellner 186. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



601

PFALZ
PFALZ, KURFÜRSTENTUM

- 601 **Friedrich IV., 1592-1610.** Reichstaler 1608, Heidelberg. 28,94 g. Geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken Reichsapfel//Das mit dem Kurhut belegte, dreifeldige, pfalz-bayerische Wappen mit dem Reichsapfel. Dav. 7144; Haas siehe S. 15; Slg. Memmesh. 2240.

RR Vorzügliches Exemplar mit schöner Patina

5.000,--

Der Münzherr dieses seltenen Talers, Kurfürst Friedrich IV., war bereits früh der Trunksucht verfallen und führte über seine Ausschweifungen genau Tagebuch. Die Regierung wurde von seinen hervorragenden Beratern geführt, die großen Einfluß auf die Bildung der protestantischen Union nahmen. Die Pfalz wurde geradezu zu einem Zentrum der antihabsburgischen Politik und zu einem Hort des Protestantismus.



602



603 (doppelt)



604


REGENSBURG
STADT

- 602 **Reichstaler 1645, mit Titel Ferdinands III.** Beckenb. 6132; Dav. 5761.
RR Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

- 603 **Doppelter Reichstaler o. J. (1705/1711), mit Titel Josefs I.** 58,27 g. Stempelschneider Johann Pichler. Stadtschlüssel in barocker Grotteskenkartusche, unten beiderseits Münzmeisterzeichen Flügel (Johann Michael Federer, Münzmeister in Regensburg 1700-1740)//Gekrönter Doppeladler mit Bändern an der Krone und dem herzförmigen österreichischen Schild auf der Brust. Beckenb. 6104; Dav. 2607.

Von großer Seltenheit.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

8.000,--

- 604 **Reichstaler 1716, mit Titel Karls VI.** Beckenb. 6168; Dav. 2609. **R** Vorzüglich-Stempelglanz

1.750,--



605



607



606



- 605 Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. 29,19 g. Ratssaaltaler. Stempelschneider Christoph Daniel Oexlein (Vorderseite) und Johann Leonhard Oexlein (Rückseite). Ansicht des für die Reichstagsversammlungen bestimmte Rathaussaales, unten Stadtwappen in Kartusche, r. über der Abschnittslinie die Stempelschneidersignatur C. D. OEXL//Geharnischtes Brustbild von Franz I. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Stempelschneidersignatur I. L. OEXLEIN F. Beckenb. 6178; Dav. -. **Von größter Seltenheit.** Vorzüglich + 6.000,--
Der Reichsrat der Reichstagsgesandtschaften tagte nach seiner Rückkehr aus Frankfurt erstmalig am 29. November 1745.
- 606 Reichstaler o. J. (1745/1765), mit Titel von Franz I. Beckenb. 6184; Dav. 2617. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 607 1/4 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7301. Vorzüglich 300,--



608



609



608

- 608 Konv.-Taler 1759, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7104; Dav. 2619. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- 609 1/2 Konv.-Taler 1781, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7205. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



611 (1 1/2 fach)



610



611 (1 1/2 fach)

REUSS

REUSS-UNTERGREIZ, HERRSCHAFT, SEIT 1673 GRAFSCHAFT

- 610 **Heinrich III., 1733-1768.** 1/4 Konv.-Taler 1751, Saalfeld. Ausbeute der Erzgruben Kleinreinsdorf. Müseler 50.2/1; Schmidt/Knab 359. Vorzüglich 250,-

SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 611 **Friedrich III. der Weise und Johann, 1486-1525.** 1 1/2facher Guldengroschen 1525, Buchholz. Dickstück in Halbtalergröße; 39,06 g. Brustbild Friedrichs III. mit Mütze r. in doppeltem Schriftkreis// Brustbild Johanns I. in doppeltem Schriftkreis. Mit römischer Jahreszahl in der Rückseitenumschrift. Dav. - (zu 9712); Schnee - (zu 48). Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 8.000,-



612



613



614



- 612 **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525.** Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Variante mit spiegelverkehrtem "S" in der Rückseitenumschrift. Dav. 9709 A; Schnee 18 var. 1.250,-
 Gut ausgeprägtes Exemplar. Henkelspur, Feilspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich
- 613 **Georg als Herzog, 1500-1539.** Taler 1527, Annaberg. 29,54 g. Brustbild I. mit Haube und umgelegtem Mantel, umher doppelter Schriftkreis//Dreifach behelmtes, zehnfeldiges Wappen. Dav. - (zu 9784); Schnee 660. 4.000,-
Von großer Seltenheit. Sehr schön +
 Laut Tentzel steht diese sehr seltene Prägung möglicherweise im Zusammenhang mit der Hochzeit seines Vaters Johann Friedrich in Torgau 1527. Die hochreliefierte Münze mit der Altersangabe ETATIS SVE LVI (im Alter von 56 Jahren) wurde vermutlich als Geschenk verteilt.
- 614 **Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich, 1539-1541.** Taler 1540, Annaberg. Dav. 9728; Schnee 94. 500,-
 Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich



615

- 615 **Moritz, 1547-1553.** Taler 1551, Annaberg. Mit "MAVRICI" in der Vorderseitenumschrift und großer Rosette im Schild der Rückseitenumschrift. Dav. 9787; Schnee 689 Anm. var./690.
Dunkle Patina, fast vorzügliches Exemplar mit gutem Porträt

500,--



616

- 616 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** Reichstalerclippe 1615, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen Christian, 3. Sohn Johann Georgs I. Dav. 7587; Schnee 805.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

600,--



617

- 617 **Johann Georg I., 1615-1656.** Dicker vierfacher Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 116,41 g. VERBVM DOMINI MANET IN AETERNVM Hüftbild r. in Kurornat mit erhobenem Schwert in der Rechten, zu den Seiten IOH - GEOR, davor vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 17 (Arabeske)//* SECVLVM LVTHERANVM * : * : * Hüftbild Friedrichs III. r. in Kurornat mit erhobenem Schwert in der Rechten, zu den Seiten FRID - III, davor zweifeldiger Wappenschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 17. Dav. 7592; Schnee 823; Slg. Whiting 72.

Von größter Seltenheit. Min. Randfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar

10.000,--



618



619



620



- 618 Kipper-40 Groschen 1621, Dresden. IV. Sorte. Rahmenführer/Krug 118 b (siehe Abbildung).
Sehr selten in dieser Erhaltung.
 Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 619 Breiter Reichstaler 1628, Dresden. 28,87 g. Der geharnischte Kurfürst reitet r., mit der Rechten das Schwert schulternd, im Hintergrund Stadtansicht von Dresden//Sechsfach behelmtes Wappen. Dav. 390; Schnee 856.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.
 Prachtvolle Patina, vorzüglich 6.000,--
- 620 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Dav. 7605 A (dort falsche Abbildung); Schnee 860; Slg. Whiting 106.
Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



621



- 621 Reichstalerklippe 1630, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Elisabeth mit Friedrich VII. von Holstein-Gottorp. Dav. 7609; Schnee 866.
 Schöne Patina, sehr schön + 600,--



623 (doppelt)



622 (doppelt)



623 (doppelt)

- 622 Doppelter Reichstaler 1634, Dresden. 58,31 g. Dav. 7600; Schnee 867.
RR Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.500,--
- 623 Doppelter Reichstaler 1637, Dresden. 58,55 g. Dav. 7600; Schnee 871.
R Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



624



624

- 624 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 7614; Schnee 894.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 800,--



625

- 625 **Johann Georg II., 1656-1680.** Reichstalerclippe 1662, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Erdmuth Sophie mit Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth. Dav. 7631; Schnee 914. Hübsche Patina, vorzügliches Exemplar 1.250,--



627



626



628



- 626 Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Verleihung des Hosenbandordens und auf das St. Georgs-Ordensfest. Dav. 7633; Schnee 943. Prachtvolle Patina, vorzügliches Exemplar 600,--
- 627 Talerclippe nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Eröffnung des neuen Schießhauses. Dav. 7635; Schnee 959. **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.000,--
- 628 Talerclippe nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Eröffnung des neuen Schießhauses. Dav. 7636; Schnee 960. **Sehr attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--



629

629 **Johann Georg III., 1680-1691.** Vergoldete Bronzemedaille 1690, von M. H. Omeis, auf den Bau des Aquädukts zur Wasserversorgung der St. Anna- und Altväter-Fundgrube. Ansicht der Grubenanlage mit Brücke und Wasserleitung über der Mulde, darüber Schrift in zwei Zeilen: WAS MENSCHENHAND DURCH GOTT THUN KAN - DAS SIEHT MAN HIER MIT WUNDER AN •. Unten im Abschnitt zwischen Schlägel und Eisen in verzierter Kartusche ST • ANNA //Eine aus Wolken kommende Hand hält ein Geldstück, unten Grubenquerschnitt. Mit Randschrift: * ZUM MEISNER ROHTENFURTH, HAT AUF ST. ANNEN SCHACHT * BEY FREYBERG, GOTT UND FLEIS, UNS DIESE AUSBEUT BRACHT. A°. 1690 •. 195,15 g. Arnold/Quellmalz S. 126/1 b; Grund O 1690/02; Müseler 56.1.1/10 b; Slg. Merseb. -. **Von größter Seltenheit.** Altvergoldetes Exemplar, vorzüglich Der Rückseitenstempel des vorliegenden Stückes ist schon nach wenigen Prägungen gesprungen, wurde aber mit einem Eisenring umgeben und weiterverwandt, so daß die meisten Stücke den Stempelsprung zeigen. Die Stempel zu dieser Medaille, die in ihrer künstlerischen Gestaltung nicht nur als ein Höhepunkt in der Entwicklung der sächsischen Medaillenkunst anzusehen ist, sondern auch vom hohen künstlerischen Stand der Dresdner Münzstätte zeugt, stammen von dem hochtalentierten Medailleur und "Münzeisenschneider" Martin Heinrich Omeis, der 1650 in Nürnberg geboren und von 1671 bis zu seinem Tod 1703 an der Dresdner Münze tätig war. Omeis erhielt für das Schneiden der Stempel 58 Kuranttaler und für jedes geprägte Stück weitere 2 Kuranttaler.

4.000,--



630



631



630

630 **Johann Georg IV., 1691-1694.** Reichstaler 1691, Dresden. Dav. 7647; Schnee 976. Gereinigt, min. Korrosion, sehr schön

631 Reichstaler 1692, Dresden. 29,10 g. Geharnischtes Brustbild r. mit geschultertem Schwert, davor Helm //Zehnfach behelmtes Wappen, unten zu den Seiten Münzmeisterzeichen I - K (Johann Koch, Münzmeister in Dresden 1686-1697). Dav. 7647; Schnee 976. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, leichte Prägeschwächen, vorzüglich-Stempelglanz

750,--

3.000,--



633



632



633



- 632 Reichstaler 1693, Dresden. Dav. 7647; Schnee 976.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 2.000,--
- 633 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke)**. Reichstaler 1696, Dresden. Dav. 7652; Schnee 985.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Patina.
 Vorzüglich/Stempelglanz 2.000,--



634



635



634



- 634 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1697, Dresden, auf das Büchenschießen beim Karneval. Dav. 7654; Schnee 989.
 Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--
- 635 Reichstaler 1708, Dresden. 29,04 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekröntes Monogramm, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl. Dav. 2650; Schnee 1005.
RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 4.000,--

Diesen Taler ließ Friedrich August prägen, nachdem er als König von Polen abgesetzt war. Auf diesem Stück erscheint deshalb nur der allgemeine Königstitel REX, auf Polen wird kein Bezug genommen.



636

- 636 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1714, Dresden, auf das Vogelschießen zu Ehren Georg Wilhelms von Brandenburg-Bayreuth. 20,55 g. Gekröntes Monogramm//Schießstand, umher Schriftkreis. Dav. 2656; Schnee 1012.

RR Prachtexemplar mit hübscher Patina. Vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--



637

- 637 Reichstaler 1727, Dresden, auf den Tod seiner Gemahlin Christine Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth. Dav. 2661; Schnee 1021.

R Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön +

1.000,--



638

- 638 Friedrich August II., 1733-1763. Reichstaler 1740, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2668; Schnee 1031.

R Feine Patina, winz. Prägeschwäche, attraktives, vorzügliches Exemplar

1.500,--



639

- 639 Konv.-Taler 1763, Dresden. Dav. 2676; Schnee 1047.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

1.000,--



643



1,5:1



643

- 643 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Konv.-Taler 1765, Dresden. Fleißtaler, 1. Typ mit kleiner Locke. 27,97 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Mit dem Kurhut belegtes Wappen, umher Lorbeerzweige. Dav. 2685; Schnee 1066.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar von polierten Stempeln. Fast Stempelglanz

6.000,--



644



1,5:1



644

SACHSEN, KÖNIGREICH

- 644 **Friedrich August I., 1806-1827.** Konv.-Taler 1808 SGH. Probepprägung; 28,00 g. Mit leicht geöffnetem Mund. AKS 15; Dav. -; Kahnt -; Stutzmann 1127 P I; Thun -.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, Erstabschlag, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz

4.000,--



645



1,5:1



645

- 645 Konv.-Taler 1814 ohne Münzzeichen. Probepprägung; 28,81 g. AKS 18; Dav. -; Kahnt -; Stutzmann 1137 P II; Thun -.

RR Prachtexemplar mit feiner Tönung. Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

4.000,--



646



1,5:1



646

646 Konv.-Taler 1815. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. AKS 54; Dav. 990; Kahnt 420; Thun 296.
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, Erstabschlag, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



647



648



649



647 Konv.-Taler 1816 IGS. Schlafrocktaler. AKS 21; Dav. 856 A; Kahnt 421; Thun 297.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

648 **Anton, 1827-1836.** 1/2 Konv.-Taler 1827 S. AKS 69; J. 53. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

649 Konv.-Taler 1829. Fleißprämie der Bergakademie von Freiberg. AKS 81; Dav. 991; Kahnt 437; Thun 311.
RR Nur 200 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



650



651



650 **Friedrich August II., 1836-1854.** Taler 1849 F. Ausbeute. AKS 100; Dav. 877; Kahnt 449; Thun 326 F.
R Hübsche Patina, sehr schön 150,--

SACHSEN, HERZOGTUM (Ernestiner nach dem Verlust der Kurwürde)

651 **Die Söhne Johann Friedrichs während seiner Gefangenschaft, 1547-1552.** Taler 1551, Saalfeld, mit Titel Karls V. Dav. 9743; Schnee 136.
RR Schön-sehr schön 750,--



652



653



- 652 **Johann Friedrich II., 1557-1567, gestorben 1595 in Gefangenschaft.** Einseitige Talerclippe 1567, Gotha, geprägt während der Belagerung und Einnahme von Gotha. Brause-Mansfeld Tf. 11, 5 var.; Schnee 160. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 2.000,--

SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

- 653 **Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633.** Dicke Klippe vom Kipper-24 Kreuzer (Sechsbätzn) 1621, Körner (Volkenroda). 15,94 g. Kozinowski/Otto/Ruß 254.2. **Von größter Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, leichte Korrosionsspuren, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Sammlung Vogel, Auktion Adolph Hess Nachf., Frankfurt 1928, Nr. 6148 und Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 336, Frankfurt 1993, Nr. 1583.



654



- 654 **Dreifacher Reichstaler 1626, Saalfeld.** 87,31 g. Sechsfach behelmtes, mehrfeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 26, unten die geteilte Signatur W - A (Wolf Albrecht, Münzmeister in Saalfeld 1604-1619 und 1624-1629), oben Reichsapfel//Der geharnischte Herzog reitet r., in der Rechten Kommandostab. Dav. A 416; Kozinowski/Otto/Ruß 301 a; Schnee 199. **Von größter Seltenheit.**
Leichte Reste von Zaponlack, winz. Graffiti, attraktives, sehr schönes Exemplar 4.000,--
Exemplar der Sammlung Virgil M. Brand Teil 2, Auktion Leu 47, Zürich 1988, Nr. 2341.



655



- 655 **Doppelter Reichstaler 1626, Saalfeld.** 58,14 g. Dav. 415; Kozinowski/Otto/Ruß 300 b; Schnee 198. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 2.000,--



660



661



662



- 660 **Carl Alexander, 1853-1901.** Vereinsdoppeltaler 1855. AKS 32; Dav. 846; Kahnt 517; Thun 385. Fast vorzüglich 500,--

SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

- 661 **Ernst der Fromme, 1640-1675.** Reichstaler 1650, Gotha, auf den Tod seiner Schwiegermutter Elisabeth, Tochter des Herzogs Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel, Gemahlin des Herzogs Johann Philipp von Sachsen-Altenburg. 28,52 g. Gekröntes, herzförmiges, zweifeldiges Wappen//12 Zeilen Schrift. Dav. 7384; Schnee 420 und 303; Steguweit 11. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 3.000,--
- 662 **Friedrich I. allein, 1672-1680-1691.** Reichstaler 1673, Saalfeld, auf die Regierungsübertragung im Fürstentum Altenburg. Dav. 7459; Schnee 446; Steguweit 30. R Sehr schön-vorzüglich 1.750,--



663



664



664



- 663 Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß 1687, Gotha, auf die alchemistischen Versuche des Herzogs. Dav. -; Schnee 478; Steguweit 137. R Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit herrlicher Patina 2.000,--
- 664 **Friedrich III., 1732-1772.** Konv.-Taler 1764, Gotha. Dav. 2722; Schnee 530; Steguweit 261. RR Kabinettstück von feinsten Erhaltung. Erstabschlag, Stempelglanz 2.000,--
- 665 1/2 Konv.-Taler 1764, Gotha. Steguweit 263. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Stempelglanz 800,--



669



SAYN

SAYN-WITTGENSTEIN-HOHENSTEIN, GRAFSCHAFT

669 Gustav, 1657-1701. 16 Gute Groschen 1676, unbestimmte Münzstätte. Dav. 943; M.-J./V. 386.

RR Attraktives, sehr schönes Exemplar

1.000,--



670



SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

670 Wilhelm Friedrich Ernst, 1748-1777. Reichstaler 1748, Augsburg, auf seinen Regierungsantritt. Dav. 2763; Weimm. 35.

RR Fast vorzüglich

1.750,--



671



SCHLESISIEN

LIEGNITZ-BRIEG, HERZOGTUM

671 Georg, Ludwig und Christian, 1639-1663. Reichstaler 1652 VT, Brieg, 28,69 g. Dav. 7727; F. u. S. 1708.

Dieser Jahrgang ist von größter Seltenheit. Dunkle Patina, fast vorzüglich

3.000,--



672



SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

672 Christian IV., 1588-1648. Speciestaler 1623, Glückstadt. Dav. 3668; Hede 156; Lange 34 a var.

RR Fast vorzüglich

2.000,--



674



673



674



- 673 **Christian VII., 1766-1808.** Albertustaler 1796, Altona. Dav. 1310; Hede 22 B; Lange -.
R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

HOLSTEIN-GOTTORP, HERZOGTUM

- 674 **Friedrich IV., 1694-1702.** 1 1/2facher Reichstaler 1702, Tönning, auf seinen Tod. 43,89 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Acht Zeilen Schrift, umher Schriftkreis. Dav. -; Lange 428.
RR Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



675



676



675

HOLSTEIN-SCHAUENBURG, GRAFSCHAFT

- 675 **Ernst III., 1601-1622.** Doppelter Reichstaler o. J., Altona. 57,61 g. Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild//Der geharnischte Graf reitet r. mit Kommandostab in der erhobenen Rechten. Dav. 479; Lange 836 b; Weinm. 98.
RR Sehr schön-vorzüglich 4.000,--
- 676 Reichstaler 1614, Altona. Dav. 3737; Lange 852 var.; Weinm. 127.
 Prachtvolle Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--
 Exemplar der Sammlung Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 3883 (erworben bei Hess Nachf., 10.08.1936).



678



677



679



SCHWÄBISCH HALL

STADT

- 677 Silbermedaille 1716, von M. Brunner, auf die Einweihung des Schöpfwerkes über dem wiederhergestellten Salzbrunnen. Ansicht der Stadtkirche St. Michael, davor ein Feueraltar über Freitreppe, im Hintergrund Gebäude//Ansicht des Schöpfwerkes über dem Salzbrunnen. 35,67 mm; 14,58 g. Müseler 77/4; Raff 123. Fast vorzüglich/vorzüglich 400,--
- 678 Reichstaler 1742, Nürnberg, mit Titel Karls VII. Dav. 2278 A; Raff 44.1. **R Prachtexemplar mit herrlicher Patina.** Fast Stempelglanz 2.500,--
- 679 Konv.-Taler 1777, Nürnberg, mit Titel Josefs II. und mit Riffelrand. Dav. 2280; Raff 52 a. Fast Stempelglanz 1.000,--



680



SOLMS

SOLMS-BRAUNFELS, GRAFSCHAFT

- 680 **Wilhelm zu Greiffenstein und Reinhard von Hungen, 1610-1630.** Reichstaler 1623, Hungen, mit Titel Ferdinands II., auf die angebliche Hungener Ausbeute. 28,55 g. Drei Helme mit Helmzier über Bogen mit HOINGEN, darunter die Signatur "W" mit Zainhaken und die Jahreszahl 16 - Z3//Gekrönter Doppeladler auf der Brust. Dav. 7743; Joseph 465 d; Müseler 64.1.2. **RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich** 5.000,--

Der Linie Solms-Lich war 1552 von Karl V. das Münzrecht verliehen worden, das seit 1588 auch genutzt wurde. Die Braunfelder Brüder Wilhelm und Reinhard erstrebten das gleiche Recht an und glaubten, in der Kipper- und Wipperzeit die passende Gelegenheit gefunden zu haben. Sie errichteten 1622 in Hungen (früher Hoingen) eine Münzstätte und bestellten Jacob Wiesner aus Zellerfeld als Münzmeister, er führte ein "W" als Münzmeisterzeichen. Die treibende Kraft in dieser Angelegenheit war Graf Reinhard. Um sich rechtlich abzusichern, ließen sie ...EX PRI(mitiis)... (= aus der ersten Ausbeute) auf die Vorderseite der groben Sorten setzen. Denn in den Reichsmünzordnungen des 16. Jahrhunderts war den Bergwerksbesitzern das Recht eingeräumt worden, eigene Münzstätten zu errichten. Graf Wilhelm versuchte bei einem Aufenthalt in Wien das Münzrecht zu erlangen, allerdings vergeblich. Daher ließ der Kaiser Graf Reinhard 1624 eine Anklageschrift wegen des angemaßten Münzrechts zustellen. 1627 wurde die Vorladung zum Reichshofgericht wiederholt. Allerdings hatte der Graf 1625 die Prägung eingestellt. Durch seinen Tod 1630 dürfte sich die Angelegenheit erledigt haben. Bei Hungen gab es keine Bergwerke und daher keine Ausbeute. Allerdings gab es auf Solms-Greiffensteiner Gebiet bei Daubhausen und Berghausen etwas Bergbau auf Kupfer und Silber. Die Silberausbeute dürfte aber nicht einmal für die wenigen groben Sorten mit dem Hinweis auf diese ausgereicht haben.



681

SOLMS-LICH, GRAFSCHAFT

- 681 **Philipp, 1613-1631.** Klippe von den Stempeln des Reichstalers 1613, Lich, mit Titel von Matthias. 39,98 g. Dreifach behelmtes Wappen//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust. Dav. - (zu 7747); Joseph 128. **Von allergrößter Seltenheit.** Gelocht, attraktives, vorzügliches Exemplar 7.500,--



682



683



684


SOLMS-HOHENSOLMS, GRAFSCHAFT

- 682 **Philipp Reinhard I., 1613-1635.** Reichstaler 1624, Niederweisel, mit Titel Ferdinands II. 28,90 g. Dreifach behelmtes Wappen, oben zu den Seiten 1 - 6//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, am Ende der Umschrift Z4. Dav. 7755; Joseph 230 b. **Von größter Seltenheit.** Sehr schönes Exemplar 5.000,--

SOLMS-LAUBACH, GRAFSCHAFT

- 683 **Christian August, 1738-1784.** Reichstaler o. J. (1738), Nürnberg, auf seinen Regierungsantritt. 29,15 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt A • V •, unten N • (Andreas Vestner, Stempelschneider in Nürnberg)//Engel mit Schriftband schwebt zwischen Wolken über der Stadtansicht von Laubach, im Vordergrund halten zwei nach vorne blickende Löwen das gekrönte, mehrfeldige Wappen. Dav. 2778; Joseph 445; Slg. Erlanger 2168. **Von großer Seltenheit. Kabinettstück mit feiner Tönung.** Fast Stempelglanz 3.000,--
- 684 Reichstaler 1738, Nürnberg, auf seine Vermählung mit Elisabeth Amalia Friederika von Isenburg. Dav. 2779; Joseph 446. **Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung** 2.000,--



690

STOLBERG
STOLBERG-STOLBERG, GRAFSCHAFT

- 690 **Christof Ludwig I., 1669-1704.** Reichstaler 1700, Gotha. Ausbeute der Stolberger Gruben. 29,28 g. Dreifach behelmtes Wappen//Im Berg drei Bergleute bei der Arbeit mit Schlägel und Eisen, r. Schachtaufriß mit Bergmann auf einer Fahrt, l. Pferdegöpel, Grubenausbau sowie Stollenmundloch mit Bergmann und Schubkarre. Im Gelände r. und l. des Berges mehrere Hüttengebäude Wasserkünste mit Feldgestänge, Schachtgöpel und Bergleute bei verschiedenen Verrichtungen. Auf dem höchsten Berg Hirsch l. vor gekrönter Säule, oben strahlender Gottesname umgeben von sieben Metallzeichen und Wolkenkranz. Mit Randschrift: SILBER BLEY UND GOLDT IST DEM BERCKMANN HOLDT ***. Dav. 7791; Friederich 1477; Müseler 66.1/1. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzügliches Exemplar 3.000,--



691



692



693


STOLBERG-WERNIGERODE, GRAFSCHAFT

- 691 **Christian Ernst, 1710-1771.** Reichstaler 1725, Stolberg. Dav. 2791; Friederich 1402. **Kabinetstück.** Prachtvolle Patina, kl. Prägschwäche, fast Stempelglanz 2.000,--
- 692 1/2 Reichstaler 1738, Stolberg. Friederich 1406. **Kabinetstück.** Prachtvolle Patina, winz. Prägschwäche, fast Stempelglanz 2.000,--

STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN

- 693 **Christof Friedrich und Jost Christian, 1704-1738.** Reichstaler 1719, Stolberg, auf den zweiten Teilungsvertrag der Brüder, abgeschlossen am 6. Juli 1719. Dav. 2800; Friederich 1609. **Vorzüglich** 1.000,--



694

TRIER

ERZBISTUM

694 Sedisvakanz, 1715-1716. Reichstaler 1715. Dav. 2825; v. Schr. 931; Zepernick 29.
RR Leicht justiert, fast vorzügliches Exemplar 2.500,--



695

ULM

STADT

695 Taler 1548, mit Titel Karls V. Dav. 9926; Nau 54.
R Schrötlingsfehler, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 400,--



696

WALDECK

GRAFSCHAFT, SEIT 1713 FÜRSTENTUM

696 Georg, 1805-1812-1813. Konv.-Taler 1811. AKS 11; Dav. 923; Kahnt 545; Thun 403.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 5.000,--



697

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

697 Karl Friedrich von Württemberg-Oels als Administrator und Vormund von Karl Eugen, 1738-1744.
 1/2 Reichstaler 1740, Stuttgart. Ausbeute der Grube St. Christophstal. Klein/Raff 242; Müseler 77/7.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 2.500,--



698



1,5:1



698

- 698 **Karl Eugen, 1744-1793.** Konv.-Taler 1777, Stuttgart. 28,06 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher Ordenskette. Dav. 2867 A; Klein/Raff 372. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Erstabschlag, min. justiert, feiner Stempelglanz 3.000,--



700



699



700



- 699 **Wilhelm I., 1816-1864.** Doppelguldener 1824. Ohne Münzmeisterzeichen P. B. unter dem Kopf, ohne Punkt nach dem Münzzeichen W auf der Rückseite, mit Laubwerk in der Randschrift. AKS 73; Dav. 951; Kahnt 580; Thun 431. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 700 Kronentaler 1832. AKS 66; Dav. 954; Kahnt 586; Thun 434. **Prachtexemplar.** Erstabschlag, fast Stempelglanz 600,--



701



WÜRZBURG

BISTUM

- 701 **Melchior Zobel von Giebelstadt, 1544-1558.** Taler 1554, Würzburg, mit Titel Karls V. Dav. 9975; Helmschrott 50. Fast vorzüglich 500,--



702



702 **Johann Gottfried von Guttenberg, 1684-1698.** Reichstaler 1693, Würzburg. Dav. 5994; Helmschrott 449. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 2.000,--



703



703 Reichstaler 1693, Würzburg. Dav. 5993; Helmschrott 450. **Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 2.000,--



704



704 Reichstaler 1693, Würzburg. Dav. 5993; Helmschrott 450. **Winz. Schrötlingsfehler am Rand, attraktives, vorzügliches Exemplar mit schöner Patina** 1.000,--



705



1,5:1



705

705 1/2 Reichstaler 1696. Helmschrott 451. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



706



1,5:1



706

- 706 **Johann Philipp von Greiffenklau-Vollrath, 1699-1719.** Reichstaler 1707, Würzburg. Dav. 2885; Helmschrott 502. **Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Fast Stempelglanz** 1.250,--



707



1,5:1



707

- 707 **Christoph Franz von Hutten, 1724-1729.** 1/2 Reichstaler 1726. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Helmschrott 601. **Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Fast Stempelglanz** 1.000,--



708



- 708 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Konv.-Taler 1786, Würzburg. Dav. 2908; Helmschrott 886. **Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz** 400,--



709



- 709 Konv.-Taler 1790, Würzburg. Dav. 2909; Helmschrott 889. **Vorzüglich-Stempelglanz** 750,--

STICHWORTINDEX

A

Ägypten 78-80
Äthiopien 318, 319
Anhalt 110, 381, 382
Aquitaniern 30, 31
Augsburg 111, 383-385
Ausbeute 168, 189, 262, 328, 379, 382, 429, 431,
441-448, 460-465, 488-490, 497, 499, 512, 610, 650,
680, 690, 697, 1004

B

Baden 112, 113, 386
Baltikum 1, 206, 207
Bamberg 387
Bayern 114-116, 388-392
Belagerungen 1, 42, 207, 253, 267, 652, 1062, 1066
Belgien 2-5, 208
Belgiojoso 36
Bistum 189, 190, 202-204, 387, 474, 475, 581-583,
589, 598-600, 701-709
Brabant 2
Brandenburg in Franken 117-123, 393-396
Brandenburg-Preußen 124-139, 177-180, 397-428
Brasilien 81, 82
Braunschweig und Lüneburg 140, 141, 429-466
Bremen 142, 467-469
Bremen und Verden 470
Breslau 189-195
Briefmarkengeld 1439
Bulgarien 6

C

China 83

D

Danzig 59, 60, 275-277
Deutscher Orden 471
Dortmund 472, 473
Dänemark 7-9, 209

E

Eggenberg 377, 378
Eichstätt 474, 475
Emden 476-481

F

Feodales 30, 31
Flandern 3, 4
Frankfurt 482-486
Frankreich 10-29, 210-231
Freiburg 303, 487
Fulda 491
Fürstenberg 488-490

G

Gegenstempel 148, 1003-1014
Geldern 258
Genf 304, 305
Genua 37, 236
Griechenland 232
Großbritannien 32-35, 233-235
Gubbio 237
Gurk 371
Guyana 231

H

Habsburgische Erblande-Österreich 92-109, 169, 171,
172, 174-176, 196, 327-380
Hamburg 143, 144, 492
Hanau 493, 494
Hannover 495, 496
Henneberg 497
Hessen 145, 146, 498-513
Hochzeiten, Vermählungen 9, 86, 272, 466, 576, 577,
589, 613, 621, 625, 684, 685, 687, 1065, 1297, 1298
Hohenlohe 147, 514

I

Indien 84, 85
Iran 86
Italien 36-51, 236-256

J

Japan 320
Johanniterorden 257
Jugoslawien 52, 53

K

Kempten 515, 516
Kirchenstaat 38, 238, 239
Kolumbien 87
Korea 321
Kuba 322
Köln 517-519
Königsegg-Rothenfels 520

L

Lauenburg 521
Lesotho 88
Liegnitz-Brieg 181-186, 671
Lingen 522
Lippe 523
Livländischer Orden 1, 206, 207
Lombardei 39
Luzern 66
Löwenstein 524
Lübeck 148, 149, 525, 526
Lüneburg 527
Lüttich 5

M

Magdeburg 528
 Mailand 40, 240
 Mainz 529
 Malta 257
 Mansfeld 150, 151, 530-575
 Mecklenburg 152, 153, 576-579

Medailleure:

Alexeev, V. 1335
 Ammon, S. 275, 276
 Andrieu, B. 1245, 1246, 1248

Barre, J. J. 576, 577
 Bonhorst, H. 456
 Brabandt, E. 476
 Brandt, H. F. 1251
 Brenet, F. 1248
 Brunner, M. 677
 Busch, J. Chr. 599

Calker, B. C. v. 480, 481
 Christensen, Chr. 9

Droz, J. P. 1246, 1247

Ganneman, R. 1335
 Griliches, A. 1352-1354, 1356, 1426
 Gube, H. 1297, 1298

Hautsch, G. 253
 Hedlinger, J. C. 1056
 Höhn, J. 267
 Holtzhey, J. G. 479

I. P. 1068
 Iwanoff, T. 1057, 1060-1064, 1069, 1070, 1204,
 1207, 1208

Jachtmann, J. L. 128
 Judin, S. 1070, 1204

Kalashnikov, O. 1071
 Karlsteen, A. 285, 286
 Kittel, J. 1059
 Kuchkin, M. 1072
 Kullrich, F. W. 136

Lang, J. 1249
 Loos, D. F. 1537
 Loos, F. W. 426
 Loos, G. (Werkstatt) 1309

Meisner, C. 1220

M. K. 1067
 Muller, W. 406

Nicole, C. F. 9
 Nürnberger, G. F. 288

Oexlein, J. L. 599
 Omeis, M. H. 629

P. M. 35

Riese, A. 551

Schaper, F. 144
 Schultz, O. 428
 Semenov, A. 1336
 Steinman, L. 1355
 Stierle, J. J. C. 589
 Szirmai, T. 281

Tautenhayn, J. 274
 Tiolier P. J. 1250

Vasyutinsky, A. 1427
 Vestner, G. W. 95, 140

Waechter, J. G. 1001
 Warin, J. 7
 Werner, P. P. 288, 393
 Wilck, H. 579

M

Medizin 1062
 Mexiko 323, 324
 Miscellanea 205
 Monaco 54
 Montfort 580
 Münster 581-583
 Münsterberg-Oels 187, 188

N

Namur 208
 Nassau 154
 Neapel und Sizilien 241-244
 Niederlande 55, 258-260
 Norwegen 261, 262
 Nürnberg 155-158, 584-586

Ö

Öttingen 587, 588
 Olmütz 372
 Osnabrück 589
 Ostfriesland 590-597

P

Parma 41, 245
Passau 598-600
Pavia 42
Peru 89, 325
Pfalz 159, 601
Polen 56-60, 263-279
Portugal 61
Preußen siehe Brandenburg-Preußen
Proben 88, 219, 220, 229, 231, 282, 319, 1084, 1110,
1238, 1239, 1416-1422, 1429-1431
Prämien, Verdienst 287, 641, 1058, 1059, 1066,
1352-
1356, 1424

R

Rantzaу 160
Reformation 1, 207, 483, 617, 659
Regensburg 161, 602-609
Reuss 610
Rosenberg 196
Rumänien 62-64, 280-282
Rußland 1001-1439
Römisch-Deutsches Reich siehe Habsburgische
Erblände

S

Sachsen 162-168, 611-668
Salzburg 109, 373-376
Sardinien 43
Sayn 669
Schaumburg-Lippe 670
Schlesien 169-196, 671
Schleswig-Holstein 672-676
Schlick 379
Schottland 235
Schulen, Universitäten 641, 1206, 1336
Schweden 65, 283-302
Schweiz 66, 67, 303-306
Schwäbisch Hall 197, 677-679

Sedisvakanz 239, 491, 582, 583, 599, 694
Siebenbürgen 76, 309-317
Siewierz 278
Sizilien 44-46
Solms 198, 680-688
Spanien 68-70, 307, 308
Stade 689
Stolberg 690-693

T

Tirol 327, 328
Toscana 246-252
Trautson 380
Trier 199, 694
Tschechoslowakei 71-73
Türkei 74

U

Ulm 695
Ungarn 75-77, 309-317
Uruguay 326
Utrecht 259, 260

V

Venedig 253-255
Vereinigte Staaten von Amerika 90, 91

W

Waldeck 696
Wallenstein 200
Warschau 279
Westfalen 201
Wikinger/Danelaw 233
Württemberg 697-700
Würzburg 202-204, 701-709

Z

Zürich 67

Dr. Derichs · Köln · Berlin



Die „Rote Mauritius“.
Von uns versteigert im Mai 2009 für brutto 265.000,— Euro.

Für unsere kommenden Auktionen in Berlin und in Köln
suchen wir jederzeit geeignete Objekte als Einlieferung oder im Direktankauf.
Bei umfangreichen Objekten besuchen wir Sie auch an Ihrem Wohnort.



DR. WILHELM DERICHS GMBH
in Berlin in Köln

Poststraße 22 (Nikolai-Viertel) · 10178 Berlin-Mitte
Telefon 030-24088283 · Fax 030-24088285
derichs_berlin@web.de

Burgmauer 22 (gegenüber Dom) · 50667 Köln
Telefon 0221-2576602 · Fax 0221-2576745
derichs_gmbh@web.de



MAX LIEBERMANN. *Die Blumenterrasse im Wannseegarten nach Norden*
1919. Öl auf Karton, 50 x 75 cm. Auktion am 5. Dezember

HERBSTAUKTIONEN

PHOTOGRAPHIE 4. Dez.

ZEITGENÖSSISCHE KUNST 5. Dez.

MODERNE KUNST 5. Dez.

ASIATISCHE KUNST 11./12. Dez.

PRÄKOLUMBISCHE KUNST 30. Jan. (in Brüssel)

Einlieferungen für unsere Frühjahrsauktionen sind willkommen

LEMPERTZ

gegründet 1845

Neumarkt 3 50667 Köln Tel. 0221/92 57 29 - 0 Fax - 6 www.Lempertz.com
Poststraße 22 10178 Berlin Tel. 030/27 87 60 80 München 089/98 10 77 67
1, rue aux Laines 1000 Brüssel Tel. +32/2514 05 86

„GELD IST ÜBERALL“

Das Studienbuch zur Münzkunde



König Wilhelm I. von Preußen mit Haarnetz und Zigarre. Das Graffito machte das Geldstück zur Spottmünze gegen den neuen Landesherrn. Sichergestellt 1868 in Hanau, im gerade annektierten Kurfürstentum Hessen – in einem Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der Majestätsbeleidigung.

Niklot Klüßendorf
Münzkunde: Basiswissen

Auf den zunehmenden Abbau der Historischen Hilfswissenschaften an deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen reagiert der 1792 gegründete Verlag Hahnsche Buchhandlung mit einer Grundlagenreihe straff formulierter „Studienbücher“ zu den einzelnen Disziplinen. Neben Schriftkunde, Siegelkunde und Urkundenlehre liegt nun auch der langersehnte Band zur Münzkunde vor.

Das Buch gibt einen Überblick über den numismatischen Part im „Konzert“ der Historischen Hilfswissenschaften. Dafür setzt es bei der Entwicklung des Faches ein und vermittelt Grundbegriffe, steckt Positionen ab und zeigt Arbeitsweisen und Perspektiven für Historiker auf, die fachgerecht mit Münzen umgehen wollen. Die Wechselwirkungen zwischen der Numismatik als Fach und den Historischen Hilfswissenschaften als Ganzes werden anhand von anschaulichen Werkstatt-Beispielen erläutert. Die „Münzkunde“ endet mit einem Überblick der Münzreformen von den Karolingern bis zum Euro und demonstriert das Potential von Numismatik und Geldgeschichte, sich in die Allgemeine Geschichte einzubringen, denn „Geld ist überall“.

Ein hervorragendes Handbuch, dass nicht nur in die Bibliothek eines jeden Studenten der Geschichtswissenschaften gehört!

Erscheinungstermin September 2009. 128 Seiten mit 39 Abbildungen, kartoniert, ISBN 978-37752-6135-7.

Preis: 14,80 €

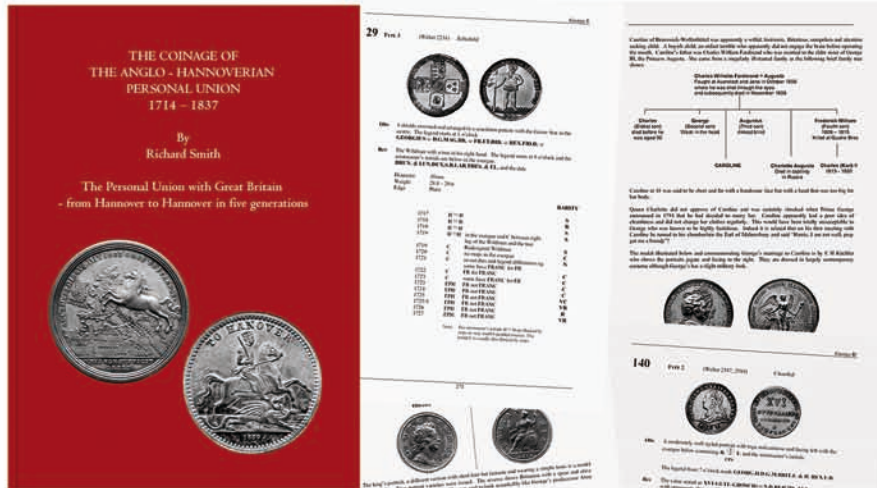
Bestellen Sie noch heute, rufen Sie gebührenfrei an: 0800 – 58 36 537.

 **KÜNKER**

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 (0)541 96 20 20 · Fax +49 (0)541 96 20 222
www.kuenker.de · service@kuenker.de
Osnabrück · Berlin · München · Zürich



Die Personalunion zwischen Grossbritannien und Hannover



Richard Smith
The Coinage of the Anglo-Hannoverian Personal Union 1714-1837
 The Personal Union with Great Britain - from Hannover to Hannover in five generations

Große historische Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: 2014 jährt sich die Personalunion zwischen Großbritannien und Hannover zum 300. Mal und die Gründung des Königreiches Hannover zum 200. Mal. Auch numismatisch haben diese Daten ihre Spuren in der europäischen Geschichte hinterlassen.

Das nun vorliegende Standardwerk von Richard Smith ist die erste umfassende Überblicksdarstellung der königlich englisch-hannoveranischen Münzprägung seit G. Welter und wird seinen Platz in der Bibliothek eines jeden Sammlers braunschweigisch-hannoveranischer und britischer Münzen finden. In einem ersten Teil wird die Geschichte der Personalunion zwischen Großbritannien und Hannover detailreich vorgestellt und die Biographie eines jeden Herrschers umrissen. Der zweite Teil ist den zwischen 1714 und 1837 geprägten Münzen vorbehalten, die durchgehend abgebildet und mit allen Jahrgängen und Varianten vorgestellt werden – einige davon zum ersten Mal! So entsteht ein facettenreiches Bild nicht nur der Münzgeschichte des „Goldenen Zeitalters“ Großbritanniens.

2009, Hardcover, 659 Seiten, durchgehend illustriert, englisch, ISBN 978-3-941357-01-3.

Preis: 98,- €

Bestellen Sie noch heute, rufen Sie gebührenfrei an: 0800 – 58 36 537.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück · Germany
 Tel. +49 (0)541 - 96 20 20 · Fax +49 (0)541 - 96 20 222
 www.kuenker.de · service@kuenker.de



29. – 31. Januar 2010 | January 29 – 31, 2010

**WORLD
MONEY
FAIR '10
BERLIN**

**Ehrengast | Guest of Honour
South African Mint**

**Auktionshaus Fritz Rudolf Künker
5. Berlin Auktion | 28. Januar 2010**





Künker in Berlin

Künker's Berlin Branch



Termine telefonisch unter
+49 (0)30 24 72 48 91

For appointments call
+49 (0)30 24 72 48 91

Seit Mitte 2007 ist unser Berliner Büro für Sie geöffnet. Selbstverständlich nehmen wir auch in Berlin gerne Ihre Einlieferungen zu unseren nächsten Auktionen entgegen oder kaufen Ihre Münzen und Medaillen an.

We will be happy to welcome you in our new office in Berlin, open since Summer 2007. At the new branch we will accept your consignments for upcoming auctions or purchase your coins and medals.

Wir bitten um vorherige Terminabsprache.

Please call us at the above mentioned telephone number for an appointment.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Poststraße 22 · 10178 Berlin · Germany
www.kuenker.de · service@kuenker.de

Bedeutende Ordensauktion im Juni 2010

Sammlungen Fürsten- und Zarentum Bulgarien, Verleihungsurkunden aus aller Welt



Im Juni 2010 wird bei Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG in Osnabrück eine bedeutende Sammlung Orden und Ehrenzeichen von fürstlich und königlich bulgarischen Orden und Ehrenzeichen zur Versteigerung gelangen, darunter zahlreiche Insignien des Tapferkeits-Ordens, des St. Alexander-Ordens, des Zivil- und des Militär-Verdienstordens in ihren vielfältigen Varianten sowie eine große Anzahl Ehrenzeichen zur Versteigerung gelangen. Das Glanzstück bildet eine große, ursprünglich an einen Bulgaren verliehene Kollane des St. Kyrill und Methodius-Ordens in Silber vergoldet, im originalen Verleihungsetui, von der vom Stiftungsjahr 1909 bis zum 9. September 1944 nur neun Verleihungen an Bulgaren

erfolgt sind: an Zar Ferdinand und seine beiden Söhne Prinz Boris und Prinz Cyril, an Exarch Yossif I. (1912), Ivan Geshow (1913), Dr. Vassil Radoslavov (1918), Ivan Vazov (1920), Bischof Simeon (1922) und General Danail Nikolaev (1936). Ausländischer Inhaber der großen Kollane waren u. a. Zar Nikolaus II. von Rußland, der Deutsche Kaiser Wilhelm II., Kaiser Franz Joseph I. von Österreich, König von Ungarn, Georg VI. von Großbritannien und Irland, Kaiser von Indien. Außerdem wird eine schweizerische Sammlung mit über 150 Verleihungsurkunden zu Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt angeboten, mit Schwerpunkt auf dem 19. und dem frühen 20. Jahrhundert, darunter viele Raritäten.

 **KÜNKER**

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstrasse 23 · 49076 Osnabrück · Germany
www.kuenker.de · service@kuenker.de



Unsere Auktionen
sind Ihr Erfolg.

Our Auctions –
Your success.



Für unsere kommenden Auktionen nehmen wir Ihre Einlieferungen jederzeit gerne entgegen.

Lassen Sie sich von unserer Erfahrung aus mehr als 160 erfolgreichen Versteigerungen leiten und profitieren Sie von unserem Erfolg. Wir beraten Sie gerne.

Das Team der Kundenbetreuung freut sich auf Ihren Anruf und steht Ihnen für Informationen und Fragen gerne zur Verfügung.

Sie erreichen uns:

We invite you to our upcoming auctions.

Profit from our experience of more than 160 remarkable auctions and share our success.

We are looking forward to your call and will be happy to provide you with further information on consigning!

Please contact us:

Gebührenfrei (aus Deutschland): 0800 - 5836537 (0800 - KUENKER)

Telefon: +49 (0)541 - 96 20 20

Fax: +49 (0)541 - 96 20 222

Internet: www.kuenker.de

E-Mail: service@kuenker.de



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück · Germany
www.kuenker.de · service@kuenker.de



HINWEISE FÜR UNSERE BIETENDEN AUKTIONSKUNDEN

1. Die Auktionsbedingungen finden Sie am Ende dieses Katalogs.
2. Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen.
3. Das beiliegende Formular macht es Ihnen leicht, ein schriftliches Gebot abzugeben. Falls Sie Ihre Gebote faxen möchten: unser Telefax 0541 - 96 20 222 steht Ihnen Tag und Nacht zur Verfügung.
4. Die von Ihnen ersteigerten Objekte werden Ihnen innerhalb von acht Tagen nach Beendigung der Auktion zugeschickt. Die Aufträge werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet, d. h. die zuerst eingegangenen Aufträge werden auch zuerst bearbeitet. Auch alle Bieter, die keinen Zuschlag erhalten haben, werden von uns nach der Auktion benachrichtigt.
5. Wenn Sie telefonisch bieten möchten, teilen Sie uns diesen Wunsch bitte mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit. Unseren Kundenservice erreichen Sie unter 0541 – 96 20 20 oder gebührenfrei unter 0800 – 5 83 65 37.
6. Wenn Sie als neuer Kunde noch nicht bei uns gekauft haben, ist es empfehlenswert, wenn Sie uns Referenzen angeben. Nennen Sie uns eine Münzhandlung, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen. Oder rufen Sie unseren Kundenservice an.
7. Die Echtheit aller verkauften Objekte wird auch über die gesetzliche Frist hinaus gewährleistet.
8. Alle Kunden, die als Bieter an einer unserer Auktionen teilnehmen, erhalten innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
9. Sie haben Fragen zu einer bestimmten Münze? Sie möchten persönlich an unserer Auktion teilnehmen? Sie haben andere Fragen? Unser Kundenservice freut sich auf Ihren Anruf, entweder direkt unter 0541 – 96 20 20 oder gebührenfrei unter 0800 – 5 83 65 37.

IMPORTANT INFORMATION FOR PLACING BIDS

1. The terms and conditions of the auction can be found at the end of this catalogue.
2. Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we do not receive your instructions until shortly before the auction.
3. The enclosed form makes it simple for you to submit a written bid. Our fax machine +49 (0)541 – 96 20 222 is on standby day and night in case you wish to fax your bids.
4. The objects which you purchase will be delivered to you within eight days of the close of auction. Instructions are processed in the same order as they were received – in other words, the first instructions to be received are the first to be processed. All unsuccessful bidders will be also informed after the auction.
5. If you would like to bid by telephone, please ring our customer service beforehand on +49 (0)541 - 96 20 20.
6. If you are a new customer who has not yet bought anything through us, we recommend that you give us references. Name a coin dealer with whom you have already done business. Or call our customer service.
7. The genuineness of all sold objects is also warranted beyond the statutory length of time.
8. All customers who participate as bidders in our auction receive our list of results free of charge within two weeks of the close of auction.
9. Do you have questions about a particular coin? Would you like to participate personally in our auction? Do you have any other questions? Our customer service team will be pleased to help you – call on +49 (0)541 - 96 20 20.

RENSEIGNEMENTS À L'ATTENTION DE NOS CLIENTS DES VENTES AUX ENCHÈRES

1. Vous trouverez les conditions générales de vente aux enchères à la fin de ce catalogue.
2. Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement.
3. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Si vous souhaitez faxer votre offre, vous pourrez le faire 24 heures sur 24 au +49 (0)541 – 96 20 222.
4. Les objets dont vous serez adjudicataire vous seront envoyés dans les huit jours suivant la fin de la vente aux enchères. Les commandes seront prises en compte dans l'ordre de leur arrivée, c'est-à-dire que les commandes nous parvenant les premières seront d'abord traitées. Après la vente aux enchères, nous préviendrons tous les enchérisseurs n'ayant pas obtenu l'adjudication.
5. Si vous souhaitez faire des enchères par téléphone, veuillez appeler auparavant notre service clientèle au +49 (0)541 – 96 20 20.
6. Si vous êtes un nouveau client et n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, il serait conseillé de nous fournir quelques références. Indiquez nous si vous traitez déjà avec un professionnel du commerce des monnaies. Ou contactez notre service clientèle au +49 (0)541 – 96 20 20.
7. L'authenticité des pièces vendues sera garantie même au-delà des délais légaux.
8. Tous les clients participant à l'une de nos ventes aux enchères en tant qu'enchérisseurs recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines suivant la vente aux enchères.
9. Vous avez des questions concernant une pièce particulière? Vous désirez prendre part personnellement à notre vente aux enchères? Vous avez d'autres questions? Notre service clientèle se fera un plaisir de vous répondre au +49 (0)541 – 96 20 20.

INFORMAZIONI PER GLI OFFERENTI DELLE NOSTRE ASTE

1. Le condizioni d'asta si trovano alla fine di questo catalogo.
2. Siete pregati di inviarci i vostri ordini il più presto possibile. Se il vostro ordine ci perviene poco tempo prima dell'apertura dell'asta, si possono verificare errori nell'elaborazione dello stesso.
3. Per le vostre offerte scritte potete utilizzare il modulo allegato al catalogo. Nel caso voleste trasmettere le vostre offerte per fax, siete pregati di inviarle al seguente numero: +49 (0)541-96 20 222.
4. Gli oggetti che avete acquistato all'asta vi saranno spediti entro otto giorni dal termine della stessa. Gli ordini vengono evasi in base alla data di ricevimento, quindi hanno precedenza quelli pervenuti prima. Anche gli offerenti che non hanno avuta alcuna aggiudicazione riceveranno una nostra comunicazione al termine dell'asta.
5. Se desiderate la partecipazione telefonica in diretta durante l'asta, siete pregati di chiamare prima la consulenza ai clienti al numero diretto +49 (0)541-96 20 20.
6. Se siete clienti nuovi e non avete mai acquistato da noi, vi proponiamo di inviarci delle referenze. Dateci il nome di un negozio di monete presso il quale avete già fatto degli acquisti, oppure chiamate la nostra consulenza ai clienti al numero +49 (0)541 96 20 20.
7. Il certificato d'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene rilasciato anche oltre i termini previsti per legge.
8. Tutti i clienti che hanno partecipato ad una nostra asta riceveranno gratuitamente l'elenco delle aggiudicazioni entro quindici giorni dal termine della stessa.
9. Avete delle domande su una moneta in particolare? Desiderate partecipare personalmente ad una nostra asta? Avete altre domande? Rivolgetevi al nostro Servizio Clienti al numero +49 (0)541 – 96 20 20.



MEINE TEILNAHME ALS SCHRIFTLICHER BIETER

1. Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
2. Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
3. Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechte Seite) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
4. Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
5. Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,-- gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,-- ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,-- an.
6. Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da. Tel. 0800 – 583 65 37 (gebührenfrei).
7. Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,- pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

MEINE PERSÖNLICHE TEILNAHME IN OSNABRÜCK

1. Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
 2. Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 – 5 83 65 37.
3. Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

WIE ENTSTEHT DER PREIS EINER AUKTION?

1. Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzwert, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80% dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzwerte.
2. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzwert: € 1.000,--)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,-- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,--.

Beispiel 2 (Schätzwert: € 1.000,--)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,--

Bieter 2: Limit € 1.800,--

Bieter 3: Limit: € 800,--

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1, € 1.900,-- (obwohl die Schätzung € 1.000,-- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,--. Das Höchstangebot von € 2.900,-- musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzwert: € 1.000,--)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,-- vor: das Los wird in der Auktion mit € 800,-- ausgerufen.

Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,--.

Beispiel 4: (Schätzwert: € 1.000,--)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,-- vor: der Auktionator ruft das Los mit € 800,-- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,--. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,-- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,-- den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzwert: € 1.000,--)

Es liegen drei Gebote von je € 975,-- vor: um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,--.



MUSTERAUKTIONSAUFTRAG FÜR SCHRIFTLICHE BIETER

1. Name, Adresse, Telefon:

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

2. Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind für jedes einzelne Los zu bieten.

3. „Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „oder“ verbinden. Wichtig: bei den „oder“-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z.B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

4. Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass sie tatsächlich teilnehmen wollen.

KÜNKER

Auktionsauftrag für die Auktionen
Bid Form for auctions

Name: Max Mustermann Kunden-Nr.: 1 2 3 4 5 6
 Straße: Bahnhofstr. 22
 Plz./Ort: 00000 Muserstadt
 Telefon: 0099 - 452280
 E-Mail: mustermann@t-online.de

Hiermit erweiche ich Sie, die folgenden Nummern zu den nachstehend verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog enthaltenen Auktionsbedingungen zu ersteigern. Im Bedarfsfall ist der Auktionsrate berechnung, die Limits um 3-5% zu überschreiten.

Für die Auftragsausführung sind nur die angegebenen Nummern maßgebend. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have indicated. (Prices on the catalogue are estimated prices only. The lowest bid is 80 percent of the estimated price). We kindly advise you that shipping costs for books may be higher than prices indicated.

Nummer Number	Limit € Limit	Bemerkungen Comments
130	180,-	
137	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	
2890	570,-	oder
2897	600,-	

Nummer Number	Limit € Limit	Bemerkungen Comments
3010	120,-	
3085	300,-	
3105	150,-	
3106	120,-	
3110	200,-	
3131	315,-	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren!
Please verify your bid!

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um:
If necessary to gain the lots I tender may increase my bid by:

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag ausgeben möchten:
 Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Betrag nicht übersteigen:
*If you wish to specify an upper limit on your bid:
 My total bid (without buyer's premium) should not exceed the following amount:*

29.02.2008 Max Mustermann
 Datum, Unterschrift (Date, signature)

10% 20% 50% ...%

€ 2.000,-

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Münzenhandlung · Gutenbergstr. 23 · 49076 Osnabrück · Germany
 Telefon +49 (0)5 41-96 20 20 · Telefax +49 (0)5 41-96 20 222 · www.kuenker.de · service@kuenker.de

5. Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

6. Ihr Limit pro Einzellos

An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

7. Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, daß oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

8. Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

ANTWORTEN AUF FRAGEN, DIE UNS OFT GESTELLT WERDEN

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen als Auktionshaus ein Aufgeld von 15% auf den Zuschlagpreis, dazu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer.

Beispiel 1:	Zuschlagpreis	€ 100,-	Beispiel 2:	Zuschlagpreis:	€ 1.000,-
	Aufgeld 15%:	€ 15,00		Aufgeld 15%	€ 150,-
	Versandkosten, z. B.*	€ 5,90		Versandkosten, z. B.*	€ 5,90
	MwSt. 7%	€ 8,46		MwSt. 7%	€ 80,91
	Rg.-Betrag	€ 129,36		Rg.-Betrag	€ 1.236,81

- Mehrwertsteuer: üblicherweise in Deutschland 7%, seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MWSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 / 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80% des Schätzpreises (zzgl. Aufgeld und Mehrwertsteuer) erwerben. **Achtung:** Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten **gratis** die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion **sofort** nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.



VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung erfolgt im Auftrag und für Rechnung der Eigentümer unter Einhaltung der sich aus der Versteigerungsordnung (BGB I 1976, 1346) ergebenden und für Kommissionäre geltenden gesetzlichen Bestimmungen des BGB und HGB gegen Barzahlung des Kaufpreises in €-Währung. Durch Abgabe eines Gebotes werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt, dies gilt auch für die schriftlichen Gebote.

Der Zuschlagpreis ist Nettopreis im Sinne des Umsatzsteuergesetzes und bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld in Höhe von 15 %. Auf den daraus entstehenden Gesamtpreis (Zuschlag + Aufgeld) wird die jeweils gültige Umsatzsteuer erhoben, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

Ausländischen Käufern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird die in Deutschland gültige Umsatzsteuer berechnet. Anderen ausländischen Käufern (aus Drittländern) wird, sofern die Münzen durch uns exportiert werden, ein Aufgeld von 15 % netto auf den Zuschlagpreis berechnet; sie erhalten die Lieferung nur gegen Zahlung des Kaufpreises in € - Währung, bankspesenfrei.

Ausländischen Münzhändlern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird bei Nachweis der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (§ 27 a USTG) und der sonstigen Voraussetzungen gemäß § 4 Nr. 1 b USTG in Verbindung mit § 6 a USTG die Lieferung ohne Umsatzsteuer berechnet.

Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist die Zahlung der Auktionsrechnung bei anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt fällig. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen von 1 % pro Monat berechnet.

Wird die Zahlung nicht sofort an den Versteigerer geleistet oder die Abnahme der zugeschlagenen Sache verweigert, so findet die Übergabe der Sache an den Ersteigerer nicht statt. Der Ersteigerer verliert vielmehr seine Rechte aus dem Zuschlag, und die Sache kann auf seine Kosten erneut versteigert werden. In diesem Fall haftet der Ersteigerer für den Ausfall, dagegen hat er auf den Mehrerlös keinen Anspruch.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag wird die Nummer noch einmal ausgerufen. Der Versteigerer ist berechtigt, Nummern zu vereinigen oder zu trennen. Eine Vorausnahme von Nummern erfolgt nicht. Der Zutritt zur Versteigerung ist nur Interessenten gestattet, die einen Katalog besitzen.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

Mindestangebote	Mindeststeigerungsstufe
bis zu € 100,--	€ 5,--
bis zu € 200,--	€ 10,--
bis zu € 500,--	€ 20,--
bis zu € 1.000,--	€ 50,--
bis zu € 2.000,--	€ 100,--
bis zu € 5.000,--	€ 200,--
bis zu € 10.000,--	€ 500,--
bis zu € 20.000,--	€ 1.000,--
bis zu € 50.000,--	€ 2.000,--
ab € 50.000,--	€ 5.000,--

Schriftliche Aufträge werden von uns **ohne** Auftragsprovision gewissenhaft ausgeführt. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können nur ausgeführt werden, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn verbindlich berücksichtigt werden. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3 – 5 % zu überschreiten. Bei mehreren gleichhohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag. Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Telefonisches Bieten ist nur in Ausnahmefällen möglich. Telefonische Bieter müssen sich mindestens einen Werktag vor der Auktion voranmelden.

Der Versand geht zu Lasten und auf Risiko des Ersteigerers bzw. Empfängers. Das Auktionsgut bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller Forderungen aus Anlaß der Versteigerung Eigentum des Verkäufers. Ist der Käufer Vollkaufmann, so ist Osnabrück als Gerichtsstand vereinbart. Für das Mahnverfahren gilt die Zuständigkeit des Amtsgerichts Osnabrück auch in allen anderen Fällen als vereinbart. Ansonsten ist es Osnabrück nur, wenn nur die Firma Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG ihren allgemeinen Gerichtsstand in der BRD hat, oder wenn alle Ansprüche im Wege des Mahnverfahrens geltend gemacht werden, oder wenn die im Klageweg in Anspruch zu nehmende Vertragspartei nach Vertragsabschluss ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Geltungsbereich der BRD verlegt hat, oder ihr Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klage nicht bekannt ist.

Die Beschreibung im Katalog ist gewissenhaft durchgeführt. Sie begründet jedoch keine Rechts- oder Sachmängelhaftung gemäß §§ 434, 459 ff BGB. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und gilt als persönliche Beurteilung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich „wie besehen“.

Da durch Vorbesichtigung Gelegenheit gegeben ist, sich vom Erhaltungszustand des Versteigerungsgutes zu überzeugen, können nach erfolgtem Zuschlag Reklamationen nur bei irrtümlich übersehener Henkel- oder Fassungsspur oder gestopftem Loch berücksichtigt werden. Bei Lösen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Circa-Angaben, irrtümliche Zuschreibungen sind im Einzelfall nicht ausgeschlossen. Diese Lose sind nach erfolgtem Zuschlag von jeder Reklamation ausgeschlossen. Der Versteigerer kann bei eventuellen Meinungsverschiedenheiten bzw. Beanstandungen einen vereidigten Sachverständiger seiner Wahl (die Kosten trägt der unterliegende Teil) beauftragen. Eventuelle Beanstandungen können nur innerhalb von 8 Tagen nach der Auktion bzw. nach Erhalt der ersteigerten Stücke berücksichtigt werden. **Die Echtheit der Stücke wird bis zur Höhe des Kaufpreises garantiert. Die begedruckten Preise sind Schätzpreise, die unter- oder überschritten werden können. Aufträge, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, können nicht bearbeitet werden.**

Ausländische Kunden kaufen nach den Devisen-, Zoll- und Steuerbestimmungen ihres Landes. Versandformalitäten werden vom Versteigerer erledigt.

Soweit nicht anders vermerkt, gelten im übrigen die allgemeinen Versteigerungsbestimmungen und – auch im Verhältnis zu ausländischen Kunden – gilt Deutsches Recht.

Die Ergebnisliste erscheint sofort nach der Auktion.

DIE VERSTEIGERER:
FRITZ RUDOLF KÜNKER
DR. ANDREAS KAISER
ARNE KIRSCH
OLIVER KÖPP



TERMS AND CONDITIONS OF AUCTION

The auction is conducted on behalf and for the account of the appropriate proprietors of the goods and is subject to the federal Auction Regulation (Versteigerungsordnung, BGBI I 1976, 1346) published in the Federal Law Gazette Vol. I, 1976, 1346 and the relevant provisions for factors in accordance with the German Civil Code (BGB) and Commercial Code (HGB). Payment of the hammer-price has to be made in cash and in Euro. The submission of an offer implies the express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction; the same applies to the submission of an offer in writing.

The hammer-price is exclusive of applicable German VAT according to the prevailing VAT – legislation and represents the basis for calculating the surcharge of 15 percent payable by the purchaser. The total price so calculated (hammer-price plus surcharge) is subject to the VAT (value added tax=Mehrwertsteuer), which is payable additionally.

Purchasers from abroad will be charged a surcharge of 15 per cent net on the hammer-price, provided the export of the coins is undertaken by the auctioneer. Buyers in European Community (EEC) countries (other than Germany) will be charged Value Added Tax at the rates prevailing in Germany.

Dealers from EEC countries (other than Germany) will receive goods free of tax upon presentation of their VAT I.D. number, and upon fulfillment of the other conditions set forth in Paragraph 4, Nr. 1 b, and Paragraph 6 a of the German Turnover Tax Law. Buyers from other countries are not charged Value Added Tax. Delivery will be made against payment in Euro with no bank charges to the auctioneer.

Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from purchasers present at the auction is due immediately. From purchaser who have submitted a bid in writing, payment is due within 20 days after receipt of the goods. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1 % per month in the amount in default.

Should payment to the auctioneer not be made immediately or should the acceptance of the awarded item be refused, such item shall not be handed over to the purchaser. Instead the purchaser shall forfeit all right and title in and to such item from the award and the item may again be put to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds.

An item will be knocked down after the highest bid has been called three times. The award shall be a binding commitment and liability on the part of the bidder to take acceptance and delivery of the item or items so awarded. In the event of any dispute with regard to the award the lot will be put up again for bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots. Lots will not be called out of sequence. Access to the auction will only be permitted to interested persons who are in possession of the catalogue.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

for minimum offers	minimum increase rate
up to € 100,--	€ 5,--
up to € 200,--	€ 10,--
up to € 500,--	€ 20,--
up to € 1.000,--	€ 50,--
up to € 2.000,--	€ 100,--
up to € 5.000,--	€ 200,--
up to € 10.000,--	€ 500,--
up to € 20.000,--	€ 1.000,--
up to € 50.000,--	€ 2.000,--
above € 50.000,--	€ 5.000,--

Orders submitted in writing will be carried out diligently and without charge of an extra commission. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Should several bids be obtained in writing bidding the same price or prices for a given lot, the bid first received by the auctioneer shall be given the award. Unlimited bids shall not oblige the auctioneer to consider, accept or carry out such order. Telephone bidding is generally an option for lots of substantial value only. The registration is required at the latest a day before auction.

Shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for the sole cost and risk of the purchaser or recipient, resp. The auctioned goods remain the sole and exclusive property of the vendor until full payment and settlement of any and all dues and claims in connection with the auction. In the event the purchaser is a merchant (in the sense of the German commercial laws) Osnabrück shall be the agreed and exclusive place of jurisdiction. The competence of the District Court (Amtsgericht) of Osnabrück is agreed in respect of summary proceedings for the collection of defaulted payments (Mahnverfahren) as well as in any and all other cases. Should the purchaser not be a merchant Osnabrück shall be the place of jurisdiction with the District Court of Osnabrück's competence, if only the auctioneer has his ordinary legal domicile in the Federal Republic of Germany or if claims are made by way of summary proceedings of collection (Mahnverfahren) or if the defendant has moved his ordinary legal domicile outside the jurisdiction of the Federal Republic of Germany or if the legal domicile of the defendant is unknown to the auctioneer at the time of filing a suit. **To the exclusion of any other legislation German law, as in force at the time, shall be applied for the settlement of any and all legal or judicial matters.**

The specifications and descriptions in the catalogue have been prepared diligently and in good faith do, however, not constitute the acceptance by the auctioneer of any warranty or liability in respect of defect in material or title. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. Purchasers present at the auction acquire items strictly on the basis of "as is where is" and "as inspected".

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints and objections made after the sale will only be considered, if by obvious error or mistake loop or traces or mountings, traces of trimmings or settings, or the plugging of a hole (eyelet) have remained unnoticed. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. An error in the allocation of individual pieces to a certain lot cannot be excluded. Such lots are, therefore, excluded from any complaints or objections after the lot is knocked down. In the event of disputes or complaints as to the quality of an item the auctioneer may call upon a generally sworn expert of the trade, which the auctioneer may choose at his sole discretion, for assessment on the rendering of a decision as to the justification of such dispute or complaint. The costs of such expert shall be borne by the party losing the dispute according to the expert's decision. Complaints or objections, if justified, will only be considered if made and received by the auctioneer within 8 days after the auction or after receipt the lots, respectively.

The authenticity of the coins is warranted. Warranted up to the total purchase price. The prices set out in the catalogue are estimates only, which may be exceeded or undercut. Orders for less than 80 per cent of the estimated price cannot be accepted.

Purchasers from abroad will have to observe all applicable laws and regulations in respect of foreign exchange, customs duties and taxation of their country. The auctioneer will only discharge such formalities, which have to be observed, in the Federal Republic of Germany in connection with the export of the purchased item(s).

Unless stipulated otherwise herein, the general rules regulations for auctions applicable in Germany shall govern any transaction in respect of the auction; German Law shall also be applicable in relation to purchasers from abroad. Only the German text has legal force.

The prices realized will be published in the form of a list immediately after the auction.

THE AUCTIONEERS: FRITZ RUDOLF KÜNKER
DR. ANDREAS KAISER
ARNE KIRSCH
OLIVER KÖPP



NUMISMATISCHE AUSDRÜCKE EXPRESSIONS NUMISMATIQUES
NUMISMATIC TERMS TERMINI DI NUMISMATICA
НУМИЗМАТИЧЕСКИЕ ТЕРМИНЫ

DEUTSCH	ENGLISCH	FRANÇAIS	ITALIANO	RUSSISCH
Abschlag	struck	frappe	coniazione	ОТТИСК
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	НА ГУРТЕ
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	ПОТЕРТАЯ
Blei	lead	plomb	piombo	СВИНЕЦ
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	АССИМЕТРИЧНЫЙ
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	ДВОЙНОЙ ЧЕКАН
Einfassung	frame	encadrement	cornice	КАЙМА
Einseitig	uniface	uniface	uniface	ОДНОСТОРОННЯЯ
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	ЭМАЛИРОВАННАЯ
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	СОХРАННОСТЬ
Etwas	slightly	un peu	un poco	СЛЕГКА
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	ЭКЗЕМПЛЯР
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	СЛЕДЫ ОБРАБОТКИ
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ОШИБКА В ПРОЦЕССЕ ЧЕКАНКИ
Feld(er)	field(s)	champ	campo	ПОЛЕ
Fundexemplar	specimen from a hoard	exemplaire de trouvaille	da tesoretto	ЭКЗЕМПЛЯР
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	ПАМЯТНАЯ МОНЕТА
Geglättet	tooled	retouché?	liscio	ОТГЛАЖЕННАЯ
Gelocht	holed	trou?	bucato	ПРОКОЛАТАЯ
Geprägt	minted	frappé	coniato	ОТЧЕКАНЕННАЯ
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	ВОЛНИСТАЯ
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	ЗОЛОТАЯ ПАТИНА
Henkelspur	mount mark	Trace de monture	Tracce di appiccagnolo	СЛЕДЫ ОТ УШКА
Hübsch	attractive	joli	carino	КРАСИВАЯ
Jahrh. = Jahrhundert.	century	siècle	secolo	СТОЛЕТИЕ
Kl. = klein	small	petit	piccolo	МАЛЕНЬКИЙ
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	СЛЕДЫ КОРРОЗИИ
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	ЦАРАПИНА
Kupfer	copper	cuivre	rame	МЕДЬ
Legierung	alloy	alliage	lega	СПЛАВ
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	ЛЕГКИЙ
l. = links	left	gauche	sinistra	СЛЕВА
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	МИНИМАЛЬНЫЙ
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	ИМИТАЦИЯ
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	ПРЕВОСХОДНЫЙ ЭКЗЕМПЛЯР
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	ИЗДЕРЖКА ПРИ ЧЕКАНКЕ
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	ВМЯТИНА НА ГУРТЕ
Randfehler	edge faults	erreur sur la tranche	errore nel bordo	ОШИБКА НА ГУРТЕ
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	ГУРТОВАЯ НАДПИСЬ
r. = rechts	to right	droite	destra	СПРАВА
Rückseite	reverse	revers	rovescio	РЕВЕРС
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	СЛЕДЫ ПРЕДЫДУЩЕЙ НАДПИСИ
Schrötling	flan	flan	tondello	ЗАГОТОВКА
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	БРАК ЗАГОТОВКИ
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	СЛАБО ОТЧЕКАНЕНА
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	РЕДКАЯ В ТАКОЙ СОХРАННОСТИ
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	РЕДКИЙ ГОД
Stempel	die(s)	coin	conio	ШТАМП
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ОШИБКА ШТАМПА
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	СОХРАННОСТЬ ВЫШЕ СРЕДНЕГО
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	ПЕРЕЧЕКАН
Unediert	unpublished	inédit	inedito	НЕОПУБЛИКОВАННАЯ МОНЕТА
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	УНИКАЛЬНАЯ
Vergoldet	gilt	doré	dorato	ПОЗОЛОЧЕННАЯ
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	НАИРЕДЧАЙШАЯ
Vorderseite	head	en face	diritto	АВЕРС
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	НЕЗНАЧИТЕЛЬНЫЙ
Zain	flan	flan	tondello	ЗАГОТОВКА
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	ДЕКОРАТИВНЫЙ ГУРТ
Zinn	tin	?tain	stagno	ЦИНК
ziseliiert	chased	cisé	cesellato	ГРАВИРОВАННЫЙ

Künker eAuctions



Unsere eAuctions umfassen circa 250 Losnummern. In einem festgelegten Zeitraum von 14 Tagen haben Sie die Möglichkeit, online auf die für Sie interessanten Münzen und Medaillen zu bieten. Die einzelnen Losnummern laufen zeitlich versetzt aus. Selbstverständlich werden Sie über Ihren aktuellen Gebotsstatus laufend per Email informiert und können Ihre Gebote bei Bedarf bis zur letzten Sekunde erhöhen.

Weitere Informationen und die nächsten Termine zu den Künker eAuctions finden Sie unter:

www.kuenker.de

Künker eAuctions



Our eAuctions contain 250 lots. During a fixed period of 14 days you have the opportunity to submit your bids online on your favourite coins and medals.

Each lot will expire at different times. Certainly you will be informed constantly by email about the current status of your bids so that you permanent have the possibility – if necessary – to raise your bids till the end of the eAuction.

You may find further information and the next dates of the Künker eAuctions here:

www.kuenker.com



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück · Germany
 Tel. +49 (0)541 96 20 20 · Fax +49 (0)541 96 20 222
www.kuenker.de · service@kuenker.de
Osnabrück · Berlin · München · Zürich



IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG	Alexandra Spreu, Jens Ulrich Thormann M. A., Eva Weber, Manuela Weiß
FOTOS	Lübke & Wiedemann, Stuttgart
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK	meister print und media, Kassel

*Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses*

ZAHLUNGEN AUS DEM INLAND

Deutsche Bank Osnabrück	(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Dresdner Bank Osnabrück	(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG	(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer I 200 222 400
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	(BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
WestLB Dortmund	(BLZ 440 500 00) Konto-Nummer 1128 842
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN AUS DEM AUSLAND - FOREIGN PAYMENTS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 Swift-Code: DEUTDE33B265
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF
Credit Suisse	IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0 Swift-Code: CRESCHZZ80A
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 %
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ERHALTUNGS- UND SELTENHEITSGRADE

ERHALTUNGSGRADE/ GRADING TERMS DEGRÉS DE CONSERVATION GRADI DI CONSERVAZIONE	Polierte Platte Proof	Flan bruni Fondo specchio
	Stempelglanz Uncirculated	Fleur de coin Fior di conio
	Vorzüglich Extremely fine	Superbe Splendido
	Sehr schön Very fine	Très beau Bellissimo
	Schön Fine	Beau Molto Bello
	Gering erhalten Very good	Très bien conservé Bello
SELTENHEITSGRADE	R = Selten Von großer Seltenheit	RR = Sehr selten Von größter Seltenheit